General-Anzeiger

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Bd.-Mathenastr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuenweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfg., Familienanzeigen u. Stellengesuche — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girokonto Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 58a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 1043, 1309 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für telephon. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

175 — 41. Jahrgang. — Freitag den 29. Juli 1927 — Einzelpreis 15 Pfg.

Das Zentrum wartet noch ab.

Es verlangt „strikteste Ueberparteilichkeit und außenpolitische Neutralität des Reichsbanners".

WTB. Berlin, 28. Juli. Heute nachmittag ist die Konferenz der Zentrumsmitglieder des Reichsbanners zusammengetreten, die zu der Stellung des Zentrums innerhalb dieser Organisation Stellung nehmen soll.

Das „Germania", das führende Organ der Zentrumspartei in Berlin, hatte in den letzten Tagen zu dem Konflikt Reichsbanner und Zentrum geschwiegen. Erst heute abend beschäftigt sich ein Leitartikel der „Germania" mit dieser Frage und erklärt zunächst zu dem Austritt des Reichskanzlers Marx das Folgende: Dr. Marx sei nicht als Parteiführer oder Mensch, sondern als Reichskanzler, der sich verantwortlich fühle für die Gesamtpolitik des Kabinetts, ausgetreten. Für die anderen Mitglieder bestehe kein Grund, dem Reichsbanner den Rücken zu kehren, unter der unbedingten Voraussetzung natürlich, daß es gelingt, die bereits mehrfach genannten Kautelen für die Zukunft zu schaffen. Nach alledem also ist es nicht wahrscheinlich, daß es zu einem Bruch zwischen dem Zentrum und dem Reichsbanner aus Anlaß der jüngsten Kundgebung Hörsings kommen wird."

Dann aber kann selbst die „Germania", die bekanntlich immer stark auf dem linken Flügel der Zentrumspartei steht, es nicht unterlassen, dem Reichsbannerführer Hörsing folgendes ins Stammbuch zu schreiben: „Herr Hörsing und namentlich seine Partei werden aber gut tun, mit etwas mehr Ernst und Objektivität, als man sie in den bisherigen Kommentaren zum Beispiel des „Vorwärts" feststellen konnte, die schwere Situation wahrzunehmen, die es für das Zentrum bedeutet, wenn die Tätigkeit des Reichsbanners und insbesondere seiner Führung nicht durchweg von dem Bewußtsein getragen wird, daß das Reichsbanner keine sozialdemokratische, sondern eine überparteiliche Einrichtung ist. Herr Hörsing scheint uns denn noch nicht das richtige Gefühl zu haben, wenn er in seiner jüngsten Magdeburger Rede meinte, der überparteiliche Charakter des Reichsbanners sei nie verleugnet worden. Es soll wohl überparteilich sein, wenn der Bundesvorstand eine Sympathiekundgebung nach Wien richtet, die als eine Beleidigung der dortigen Sozialdemokratie und ihrer Organisationen wirkt, derselben Sozialdemokratie, die sich von dem österreichischen Bundeskanzler Dr. Seipel auffordern lassen mußte, endlich einmal einen scharfen Trennungsstrich zwischen einer demokratischen Opposition und einer Beschützerin von Royalisten zu ziehen. Man muß der Sozialdemokratie, die bisher im Reichsbanner überwiegenden Einfluß ausübte, dringend raten, Ausschreitungen, die sie über die Aufgaben und Agitationsmethoden des Reichsbanners manchmal an den Tag gelegt habe, einer gründlichen Revision zu unterziehen." Es geht nicht an, daß das Reichsbanner in einer Weise geführt wird, als wenn die politischen Anschauungen der Sozialdemokratie für es maßgebend wären. Sicher werde an die politische Klugheit und das taktische Geschick der Führung des Reichsbanners gerade in der gegenwärtigen innerpolitischen Konstellation große Anforderungen gestellt. Die Führung muß ihnen gerecht werden, wenn die Reichsbanner mit dem Zentrum aufhören sollen. Es muß aufhören, daß die Wortführer des Reichsbanners eine Regierung, in der auch das Zentrum vertreten ist, nicht etwa maßvoll kritisieren, sondern als einen Ausbund politischer Unfähigkeit betrachten, wie das Herr Hörsing jüngst sogar noch in Magdeburg, nachdem der Protest der Zentrumsmitglieder bereits vorlag, fertiggebracht hat. Auch eine Resolution, wie sie in Magdeburg gefaßt wurde, und die rein auf die sozialistische Mentalität eingestellt war, möchten wir im Interesse des Reichsbanners nicht noch einmal erleben. Wir erwarten dabei, daß die Zentrumsmitglieder des Reichsbanners, insbesondere diejenigen an führender Stelle, von dem Einfluß, den sie haben, einen nachdrücklichen Gebrauch machen. Ob das bereits in der Vergangenheit in starkem Maße hätte geschehen können, wollen wir dahingestellt sein lassen. Die Zentrumskonferenz, die heute in Berlin zusammengetreten ist, darf nur der Anfang einer dauernden Geltendmachung des Zentrumseinflusses in der Reichsbannerführung sein.

Wie man erfährt, dürften in der heutigen Konferenz Richtlinien ausgearbeitet werden, die dem programmatischen Ausführungen der „Germania" entsprechen. Endgültige Beschlüsse sind nicht eher zu erwarten, als bis der Bundesvorstand des Reichsbanners am 9. August getagt hat.

Noch kein abschließendes Urteil.

GA. Berlin, 28. Juli. Die Zentrumsmitglieder im Reichsbanner, die heute nachmittag zu einer Aussprache über die durch den Aufruf Hörsings an den Republikanischen Schutzbund in Oesterreich und den daraufhin erfolgten Austritt des Reichskanzlers Dr. Marx aus dem Reichsbanner geschaffene Lage zusammengekommen waren, sprachen ihr Bedauern darüber aus, daß Reichskanzler Marx sich zum Ausscheiden aus dem Reichsbanner veranlaßt gesehen hat. Einmütig wurde der Meinung Ausdruck verliehen, daß sich aus dieser bedauerlichen Tatsache für die anderen Mitglieder des Zentrums im Reichsbanner nicht die Folgerung ergebe, gleichfalls das Reichsbanner zu verlassen. Ebenso einmütig wurde allerdings auch die Erwartung ausgesprochen, daß künftig politische Entgleisungen von der Art des Schutzbund-Aufrufes unterbleiben und weiterhin Sicherungen für strikteste Ueberparteilichkeit und außenpolitische Neutralität des Reichsbanners geschaffen werden. Die Konferenz bedauerte, daß die endgültige Stellungnahme des Bundesvorstandes zu der von Zentrumsmitgliedern des Reichsbanners am Dienstag in Magdeburg abgegebenen Erklärung noch nicht vorliege und behielt sich ihr abschließendes Urteil über die Vorgänge der letzten Zeit ebenfalls noch vor.

Landsberg lehnt ab.

BB. Berlin, 29. Juli. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Otto Landsberg, der von dem preußischen Innenminister als Nachfolger Hörsings für das Oberpräsidium der Provinz Sachsen in Aussicht genommen war, hat dringend gebeten, von seiner Kandidatur Abstand zu nehmen.

Forderungen der Krankenkassen an die Aerzteschaft.

TU. Königsberg, 28. Juli.

Am Dienstagvormittag referierte auf dem 31. Deutschen Krankenkassentag in Königsberg Geschäftsführer Bohlmann-Berlin über die kommenden Neuwahlen bei den Krankenkassen. Es wurde eine mit den Ausführungen des Referenten sachlich übereinstimmende Entschließung angenommen, in der es heißt: „Das Gesetz über Wahlen nach der Reichsversicherungsordnung, getragen von dem an sich begrüßenswerten Gedanken eines „sozialen Wahljahres", will die Wahlen für die Kassenausschüsse im ganzen Reiche zu dem gleichen Termin herbeiführen. Die Zusammendrängung der Wahlen auf einen kurzen Zeitraum bringt aber die schwere Gefahr einer Politisierung des Wahlkampfes und damit der Kassenorgane. Diese Gefahr im Interesse einer gedeihlichen Entwicklung der Krankenversicherung zu bannen, muß Aufgabe der Kassenvorstände sein. Die Wahlen müssen daher auf das letzte Vierteljahr 1927 so verteilt werden, daß alle Wahlen bis zum Jahresschluß durchgeführt sind. Der 31. Deutsche Krankenkassentag ruft Arbeitgeber und Versicherte auf, bei den kommenden Wahlen lediglich Männer und Frauen in die Organe der Krankenkassen zu delegieren, die, getragen vom Geiste sozialer Gemeinschaftsarbeit, den festen Willen in sich tragen, die unentbehrliche Mitarbeit der Krankenkassen an dem Wiederaufbau und der Festigung unserer Volksgesundheit im Interesse des Volksganzen sicherzustellen."

Ueber die „Arztfrage in der Krankenversicherung" sprach sodann Geschäftsführer Otto-Berlin. Nach einer regen Aussprache nahm die Versammlung Kenntnis von folgenden Leitsätzen:

1. Gesundheit und Kraft des deutschen Volkes hängen wesentlich von einer zweckmäßigen ärztlichen Versorgung der Krankenversicherten ab. In gemeinsamer Arbeit zwischen Aerzten und Krankenkassen ist daher eine Regelung zu suchen, die unter billiger Berücksichtigung der Wirtschaftslage Kranke, Aerzte und Kassen möglichst zufriedenstellt.

2. Die neuerlichen unsachlichen und völlig ungerechtfertigten Angriffe der Aerzteorganisation auf die Krankenkassen gefährden diese wünschenswerte Zusammenarbeit auf das schwerste. Die Krankenkassen werden sich im Interesse ihrer Versicherten durch solche Angriffe hoffentlich nicht davon abhalten lassen, für eine möglichst hochwertige Form der ärztlichen Versorgung im Wege der Gemeinschaftsarbeit einzutreten.

3. Das gegenwärtige Angebot von Aerzten weit über das Bedürfnis hinaus sollte durch Eindämmung des Zustroms zum Medizinstudium herabgemindert werden.

4. Die ungehinderte Zulassung von Aerzten zur Kassenpraxis ist unter den augenblicklichen Verhältnissen unmöglich. Die Kassen dürfen nicht verpflichtet werden, mehr Aerzte zu beschäftigen, als zu einer hochwertigen Behandlung der Versicherten erforderlich sind. Wo die gegenwärtigen Zulassungsbestimmungen den Verhältnissen nicht gerecht werden, wäre die Zahl der zuzulassenden Aerzte, nach dem wirklichen Bedürfnis, gemessen an der Zahl der Kranken, zu ermitteln.

5. Befriedigende Verhältnisse können erst geschaffen werden, wenn die Ueberbeschäftigung einzelner Aerzte beseitigt und auf eine möglichst gleichmäßige Beschäftigung aller zur Kassenpraxis zugelassenen Aerzte größeres Gewicht gelegt wird. Die Mitarbeit der Aerzteorganisation auf diesem Gebiete würde eine positive Befriedigung herbeiführen.

6. Die Honorierung der Aerzte nach Einzelleistungen entspricht nicht den Bedürfnissen der Kassenpraxis. Sie wäre zu ersetzen durch eine Pauschale.

7. Durch gemeinsame Arbeit von Kassen und Aerzten ist die Güte der ärztlichen Behandlung mehr als bisher zu steigern. Der ärztliche Nachwuchs ist besser als bisher in der Versicherungs- und sozialen Medizin wie in der sozialen Hygiene auszubilden. Größte Wirtschaftlichkeit ist vor allem zu sichern durch Ausbau der Prüfungseinrichtungen.

8. Mit einer Verbesserung der ärztlichen Behandlung ist strengste Wirtschaftlichkeit durchaus vereinbar.

9. Eine ihren besonderen Bedürfnissen gerecht werdende Beurteilung der Krankenkassen durch die Aerzteschaft müßte sich in einer stärkeren Heranziehung der Kassenärzte zur verantwortlichen Mitarbeit an den Aufgaben der Krankenversicherung auswirken. Oertliche und bezirkliche Arbeitsgemeinschaften zwischen Aerzten und Kassen wären hierfür die geeignete Grundlage.

Eine lebhafte Aussprache entstand über einen Antrag, der fordert, daß künftig nur alle zwei Jahre eine Hauptversammlung abgehalten werden solle. Mit großer Mehrheit wurde schließlich folgender Beschluß gefaßt: „Die Jahresversammlung beauftragt Vorstand und Beirat, die Vorbedingungen für eine eventuelle zweijährige Tagung der Jahresversammlung zu schaffen und ist bereit, im nächsten Jahre den Bericht entgegenzunehmen und dann über die zweijährige Tagung abzustimmen." Darauf schloß der Vorsitzende den offiziellen Teil des 31. Deutschen Krankenkassentages.

Die Krise in Genf.

Die neuen englischen Vorschläge von Amerika abgelehnt.
Abbruch der Verhandlungen am Montag?

WTB. Genf, 29. Juli. (Funkspr.) Die Marinekonferenz ist am Donnerstag abend verhältnismäßig rasch in ihre größte und vielleicht letzte Krise eingetreten. Die von Bridgeman aus London mitgebrachten Vorschläge, die in ihren wesentlichen Punkten den auf Grund der britisch-japanischen Verständigung formulierten Anträgen entsprechen, sind von dem Führer der amerikanischen Delegation, Gibson, nicht angenommen worden. Gibson hat gegen mehrere Bestimmungen Einwände erhoben und Vorbehalte geltend gemacht. Er hat sich jedoch bereit erklärt, die Vorschläge unverzüglich dem Präsidenten Coolidge zur Kenntnis zu bringen, so daß die Delegation in der öffentlichen Vollversammlung am Montag nachmittag in der Lage sein würde, die endgültige Stellungnahme ihrer Regierung darzulegen. Die amerikanische Opposition richtet sich in erster Linie gegen die Bewaffnung der leichten Kreuzer mit 6-Zoll-Geschützen und gegen die weitere Verwendung von 25 Prozent der Schiffe, die das Dienstalter überschritten haben und deshalb regelrecht ersetzt worden sind. Auch machen die Amerikaner Bedenken wegen der Zuteilung von nur 12 Kreuzern geltend, da ihre Bedürfnisse eine größere Zahl dieser Kriegsschiffe erforderten.

In Konferenzkreisen herrschte am Freitag vormittag eine ausgesprochen pessimistische Stimmung.

*

Paris und London erwarten den Abbruch.

GA. Paris, 29. Juli. Die gesamte französische Presse beurteilt den Stand der Genfer Konferenz mit einem ganz außerordentlichen Pessimismus. Man glaubt, daß sich am Montag die Delegierten nur versammeln werden, um das Scheitern der Konferenz feststellen zu können. Der „Matin" erklärt, der Abbruch würde einen folgenschweren Mißerfolg in der Weltpolitik und den fast unvermeidbaren Stillstand aller Versuche der Abrüstung im Völkerbund bedeuten.

WTB. London, 29. Juli. (Funkspruch.) Der größte Teil der Morgenblätter äußert sich über die Aussichten zur Genfer Konferenz sehr düster. Die meisten Blätter sprechen teils von einem bereits endgültigen, teils von einem zu befürchtenden Zusammenbruch der Verhandlungen. Eine Ausnahme bilden nur die „Times". Der Genfer Korrespondent des Reuterschen Büros telegraphiert: Obgleich die Amerikaner und die Japaner Zurückhaltung zeigen, wird doch allgemein aus dem Wortlaut des Kommuniqués geschlossen, daß die Konferenz erledigt ist, und daß der Montag nur die offizielle Bekanntgabe des Mißerfolges bringen wird, wenn nicht die Amerikaner bis dahin nachgeben.

*

Amerika baut inzwischen.

Washington, 28. Juli. (United Preß.) Das Marinedepartement gibt heute bekannt, daß die Kontrakte für den Bau von sechs 10000-Tonnen-Kreuzern bereits am 13. Juni vergeben worden sind. Diese Kreuzer waren bereits vom letzten Kongreß bewilligt worden, die Regierung hatte jedoch die Vergebung der Kontrakte in Hinblick auf die Genfer Konferenz bisher hinausgeschoben.

Man meint die Absicht.

Eine Erklärung im Unterhaus.

WTB. London, 28. Juli. Im Unterhaus sagte in Erwiderung einer Anfrage Locker Lampson, er nehme an, daß der Botschafterrat den Bericht der militärischen Sachverständigen über die Schleifung der Befestigungen an Deutschlands Ostgrenze, die völlig befriedigend sei, gebilligt habe. Er erinnere aber den Fragesteller daran, daß das Abkommen mit der deutschen Regierung, das zur Zurückziehung des alliierten Militärüberwachungsausschusses am 31. Januar führte, nicht nur die Schleifung dieser Befestigungen, sondern auch gewisse andere Punkte in der Abrüstung Deutschlands umfaßte, bezüglich deren die Forderungen noch nicht völlig befriedigt seien. Bevor dies nicht geschehen sei, könne nicht gesagt werden, ob die im Friedensvertrag ins Auge gefaßte Abrüstung vollständig sei. Die Räumung des Rheinlands sei aber abhängig gemacht von Deutschlands Erfüllung seiner Vertragsverpflichtungen im allgemeinen und nicht nur derer, die sich auf die Abrüstung beziehen. (Außer der Abrüstung hat Deutschland nur noch finanzielle Verpflichtungen, die aber durch den Dawes-Plan festgelegt sind.)

Endgültige Annahme des Gewerkschaftsgesetzes.

WTB. London, 28. Juli. Die von dem Oberhaus am Gewerkschaftsgesetz vorgenommenen Abänderungen wurden vom Unterhaus angenommen.

Reichstagsabgeordnete auf Kriegsschiffen.

GA. Berlin, 29. Juli. In den nächsten Tagen nehmen die Schiffe des Flottenkommandos in der Kieler Bucht Artillerieschießübungen vor, an denen Reichstagsabgeordnete aller Parteien teilnehmen werden. Nach Beendigung der Uebungen werden die Abgeordneten die Marineanlagen in Kiel besichtigen.

Wie ein Erdbeben im Innern Chinas wütete.

Ueber 100 000 Tote.
Drei Städte zerstört.

WTB. London, 29. Juli. (Funkspr.) „Westminster Gazette" meldet aus Schanghai, erst jetzt seien nähere Nachrichten über das Erdbeben in der Provinz Kansu vom 23. Mai mit einem Brief des apostolischen Vikars Buddenbrock eingegangen. Die Städte Sifiang (Sieing?) — Bevölkerung 174 000 —, Liangtschou — 200 000 Einwohner — und Kulang — 54 000 Einwohner — seien zerstört worden. In Liangtschou hätten mindestens 10 000 Personen das Leben eingebüßt.

Die Missionare schätzen die Gesamtzahl der Toten auf 100 000.

Das Elend der Ueberlebenden sei unbeschreiblich. Es handele sich um eine der größten Katastrophen der Welt, und Hilfe sei dringend erforderlich.

Belgien gibt eine neue „Erklärung" ab.

TU. **Berlin**, 29. Juli. Nach einer Morgenblättermeldung aus Brüssel verbreitet die Belgische Telegraphenagentur eine Erklärung der belgischen Regierung, in der es mit Bezug auf die deutsche Stellungnahme zum letzten belgischen Memorandum heißt:

„Es besteht kein Grund, auf die in dieser Mitteilung enthaltenen Bemerkungen einzugehen und die Erörterung ins Endlose zu verlängern, die ohnehin durch die endgültigen Erklärungen der belgischen Regierung nutzlos geworden ist. Es verdient aber hervorgehoben zu werden, daß die deutsche Regierung endlich begriffen hat, daß sie bezüglich der Arbeiten der Reichstagskommissionen über die Ereignisse des Krieges nicht weiter stillschweigen konnte, und es verdient weiter festgestellt zu werden, daß die deutsche Regierung ohne jeden Grund und nach Locarno es für gut hielt, die Veröffentlichung von Anklagen in der ganzen Welt zu erlauben, deren Hinfälligkeit offenbar ist, und diese Haltung zu rechtfertigen mit der Behauptung, daß eine siebenjährige Arbeit des Untersuchungsausschusses des Reichstages zu einer Wiedergabe des wahren Tatbestandes geführt habe. Diese richtet sich jedoch gegen hundertmal wiederholte Wahrheiten. Es ist unmöglich, daß die deutsche Regierung beabsichtigt, daß ähnliche Veröffentlichungen die öffentliche Meinung in Belgien stark erkälten."

Furchtbares Bluturteil in Rußland.

14 ukrainische Bauern zum Tode verurteilt.

TU. **Warschau**, 28. Juli. (Drahtb.) Vor dem höchsten Sowjetgericht in Charkow wurde ein Prozeß gegen 51 ukrainische Bauern aus dem Kreise Berdytschew zu Ende geführt. Es handelt sich bei den Angeklagten um eine Gruppe Aufständischer, die wegen 37 Ueberfälle auf Sowjetbehörden und wegen Tötung eines Führers der Miliz angeklagt waren. Von den Angeklagten wurden 14 zum Tode, 12 zu zehn Jahren Gefängnis und die übrigen zu je sechs Jahren Gefängnis verurteilt.

•

Reiseerfahrungen eines Engländers.

Eigener Drahtbericht.

GA. **London**, 28. Juli. Auf dem Kongreß der Grubenarbeiter in Southport berichtete der Sekretär der Gewerkschaften, Smith, über seine Erlebnisse in Rußland. Er sagte, wenn er selber Russe wäre, würde er sich gegen das Sowjetregime auflehnen, da in Rußland die Arbeiter ein Sklavenleben führten.

Spanisch-portugiesische Militär- und Wirtschaftskonvention?

WTB. **Paris**, 29. Juli. (Drahtb.) Der „Matin" veröffentlicht Mitteilungen aus Lissabon, die besagen, daß man dort versuche, eine Militärkonvention mit Spanien zu schließen. Nach den Bestimmungen dieses Abkommens würde jede Erhebung, die sich in einem der beiden Länder ereignen werde, als bolschewistischen Ursprungs betrachtet werden und sofort durch die Wehrmacht unterdrückt werden, die das Recht haben würde, zu intervenieren. Außerdem beabsichtige man eine spanisch-portugiesische Wirtschaftsallianz derart, daß Spanien die Wasserfälle des Douro, die zur Erzeugung elektrischer Kraft ausgebeutet werden könnten, von Portugal kaufe.

Finanzielle Hilfe für bedürftige Beamte.

Wohlwollende Berücksichtigung von Unterstützungsgesuchen.

Ein Erlaß des preußischen Finanzministers führt aus: Die gegenwärtige schwierige wirtschaftliche Lage der Beamten läßt es gerechtfertigt erscheinen, die Anträge auf Gewährung von Unterstützungen in der nächsten Zeit mit besonderem Wohlwollen zu behandeln. Insbesondere werden Gesuche der verheirateten Beamten der unteren Gruppen zu berücksichtigen sein. Angesichts der großen Notlage wird es aber auch Aufgabe der Vorgesetzten sein, überall die wirtschaftliche Lage ihrer Beamten von Amts wegen zu prüfen und gegebenenfalls von sich aus das Weitere zu veranlassen, und zwar auch in solchen Fällen, wo nach Kenntnis des Vorgesetzten in einer Notlage befindliche Beamte aus irgendwelchen Gründen es unterlassen, einen Antrag auf Gewährung einer Unterstützung zu stellen. Einem Vorgehen des Reiches entsprechend, erklärt sich der Minister daher auf Grund des Art. 67 Abs. 2 der Verfassung damit einverstanden, daß die im Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1927 bei den einzelnen Verwaltungen vorgesehenen Mittel für Unterstützungen an Beamte für das Rechnungsjahr 1927 im Bedarfsfalle bis zu 50 v. H. ihres Betrages außerplanmäßig verstärkt werden. Der Erlaß ist sinngemäß auch auf die unter dem preußischen Angestelltentarif stehenden Angestellten anzuwenden. Die im Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1927 für die Unterstützung an Angestellte in Frage kommenden Fonds können im Bedarfsfalle eine außerplanmäßige Verstärkung bis zu 25 v. H. erfahren.

Der „erbliche Ehrendoktor".

Das „Berl. Tagebl." schreibt: Etwas, was wir noch nicht gehabt haben, was aber — kann man wissen? — vielleicht Schule macht, haben die Professoren in Tübingen herausgebracht. Sie sind weit über ihren Beruf als Forscher hinausgegangen und haben sich schöpferisch betätigt. Denn bisher war es stets nur Sitte, eigene Verdienste der so Geehrten durch Verleihung des Doktorats h. c. zu belohnen. Mit diesem Brauch hat die württembergische Universität gebrochen und dem Herzog Albrecht „für die Verdienste seiner Vorgänger in einem Amt, das er nicht mehr antreten konnte", den Doktorhut verliehen. Es sind schon bisher oft die größten Leistungen bei der Auffindung von Gründen für die Gewährung des Ehrendoktors vollbracht worden, die deutsche Wissenschaft hatte ihren Forschertrieb in diesem Zweig bereits so weit ausgebildet, daß man nicht glaubte, sie könne irgendeiner Aufgabe gegenüber versagen. Aber hier scheint das Vorhaben über ihre Kraft gegangen zu sein, man muß annehmen, daß die Begründung der ehrenvollen Ernennung schlechthin nicht zu liefern war. So blieb also nur ein Ausweg, und den haben Rektor und Senat mit genialer Intuition gefunden. Die Erfindung des erblichen Ehrendoktorats ist für immer mit dem Namen ihrer Hochschule verbunden.

Botschafter Shurman Dr. h. c. der Universität Heidelberg.

WBT **Heidelberg**, 29. Juli. (Funkspr.) Die philosophische Fakultät der Universität Heidelberg hat dem Botschafter der Vereinigten Staaten in Berlin, Shurman, der in Heidelberg unter Cuno Fischer Philosophie studierte und Professor und langjähriger Präsident der Cornell-Universität war, in Anerkennung seiner Verdienste um die Erweckung und Förderung freundschaftlicher Beziehungen zwischen dem deutschen und dem amerikanischen Volke, die Würde eines Dr. phil. h. c. verliehen.

Austritt Freiburgs aus der deutschen Studentenschaft.

Freiburg i. Br., 28. Juli. Der Allgemeine Studentenausschuß der Universität hat gestern auf Antrag der katholischen Fraktion und der Sozialistischen freien Hochschulgruppe gegen die Großdeutsche Studentengemeinschaft und die Nationale Freistudentenschaft mit 12 gegen 10 Stimmen den Austritt aus der Deutschen Studentenschaft beschlossen.

•

Frauen und Männer wählen in Berlin getrennt.

BB **Berlin**, 28. Juli. Bei den zukünftig in Berlin stattfindenden Reichs-, Landes- und Gemeindewahlen und -Abstimmungen wird, sofern an dem gleichen Wahltag nicht mehr als zwei Abstimmungen vorzunehmen sind, die Stimmerfassung nach dem Geschlecht der Wähler für statistische Zwecke durchgeführt werden.

Deutsch-englische Luftfahrt-Konferenz in Berlin.

B B. **Berlin**, 29. Juli. Im Laufe des Spätsommers, spätestens zu Anfang des Herbstes, soll, einer Korrespondenzmeldung zufolge, eine deutsch-englische Zivilluft-Konferenz stattfinden. Der Zweck der Besprechung ist die Einrichtung neuer Transeuropalinien und der Ausbau des vorhandenen von den verschiedenen nationalen Gesellschaften betriebenen Netzes. Man nimmt an, daß die Beratungen in Berlin stattfinden werden.

Die angebliche Ursache der Flugzeugkatastrophe bei Amöneburg.

GA. **Kassel**, 28. Juli. War auch durch die verschiedenen Zeugenaussagen eine genaue Darstellung des Vorganges, der zur Notlandung des Flugzeuges D 206 bei Amöneburg führte, nicht zu erreichen, so konnte doch nach der bisherigen Untersuchung der Flugleitung festgestellt werden, daß der Motor an sich einwandfrei gearbeitet haben muß. Ein Verbrennen in der Luft ist nicht beobachtet worden, vielmehr bemerkte ein Augenzeuge, daß das Flugzeug plötzlich tiefer flog, als sei es weniger durch eigenen Willen des Führers als durch die Gewalt des Windes nach unten gedrückt worden. Bei der nun unfreiwilligen plötzlich erfolgten Landung habe die eine Tragfläche gegen die felsige Wand des Nordwestabhanges gestoßen. Das ganze Flugzeug sei so stark aufgestoßen, daß das Rumpfende abbrach und die beiden auf dem Rücksitz befindlichen Passagiere herausschleuderte. Durch Explodieren der Tanks habe eine Stichflamme das Flugzeug in Brand gesetzt. Flugzeugführern ist bekannt, daß solche Abwinde die Maschine im Flug beeinflussen können. Erhöht wurde hier die Schwierigkeit des Landens durch das steinige zerklüftete Gelände, das unübersehbare schlechte Landungsmöglichkeiten bietet.

Besonders tragisch berührt der Tod des Bürogehilfen Bauer aus Hofgeismar, der zur Silberhochzeit seiner Eltern nach Frankfurt fliegen wollte.

Alle Flugsachverständigen sagen übereinstimmend aus, daß das Unglück in dieser Schwere der größte Flugzeugunfall ist, den die Geschichte des Passagierfluges bisher kennt, sie halten es für ausgeschlossen, daß absehbare Ursachen die Katastrophe herbeigeführt haben, und sind einig in der Meinung, daß nur eine unglückselige furchtbare Naturgewalt Ursache des tiefbedauernswerten Unglücks wurde

Ein mißlungener Anschlag auf einen D-Zug.

GA **Berlin**, 29. Juli. Ein Eisenbahnattentat, das glücklicherweise keine Katastrophe zur Folge hatte, wurde gestern nacht auf der Strecke Berlin — Magdeburg verübt. Kurz vor Brandenburg a. d. Havel waren in der Nähe der sogenannten Neujahrs-Graben-Brücke in einem Abstand von etwa 50 Metern voneinander zwei große Haufen Pflastersteine auf die Schienen gelegt worden. Die gefährdete Strecke wurde um 11 Uhr nachts von dem Güterzug 8046 befahren. Bei dem langsamen Tempo faßte der Schienenräumer die Steinhaufen an und schob sie zum größten Teil beiseite. Das Attentat hat aber ohne Zweifel nicht dem Güterzug gegolten. Dieser wird nämlich in Brandenburg umgelegt, um die Strecke für den unmittelbar danach folgenden D-Zug Berlin — Magdeburg freizumachen. Die Verbrecher hatten es wahrscheinlich auf diesen D-Zug abgesehen, der nun ohne Unfall die Strecke passierte. Die Maschine des Güterzuges wurde nur leicht beschädigt. Von den Attentätern fehlt bisher jede Spur.

Folgenschweres Zugzusammenstoß in Frankreich.

12 Schwerverletzte.

GA **Paris**, 28. Juli. Der Schnellzug Paris-Calais ist in der Nähe von Abancourt auf den auf der Strecke haltenden Expreßzug Basel-Calais aufgefahren. Bis jetzt zählt man 12 Schwerverletzte. Die Zahl der Leichtverletzten ist erheblich. Es handelt sich bei den Opfern meist um Engländer, in zweiter Linie um Franzosen.

Erschreckende Todesziffern durch Autounfälle in Amerika.

WTB. **Washington**, 29. Juli. (Funkspruch.) Die amerikanische Automobilhandelskammer meldet: Vom 1. Januar 1919 bis 31. Dezember 1926 wurden 334 000 Personen durch Automobile getötet, gegen 120 000 Soldaten im Weltkriege. 26 Prozent der Getöteten sind Kinder unter 15 Jahren. Im letzten Jahre allein wurden 320 000 Personen durch Automobile verletzt. Seit Januar 1919 rund 3½ Millionen.

Einbruchsversuch in die Warschauer Staatsdruckerei.

Sechs Banditen graben einen Stollen. — Der „König der Einbrecher" verhaftet.

WTB **Warschau**, 29. Juli. (Funkspruch.) Eine sechsköpfige Verbrecherbande hatte in den gestrigen Nachmittag einen Einbruch in die Staatsdruckerei geplant, um neu gedruckte Banknoten im Betrage von 6 Millionen Zloty zu rauben. Die Einbrecher versuchten von einem benachbarten Grundstück aus einen unterirdischen Gang zu graben. Ihre Vorbereitungen waren jedoch beobachtet worden und hundert Polizeibeamte sperrten das ganze Haus ab. Ein 25 Meter langer Stollen war bereits in mehrwöchiger Arbeit vorgetrieben, mit Brettern ausgelegt, elektrisch beleuchtet und mit einem Luftschacht versehen worden. Man fand Grabinstrumente usw.

Das Schulgesetz im Widerstreit der Meinungen.

Die evangelischen Elternbünde dafür.

WTB **Berlin**, 28. Juli. (Drahtb.) In einer aus dem ganzen Reich beschickten Sitzung seiner Landes-Provinzialverbände hat der Reichs-Elternbund, die Spitzenorganisation der evangelischen Elternschaft, heute zur schulpolitischen Lage eine Erklärung beschlossen, in der die endlich erfolgte Vorlage des Reichsschulgesetzentwurfs begrüßt wird. Der Entwurf gewährleistet die organische Weiterentwicklung unseres Schulwesens auf Grund der Gewissensfreiheit und des Elternrechtes unter unbedingtem Festhalten an der staatlichen Schulhoheit. Eine reichsgesetzliche Regelung des deutschen Schulwesens sei bei unseren kulturellen Verhältnissen heute nur auf dieser Grundlage erreichbar. Der Reichselternbund erwarte, daß der Entwurf sachlich geprüft wird, und daß die Volksvertretungen unverzüglich das Werk der Reichsschulgesetzgebung unter Berücksichtigung der Wünsche der christlichen Elternschaft zur Vollendung bringen.

Der deutsche Lehrerverein protestiert scharf.

GA **Berlin**, 28. Juli. Der Hauptausschuß des Deutschen Lehrer-Vereins befaßte sich mit dem Entwurf des Reichsschulgesetzes und nahm eine Entschließung an, in der nach sorgfältiger Prüfung und eingehender Beratung schärfster Einspruch gegen den Entwurf erhoben wird.

In der Entschließung heißt es weiter: „Dieser Reichsschulgesetzentwurf darf nicht Gesetz werden. Er steht in unversöhnlichem Gegensatz zur Reichsverfassung. Der Entwurf nimmt der Gemeinschaftsschule die ihr verfassungsmäßig zugesicherte Stellung als Regelschule und macht sie zu einer Antragschule. Er schafft eine neue Art der Bekenntnis- und Weltanschauungsschule. Der Entwurf zerstört von Grund auf die Schulhoheit des Staates und nimmt die Entscheidung über die Errichtung der Schulen dem Staate und der Gesamtheit der Staatsbürger aus der Hand und überträgt sie nicht den Erziehungsberechtigten, sondern den Bekenntnis- und Weltanschauungs-Gruppen. Der neue Entwurf zerschlägt dadurch und durch Niederlegung der in der Verfassung vorgesehenen Schranke des geordneten Schulbetriebes die leistungsfähige, voll ausgebaute Volksschule in zahllose kleine und leistungsschwache Schulen. Er vermehrt die Kosten, setzt die Leistung herab, hemmt jeden Schulfortschritt und jede Entwicklung und gefährdet dadurch die Bildungshöhe des heranwachsenden Geschlechts. Der Entwurf gefährdet die berufliche Sicherheit und die staatsbürgerlichen Rechte der Lehrenden. Er schafft eine dreifache Ueberwachung der Lehrer im Religionsunterricht. Er nimmt der Schutzbestimmung des Artikels 174 für Länder, in denen eine nach Bekenntnissen nicht getrennte Schule gesetzlich besteht, ihre grundrechtliche direktive Bedeutung und macht sie zu einer bloßen Uebergangsbestimmung."

Bayreuther Festspiele.

Der Aufführung des Tristan, über die wir berichtet haben, folgte in den Bayreuther Festspielen dieses Jahres die Wiedergabe des Parsifal. Während vor dem Kriege die Festspiele stets mit dem Parsifal begannen, gab man nach der Wiedereröffnung die alte Gepflogenheit auf. So eröffneten zuerst die Meistersinger von Nürnberg die neuen Festspielreihen.

Auch die zweite Vorstellung dieses Jahres war ausverkauft. Wie die Berichte über diesen Parsifal einmütig hervorheben, machte die Aufführung durch ihre starke Zusammenfassung und vor allem durch der musikalische Geschlossenheit starken Eindruck auf die Anwesenden. Die musikalische Leitung hatte wieder Karl Muck, dessen „stilistische Monumentalität, Großartigkeit der musikalischen Diktion, Plastik und Schärfe der Zeichnung" gerühmt wird. Der Tristan des ersten, war der Parsifal des zweiten Abends: Gotthelf Pistor, dessen jugendlich ungestümer Parsifal des ersten Aufzuges ganz besonders gefiel. Die hervorragendste Leistung bot aber zwar Andresen aus Dresden als Gurnemanz. Die Kundry gab, wie früher, Barbara Kemp. Unerreicht im Klang und in der Genauigkeit des Vortrags sang der Chor, den, wie stets, Prof. Rüdel einstudiert hatte.

Mit Spannung erwartete man allgemein die Aufführung vom Ring des Nibelungen, weil es zu erfahren galt, ob Bayreuth den richtigen Nachfolger für den verstorbenen musikalischen Leiter Balling gefunden und erwählt habe. Ausersehen dazu hat es den Generalmusikdirektor des Wuppertals, Franz von Hoeßlin. Ueber dessen Aufführung vom Rheingold gingen die Urteile auseinander: der Kritiker der Deutschen Zeitung nannte sie „schlechthin vollendet" und schrieb u. a.: „Unvergleichlich schön spielte vor allem wieder das Orchester unter der Leitung von Hoeßlins. Gleich, als er im Vorspiel die auftauchende Wellenbewegung belebte, merkte man, mit wem man es zu tun hatte. Eine Zartheit ohnegleichen entwickelten an gewissen Stellen die Geiger, aber auch an Majestät und Kraft fehlte es nicht. Nur den Gewitterruf des Donner nahm er etwas zu breit, selten habe ich aber die Ueberleitung vom zweiten zum dritten Bild so leidenschaftlich gesteigert gehört." Dagegen war in den Leipz. Neuesten Nachrichten folgendes Urteil zu lesen: „Dieser erste Abend der diesjährigen Bayreuther Ringaufführung ließ recht deutlich erkennen, worin die nächste und vornehmste Aufgabe Bayreuths besteht. Es gilt, wieder einen Dirigenten zu finden, der das rechte, große Format besitzt, um an dieser bedeutungsvollen Stelle das Werk zu leiten, das einst diesem Hause die Weihe gab. Ob Franz von Hoeßlin dieser Dirigent ist, blieb an diesem ersten Abend zum wenigsten noch zweifelhaft. Orchester und Solisten haben mit ihm noch keinen rechten Kontakt. Möglich, daß sich dieses Verhältnis an den kommenden Abenden des Ringes verliert. Man möchte es im Interesse der Ringaufführungen dieses Jahres gewiß wünschen. Aber diese „Rheingold"-Aufführung büßt jedenfalls dadurch sehr an Wirkung ein und kann mit den vorhergehenden Abenden nicht auf eine Stufe gestellt werden. Von den solistischen Leistungen verdient der von den letzten Ringaufführungen her bekannte Wotan von Friedrich Schorr besondere Hervorhebung. Klassisch dürften bereits die beiden Bayreuther Nibelungenvertreter genannt werden: Eduard Habich als Alberich und Walter Eschmer als Mime."

Derselbe Kritiker stellte dann bei der Walküre einen Fortschritt fest. Er urteilte: „Der Fortgang der Aufführung des Ringes mit der Walküre bedeutete einen gewaltigen Schritt aufwärts im Niveau des Ganzen, wenn man die gestrige Rheingold-Aufführung damit verglich. Das Orchester unter Franz von Hoeßlin hatte an diesem Abend wieder echten Bayreuther Glanz, und auf der Bühne gab es eine ganze Reihe von Einzelleistungen, die den Festspielcharakter der Aufführung in allen Teilen zu wahren wußten."

Auch der Berichterstatter der Deutschen Ztg. lobt hier die Orchesterleitung, meint aber, „Franz von Hoeßlin hätte den lebhaften und stürmischen Vorspielen aller drei Akte mehr Tempo geben dürfen. Es fehlte das heftig Drängende, Atemversetzende, den Hörer Ueberwältigende." Derselbe Beurteiler fand im Siegfried das Orchester „wieder unvergleichlich" und die Verwandlungsmusik im letzten Aufzug „prachtvoll belebt". Ebenso schrieb die Deutsche Tageszig.: „Franz von Hoeßlin, dem man noch immer mit einer gewissen Skepsis begegnet, ob er der würdige Nachfolger bewährter langjähriger Kunstübung ist — denn die Lösung der Dirigentenfrage ist zugleich die Frage von Bayreuths Zukunft —, offenbarte ein so überlegenes Können, daß man mit heller Freude das Crescendo des Werkes bis zum jubelnden Schluß verfolgen konnte. Hoeßlin bevorzugt nur an Stellen des Dialogs breite Tempi; sobald aber die Musik allein das Wort hat, spricht er geradezu in Ekstase und Berauschtheit, ohne die Deutlichkeit dessen zu verletzen, was er auszusprechen hat. Das Vorspiel des dritten Aufzuges wurde so die innerliche Vorbereitung zu dem gewaltigen Schlußereignis der Erweckung Brünnhildes."

Die Götterdämmerung brachte dann „in einer von Aufzug zu Aufzug sich steigernden Aufführung" den ersten Ringzyklus dieses Jahres zu Ende. In einer zusammenfassenden Beurteilung der Ring-Aufführungen sagt das Hamb. Fremdenblatt: „Leider kann man den Grundzügen der musikalischen Interpretation, so wie sie in diesem Jahre sich äußerte, nicht ganz so bedingungslos beipflichten wie der Behandlung der Szene. Franz von Hoeßlin dirigiert, aber fast will es scheinen, als sei er seinem ganzen Wesen nach nicht eigentlich ein dramatisch empfindender Kapellmeister. Denn zwei wichtigen Forderungen der Bühne gegenüber versagt er; einmal dadurch, daß er den Fluß des dramatischen Geschehens und den szenischen Ablauf der Ereignisse nicht durch die nötige Schmiegsamkeit aufbringt, und zum anderen dadurch, daß er mit dem Niveau und der Tendenz des Sängers nicht die nötige Fühlung aufnimmt. Am auffälligsten machte sich seine unthematische und unplastische Führung im „Rheingold" bemerkbar, wo es an jeder Zuspitzung fehlte, in der ersten Szene, an jedem Höhepunkt, aber auch an Größe mangelte. Ganz so schlimm verlief in dieser Hinsicht unter ihm die „Walküre", obgleich auch in ihr (ebenso wie in der folgenden „Siegfried"-Aufführung) arg verschleppte Zeitmaße sich bleiernd auf den dramatischen Gestaltungswillen der Sänger hängten."

In der Köln. Ztg. heißt es schließlich im Gesamtbericht über den Ring: „Der unsichtbare Leiter am Pult war Franz von Hoeßlin, Generalmusikdirektor der Wuppertäler Barmen-Elberfeld, der als Ringdirigent die Nachfolge des verstorbenen verdienten Bayreuthers Balling übernommen hat. Vielleicht lag es an unzureichenden Proben, daß das Orchester noch nicht immer die frühere Klangschönheit und Plastik in der Thematik erzielte, was ja im verdeckten Orchesterraum beiderlei Erfahrung voraussetzt. Hoeßlin ist wie Balling ein treuer Sachwalter der Partitur, frei von subjektiven Anwandlungen, und versteht es, im gemessenen Bayreuther Zeitmaß klar zu gliedern. In manchem Akt gewann seine etwas schwer in Fluß kommende Inspiration die große Linie."

Art, neue Sauerstoffapparate und Gasmasken. Die Polizei nahm fünf Banditen gefangen, darunter Cichowski, den sogenannten „König der Einbrecher". Ein sechster Bandit, der sich zur Wehr setzte, wurde erschossen.

Der Dieb im Warenhaus.

Berlin, 28. Juli. In einem großen Berliner Warenhause in der Frankfurter Allee wurden seit einiger Zeit rätselhafte Diebstähle verübt. Wenn die Angestellten des Morgens ihren Dienst antraten, mußten sie feststellen, daß Waren aller Art gestohlen waren, vor allem goldene Uhren, Schmucksachen und Grammophone. Heute morgen sahen nun die Verkäuferinnen, daß die Tür zu einem Waschraum, die von außen abgeschlossen war, Zeichen schwerer Beschädigungen aufwies. Polizeibeamten erbrachen die Tür und fanden in dem Raum einen Mann, den Uhrmacher Winewski, der sich wiederholt nachts hatte einschließen lassen und morgens als „erster Käufer" das Warenhaus verließ.

Furchtbare Bluttat Zwölfjähriger.

Den Mitschüler erschlagen.

TU Ijsbeusüren, 29. Juli. Im Mittellandkanal wurde am Donnerstag die Leiche eines Knaben gefunden, die eine große Wunde am Hinterkopf aufwies. Da man einen Mord vermutete, wurde die Leiche beschlagnahmt. Wie weiter berichtet wird, handelt es sich um einen zwölfjährigen Schüler, den zwei Schulkameraden erschlagen und in den Kanal geworfen hatten.

Verhängnisvoller Gerüsteinsturz.

WTB Düsseldorf, 29. Juli. (Funkspruch.) Bei Dachdeckerarbeiten im Betriebe der Persilwerke in Benrath-Holthausen stürzte ein 15 Meter hohes Gerüst ein und riß zwei Dachdecker mit in die Tiefe. Einer der Verunglückten starb gleich an den Folgen eines doppelten Schädelbruchs.

Schweres Schiffsunglück bei Chicago.

WTB Chicago, 28. Juli. Ein Vergnügungsdampfer mit etwa 200 Personen an Bord sank in der Nähe des städtischen Biers. Mehrere Personen, meistens Kinder, ertranken. Einige Leichen sind bereits geborgen, viele Personen werden als vermißt gemeldet.

40 Frauen und Kinder ertrunken.

WTB Chicago, 29. Juli. (Funkspruch.) Nach einer ergänzenden Meldung sind vierzig Frauen und Kinder auf dem während eines Sturmes auf dem Michigansee untergegangenen Vergnügungsdampfers ertrunken. Ein Orkan rief unter den Passagieren eine Panik hervor. Sie eilten alle nach der einen Seite des Schiffes, das kenterte. Am späten Abend waren 27 Leichen geborgen.

Die deutsche Sprache in Australien.

Am 11. Mai 1927 traten in Hatton Vale bei Toowoomba die Pastoren der Vereinigten evangelisch-lutherischen Kirche von Australien zur 7. Jahreskonferenz zusammen; die Unterbringung hatte der Pfarrer Nobbe von Hatton Vale organisiert. An die Beratungen, die bis zum 13. Mai währten, schlossen sich am 16. Mai die Verhandlungen der Gemeindeglieder und Delegierten an, bei denen die Muttersprache so hart überwog, daß der Queensländer Herald schreibt: „Man glaubte sich in Alt-Deutschland zu befinden", ein neues Zeichen, wie wenig die deutsche Sprache in Australien tot ist.

Auswanderungspropaganda nach Deutsch-Ostafrika.

Für das ehemalige Deutsch-Ostafrika, jetzt Tanganjika genannt, wird, wie die englische Presse aus Johannisburg meldet, eine intensive Auswanderungspropaganda in Südafrika veranstaltet. Die Kapstadtregierung hat für südafrikanische Siedler besonders günstige Bedingungen und Kreditmöglichkeiten bei der Kommunalverwaltung erwirkt. Jeder Farmer erhält ein Los im Umfange von 5000 acres in Pacht auf 99 Jahre zum jährlichen Pachtpreis von 25 Pfund Sterling. Verschiedene Beamte der südafrikanischen Union, wie auch der Sohn des Expremiers Botha, haben Landkomplexe von 40 000 acres erworben.

Lokales.

Eine einheitliche Kraftdroschken-Verordnung.

Für die Regelung des Kraftdroschkenwesens hat der Minister des Innern Grundsätze aufgestellt, nach denen in Zukunft überall verfahren werden soll. Als Kraftdroschken können Groß-, Mittel- und Kleindroschken zugelassen werden. Zugelassen werden nur noch Wagen, die eine Reihe von Bedingungen erfüllen: Groß- und Mitteldroschken sollen mit Linkslenkung, Mittelschaltung und Vierradbremse versehen sein. Sie sollen im allgemeinen geschlossen sein. Der Anstrich ist bis zur Hüftlinie grün, darüber schwarz, für das Dach weiß oder schwarz, den Unterbau und Kotflügel schwarz, die Räder nach Belieben. Die Borte ist für Benzindroschken schwarz und weiß, für elektrische rot- und weiß-kariert. Beim Großtarif besteht die Borte aus drei Reihen, beim Mitteltarif aus zwei, beim Kleintarif aus einer Reihe. Die Droschken müssen elektrische Beleuchtung und Fahrpreisanzeiger haben. Die Nummerzahl soll nur nach eingehender Prüfung mit der Gemeinde beschränkt werden.

Elberfeld.

e.— Dienstjubiläum. Am 1. August blickt der Rentmeister Enderlein der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt und Frauenklinik auf eine 30jährige Dienstzeit bei der Rheinischen Provinzialverwaltung zurück.

e.— Ein 87jähriger. Karl Wassermann, Hasenbeckerstraße 46 wohnhaft, feiert am Samstag seinen 87. Geburtstag.

e.— Ein neuer Meister. Der Buchdrucker Hans Hitzegrad jun., Sohn des Buchdruckereibesitzers Hans Hitzegrad, Neuenteich 68, bestand vor der Handwerkskammer in Leipzig die Meisterprüfung mit dem Prädikat „Sehr gut".

Steuerleistungen der Industrie.

Elberfeld-Barmen günstiger Steuerstandort.

Ueber einen interessanten Versuch des Statistischen Reichsamtes, die verschiedenartige steuerliche Belastung gleich großer gewerblicher Unternehmungen in den Hauptstandorten der Industrie festzustellen, berichtet das neueste Heft von „Wirtschaft und Statistik". Zu Vergleichen herangezogen sind 29 deutsche Großstädte und außerdem sieben rheinisch-westfälische Mittelstädte (Bielefeld, Bottrop, Buer, Hagen, Recklinghausen, Remscheid, Solingen). Der Untersuchung zu Grunde gelegt ist ein fiktiver Betrieb mit etwa 600 Arbeitern und 65 Angestellten, dementsprechend mit folgenden wirtschaftlichen Abmessungen: Anfangskapital (eigenes) 1 000 000 Mark, fremdes Kapital 600 000 Mark, Jahreslohnsumme 1 500 000 Mark, Grundvermögen 300 000 Mark, steuerpflichtiger Umsatz 2 500 000 Mark, Rohertrag 375 000 Mark, Zinsen für fremdes Kapital und Miete für fremde Vermögenswerte 48 000 Mark, Wert der Produktion 3 500 000 Mark. Die Frage ist nun: wie wirken sich die steuerlichen Verschiedenheiten aus und welches sind die steuerlichen günstigen und ungünstigen Standorte? Der Bearbeiter der Untersuchung bemerkt dazu noch: „Die wesentlichste Annahme (Fiktion) ist, daß der „Rohertrag" für alle Standorte als gleich angesehen wird. Durch Abzug der Realsteuern (außer Gewerbeertragssteuer) vom „Rohertrag" entsteht der gewerbesteuerpflichtige Ertrag. Da die Höhe dieser Steuern in den Gemeinden ungleich ist, kann auch der Gewerbeertrag nicht gleich sein. Um den Gewinn aus dem Gewerbeertrag festzustellen, müssen von diesem die Gewerbeertragssteuern und die Summe der Zinsen und Entgelte für fremdes Kapital und fremde Vermögensgegenstände abgezogen werden." Berücksichtigt wurde auf Grund von Rundfragen bei den Gemeinden alle Steuern (Reichs-, Staats-, Gemeindesteuern und Zuschläge). Die Kirchensteuern kommen nicht in Frage, da für die Unternehmung eine Körperschaft angenommen ist.

Die höchste Belastung entfällt danach in ausgesprochene Industriestädte (namentlich der Schwerindustrie), und zwar in Mark der Reihe nach: Oberhausen 157 393, M.-Gladbach 157 028, Duisburg 156 832, Essen 156 204, Bochum 154 933, Gelsenkirchen 152 315, Hamborn 149 334. Im niedrigsten war die Belastung in Mark: in Bielefeld 110 012, Hannover 112 937, Breslau 113 937, Elberfeld 120 836, Kassel 124 760, Barmen 125 688, Münster 127 321. In der Mitte halten sich mit Mark: Düsseldorf 130 315, Köln 131 480, Dortmund 142 274.

Die Steuerleistungen sind also außerordentlich ungleich. Den stärksten Einfluß auf die verschiedene Höhe der Belastung üben Lohnsummensteuer bezw. Gewerbekapitalsteuer aus. Bei Zerlegung der Steuerlast in Reichs-, Länder- und Gemeindeanteile ist fast in allen Städten die Summe der Reichssteuern (Aufbringungslast, Umsatzsteuer, Körperschaftssteuer und Vermögenssteuer) am höchsten. Dagegen wird in Gemeinden mit besonders hoher Gewerbesteuer (M.-Gladbach, Oberhausen, Duisburg, Essen, Bochum) die Summe der Reichssteuern von der der Gemeindesteuern übertroffen. Die Landessteuern (preußische Grundvermögenssteuer und Hauszinssteuer) sind in ihrer absoluten Höhe in allen Städten gleich. Ausgleichend wirkt die Körperschaftssteuer, da sie sich nach dem von der Höhe der Realsteuern abhängenden Gewinn richtet und als Reichssteuer überall den gleichen Satz hat. Sie beträgt für die Unternehmung in Rm.: in Bielefeld 55 182, Elberfeld 52 478, Barmen 51 264, Münster 50 730, Düsseldorf 49 982, Köln 49 816, Dortmund 47 118, Essen 45 366, M.-Gladbach 43 428, Oberhausen 43 212.

Bei Verteilung der oben angegebenen Steuersummen von 120 830 Rm. für Elberfeld entfallen auf Reichs-, Landes- und Gemeindesteuer 80 290 bezw. 7200 bezw. 33 346 Rm., für Barmen (Steuersumme 125 688 Rm.) 79 076 bezw 7200 bezw. 39 412 Rm., dagegen in Oberhausen 71 024 bezw. 7200 bezw. 79 673 Rm., bei einer Steuersumme von 157 898 Rm.

e.— Der Elberfelder Schützenverein, gegründet 1830, beschloß in seiner letzten General-Versammlung, aus Anlaß seines diesjährigen Schützenfestes sämtliche Waisenkinder sowie die Kriegsblinden der Stadt Elberfeld, wie in den Vorjahren, am Montag dem 15. Aug., nachmittags 3 Uhr, im großen Festzelt zu bewirten und zu beschenken.

e.— Das Einwohnerbuch der Stadt Elberfeld ist diese Woche im Verlage der Buchdruckerei J. H. Born erschienen. Außer einem Artikel von Polizeihauptmann Borchert über Verkehrsregelung und Unfallverhütung im Elberfelder Straßenverkehr, sind die Gefahr-, Verbots-, Schnelligkeits- und Polizei-Richtungs-Zeichen für Fahrzeuge bildlich dargestellt. Um das Einwohnerbuch zu einem Allgemeinbuch der Elberfelder Bevölkerung zu machen, sind in diesem Jahre viele Neuerungen und Verbesserungen aufgenommen, wodurch der Umfang des Werkes wesentlich erweitert wurde. Beigeordneter Dr. Michaelis zeigt in dem Abschnitt „Aus der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege der Stadt Elberfeld" mit 49 Abbildungen die hervorragende Seite unserer Vaterstadt, Geschichtsereignisse von Elberfeld und Meldenswertes aus der Neuzeit, besondere Ereignisse vom 1. Juni 1926 bis 31. Mai 1927, hervorragende und beachtenswerte Söhne unserer Stadt geben dankenswerte Anregungen. Die Ehrentafel aller seit 1902 und länger bestehenden Firmen weist über 900 Geschäfte mit dem Gründungsjahr auf. Alle diese Firmen sind im Namenverzeichnis durch einen Lorbeerkranz ausgezeichnet. In dem Abschnitt Bürgerkunde sind neu aufgenommen: Meldewesen, beachtenswerte Mitteilungen über die Angelegenheiten auf dem Standesamt, Hilfe in Notfällen, Mindestpflegesätze in den Krankenanstalten, Kraftdroschkentarif, öffentliche Bedürfnisanstalten, die deutschen Städte über 20 000 Einwohner mit ihrer Postzonen-Entfernung von Elberfeld unter Angabe der 45 größten Städte, Verordnungen der Regierung und Polizei, u. a. wann dürfen Teppiche geklopft werden, Beseitigung von Tierkadavern, Fernhalten von Hunden aus Lebensmittelgeschäften, Schornsteinreinigung und Kehrgebühr, Lichtreklame, Anbringung von Reklameschildern, Schaukästen im Ortsstatut gegen die Verunstaltung des Stadt- und Straßenbildes, Abgabe von Gas und Wasser aus den Bestimmungen der städtischen Betriebsverwaltung, Arbeitsamt der Stadt Elberfeld, Einführung des Schlachthofzwanges, Verkauf von eingebrachtem Fleisch, Freibankordnung, Schulgeldgebühren, Jagdscheingebühren, Erhebung von Beiträgen aus der Müllabfuhr und wenn Bürgersteige, Straßenpflasterung zum ersten Male durch die Stadt geregelt werden, Straßenreinigung und deren Beiträge-Erhebung, Beiträge und Gebühren für die Grundstücksentwässerung, Ratschläge für Baulustige, Uebersichtsplan des Rathauses, des Landgerichts und Amtsgerichts, Kalender 1927-28 und immerwährender Kalender. Die Karton-Beilagen „Wo speise ich mit meiner Frau", „Unterhaltungsstätten, Vergnügen", „Wo kaufe ich die Aussteuer meiner Kinder" und der Stadttheater-Sitzplan zeigen, welche Uebersichten den Fremden und Einheimischen neu geboten werden. Die bereits von früheren Jahren übernommene Gebührenübersicht für Post-, Telegraph- und Luftverkehr, die öffentlichen Fernsprechstellen, das Verzeichnis aller Postorte, die von Elberfeld in der ersten Zone liegen, die Bestimmungen und Preise der deutschen Reichsbahn mit den Kilometerangaben von Elberfeld nach 200 Eisenbahnstationen, so daß Fahrt, Gepäck und Fracht berechnet werden können, die Steuerverhältnisse in Elberfeld, Feuerlöschwesen haben wieder Aufnahme gefunden. — Alte bemerkenswerte und noch bestehende Gebäude sind nach Zeichnungen verkleinert und im Straßenverzeichnis an richtiger Stelle wiedergegeben. Diese Einrichtung soll ausgedehnt werden, wenn Wünsche aus der Bürgerschaft geäußert werden. Ein Preisausschreiben mit 5 Bar- und 12 Trostpreisen in Höhe von 500 Mark soll zur Verbesserung des nächsten Buches helfen.

e.— Eine Warnung. Von der städtischen Betriebsverwaltung wird mitgeteilt: In den letzten Tagen wird in den Haushaltungen die Reinigung von Gasherden und die Vornahme von Reparaturen an Gasherden im Abonnement angeboten. Zur Vermeidung von Irrtümern weist die städtische Betriebsverwaltung darauf hin, daß es sich nicht um Beauftragte des Gaswerks handelt. Angestellte des Gas- und Wasserwerks, die mit Arbeiten in den Wohnungen beauftragt sind, tragen eine Dienstmütze und sind gehalten, einen Ausweis ohne Aufforderung vorzuzeigen.

e.— Ein Fahrraddieb festgenommen. Der Hilfsarbeiter Werner H. aus der Rütenbergerstraße wurde unter dem dringenden Verdacht eines Fahrraddiebstahls festgenommen.

e.— Fahrraddiebstahl. Gegen einen am Grünewalderberg wohnenden Arbeiter wurde ein Verfahren wegen Diebstahls von Futterstoffen aus einer hiesigen Fabrik eingeleitet.

e.— Ein Betrüger, der sich als Kaufmann Paul Schürmann, Elberfeld, Kipdorf 87, ausgegeben hat, beschwindelte in den letzten Tagen mehrere Kraftfahrer und Kutscher, indem er angab, er habe seine Brieftasche vergessen, weshalb man ihm für kurze Zeit 3 Mark leihen möge. Mehrere Leichtgläubige stellten nachträglich fest, daß sämtliche Angaben des angeblichen Schürmann erfunden waren.

Barmen.

Der Umbau des Hauptpostamtes Barmen.

b. Die Ausschachtungsarbeiten im Posthof, bei denen man auf alte Fundamente stieß, haben einen guten Fortgang genommen, obwohl 4500 Kubikmeter Erdmassen insgesamt bewegt werden müssen. Weiterhin hat man nunmehr begonnen, den zum Abbruch bestimmten Flügel des Postgebäudes an der Prinzenstraße abzubrechen. Die Ausschreibung der Rohbauarbeiten für den großen Neubau, der an der Prinzenstraße errichtet werden wird, dürfte in absehbarer Zeit erfolgen.

Wuppertaler Festwoche.

b. In der Zeit vom 10. bis 18. September findet die Wuppertaler Festwoche statt. Es liegt nunmehr ihr vorläufiges Programm vor. Mit der Jugendführertagung am Samstag nachmittag nimmt die Woche ihren Auftakt.

1 Jahr 9 Monate Gefängnis für den Handtaschenraub.

b. Der 21 Jahre alte Maschinenschreiner Georg F. aus Barmen, der dort am Abend des 8. Juli in den Barmer Anlagen die Sozialbeamtin Frl. L. anfiel und ihr mit Gewalt eine Handtasche entriß, konnte, da er vollauf geständig war, bereits gestern vom Schöffengericht in Elberfeld abgeurteilt werden. Außer diesem Straßenraube war ihm noch ein vierundzwanzig Stunden vorher begangener Einbruchsdiebstahl zur Last gelegt. Auch diesen gab er zu. Fünfviertel Jahr war er arbeitslos gewesen, und ebensolange schon hatte er seinen Eltern auf der Tasche gelegen. Der Gedanke daran drückte ihn seelisch nieder, und eines Tages verließ er das Elternhaus. Der Hunger trieb ihn am 7. Juli dazu, eine Trinkhalle an der Gewerbeschulstraße aufzubrechen und einige Tafeln Schokolade sowie noch andere Zuckerwaren zu stehlen. Am folgenden Abend beging er dann den Straßenraub. Er habe die Tat, sagte er, nicht vorher geplant, als das Frl. L. an ihm vorbeigegangen sei, sei es plötzlich wie eine Eingebung über ihn gekommen, ihr die Tasche zu entreißen. Nach der Tat wanderte F. arbeitsuchend den Niederrhein entlang und wieder zurück, er fand schließlich auch Arbeit, wurde aber bereits nach wenigen Tagen dort verhaftet. Das Schöffengericht billigte ihm mit Rücksicht auf seine Jugend und sein Geständnis, das er gleich nach seiner Festnahme gemacht hatte, mildernde Umstände zu und verurteilte ihn wegen schweren Diebstahls und Straßenraubes zu einer Gesamtstrafe von einem Jahr und neun Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust.

Eine 24-Stundenuhr aus dem Jahre 1532.

ist auf dem Bildnis des Kaufmanns Georg Gisze von Hans Holbein d. J. zu sehen. Das Gemälde ist zusammen mit zwei Ansichten einer alten Tischuhr und einem 24-Stunden-Zifferblatt in der morgen erscheinenden Ausgabe unserer illustrierten Beilage „Die Wochenschau" abgebildet. Aus dem übrigen Inhalt erwähnen wir Bilder vom Thronwechsel in Rumänien, vom deutschen Studententag in Würzburg, von der Beisetzung der Wiener Opfer, vom Bundesschießen in München und vom Erdbeben in Palästina. Illustrierte Aufsätze aus dem Gebiete der Erdbeschreibung, der Mode, des Theaters und des Tanzes runden das Heft ab, in dem neben anderen literarischen Beigaben der fesselnde neue Roman von Guido Kreutzer „Die Frau aus der Nacht" beginnt. Der Roman schildert das Schicksal eines während des Kerenski-Umsturzes aus Rußland vertriebenen baltischen Grafen Oett und der reichen amerikanischen Erbin Erry Gordon, deren Bildnis die Titelseite des Heftes schmückt.

b.— Ein Achtzigjähriger. Adr. Heim, Hellinghauserstraße 148a, begeht heute in körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag.

b.— Ein Arbeitsjubiläum. Ewald Friedrich, Wichlinghauserstraße 36, blickt am 1. August 1927 auf eine 45jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Fritz Moll zurück.

b.— Kameradschaftliche Vereinigung ehem. Mot (Pi.-Bataillon). Die Kameraden treffen sich am 30. Juli im Vereinslokal Rud. Osthoff, Barmen, Cleferstraße 68.

b.— Eine interessante Ausstellung. Eine Ausstellung, die man nicht alle Tage sieht, ist zurzeit im Schaufenster der Firma Flasche & Sohn, Barmen, Neuerweg, zu besichtigen. Anlaß dazu gab die 150jährige Jubelfeier der lutherischen Gemeinde Wuppertals. Im Wuppertaler Gemeindehaus ist eine Sammlung sämtlicher Bilder der Pfarrer vorhanden, die im Laufe von 1½ Jahrhunderten ihres Amtes dort gewaltet haben. Dankenswert ist es nun von oben genannter Firma, daß sie diese Sammlung der Allgemeinheit zugänglich macht, denn für manchen Wuppertaler sind sicher Erinnerungen mit den ehrwürdigen Herren verknüpft, die bei dieser Gelegenheit in Gedanken aufgefrischt werden. Die Ausstellung kann nur noch wenige Tage bleiben.

eb. Vorsicht bei Lizenzläufen! In letzter Zeit werden wieder häufiger mit großen Versprechungen „Originelle Reklame-Neuheiten" angeboten, die angeblich glänzenden Verdienst abwerfen sollen. Bezeichnend ist, daß in der Regel Interessenten und Vertreter gesucht werden, von denen Fachkenntnisse nicht verlangt werden. Dagegen wird (und das ist der Kernpunkt der ganzen Angelegenheit) immer eine Zahlung für die Lizenz, für ein Warenlager oder als Kaution gefordert. Gegenüber derartigen Angeboten ist die größte Vorsicht am Platze, da schon viele Personen auf diese Weise schwer geschädigt worden sind und zum Teil ihre letzten Ersparnisse verloren haben. Der Verband Deutscher Reklamefachleute, e. V., Berlin W. 35, ist gern bereit, in allen Zweifelsfällen kostenlos Auskunft zu erteilen, wenn ihm die nötigen Unterlagen eingesandt werden.

b.— Ein ungetreuer Kassierer. Der Kellner Fritz P. aus der Hohensteinerstraße wurde wegen Unterschlagung einkassierter Gelder im Betrage von mehreren hundert Mark zum Nachteil seines Arbeitgebers zur Anzeige gebracht.

b.— Festgenommen. Der 28 Jahre alte Schmied Heinrich L. aus Hochlarmark und der 26jährige Arbeiter Paul Kl. aus Rössel, beide ohne Wohnung, wurden wegen versuchten Raubes in Haft genommen.

Aus den Lichtspiel-Theatern.

e.— Sonntägliche Morgen-Vorstellung im Modernen Theater, Elberfeld. Am Sonntag werden die beiden Filme: „Ledige Töchter, eine Familienkomödie", und „Man spielt nicht mit der Liebe, eine Geschichte aus Wien", aufgeführt.

e.— Im Union-Theater, Elberfeld, Herzogstr., findet am Sonntag eine Frühvorstellung von 11 bis 1 Uhr bei kleinen Preisen statt. Es gelangen zwei Filme zur Vorführung: „Lady Windermeres Fächer" und „Die Loreley".

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— Im Zoo Elberfeld findet am Sonntag dem 30. Juni nach langer Zeit wieder ein Militärkonzert statt, ausgeführt von der 4. Marine-Artillerie-Abteilung, Kaiserhafen, unter Leitung des Obermusikmeisters Hilf, der ein schönes Programm aufgestellt hat. Das Nachmittagskonzert beginnt um 4 Uhr, das Abendkonzert um 8 Uhr.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Ilg; für das Feuilleton: Otto Eisler; für Sport: Wolfgang Müller; i. provinzielle Umschau: Dr. L. Lindau; für die Neuenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Koengeter.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Geschäftsleitung in Berlin:
Verlag: Grisa Ged.; Druck: Dr. H. Riegel, Berlin und Druck von [illegible] in Elberfeld.


Lempertz
Barmen
Nutzen Sie
den letzten Tag
des Saison-Ausverkaufs

Samstag der letzte Tag

des **Saison-Ausverkaufs** in

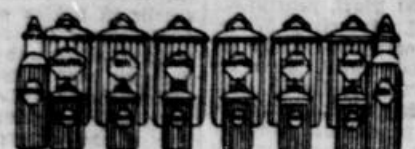
Glas · Porzellan · Lederwaren



Käseglocken
mit Teller ..... 95. 45 ₰
Butterdosen ..... 25 ₰
Aufsätze 2-teilig ..... 95 ₰
Satz Kompottièren
Satz = 4 Größen .. zusammen 95 ₰
Jardinièren große ..... 95 ₰
Kompotteller .. 2 Stück 15 ₰
Käseglocken
mit feinem Schliffdekor ..... 95 ₰
Kompotteller
Olivenschliff ..... 45 ₰
Kompottièren
Olivenschliff ..... 95. 65 ₰
Bowlengläser ..... 95. 20 ₰



Sektgläser große ..... 45 ₰
Weingläser ..... 95. 20 ₰
Weingläser Schliffdekor ..... 45. 35 ₰
Kristallgläser
farbig, fein geschliffen ..... 75 ₰
Ueberfanggläser
in 6 Farben, reich geschliffen 1.90



Tannen-Garnituren
14 Teile, echtes Porzellan, fein dekoriert 6.75



Tafel-Service ..chtes Porzell., fein dekoriert,
für 6 Personen 17.50
für 12 Personen 33.50



Echt Terrakotta Kübel und Vasen

Serie I	Serie II	Serie III
1.45	85 ₰	45 ₰

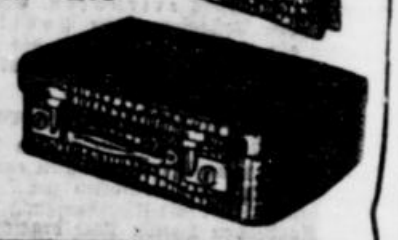
Säulen mit Topf 14.50. 9.50



Beuteltaschen
echt Nappaleder 2.85
Beuteltaschen
neue große Formen, ... 4.85, 3.85, 2.45
Besuchstaschen
Volleder, 2.85, 1.85, 85 ₰
Flügeltaschen
Volleder 4.75
Flügeltaschen
echt Saffian ... 7.75, 6.75
Koffertaschen
Volleder 3.85, 2.85
Geld-Tresor
Volleder ..... 95, 45, 25 ₰
Geldscheintaschen
Volleder ..... 95, 45 ₰
Brieftaschen
Volleder ..... 1.75, 85 ₰
Aktenmappen
Rindleder 2.75
Vollrindleder 4.75



Stadt-Koffer
Vollrindleder
16.50, 14.50, 11.50



Sonder-Angebote in allen Abteilungen.

BAR
Elberfeld
Wall, Ecke Schwanenstraße.

Ständiger Verkauf:
Der große
Bären-Mop
Mk. 2.50



Wein-Großhandlung
Albert Marchand & Sillem
Limpich und Linnep a. d. Ruhr (Kgreis Ruhrort)
Generalvertretung f. Elberfeld
Gustav Eckhardt
Tel. 1284.
Kleinverkaufs-Niederlage
Elberfeld, Kölnerstr. 38
Beste Bezugsquelle für naturreine Weine!
Verlangen Sie Angebot.



Zum Kochen Braten Backen
Howinol
Das beste Cocosfett
Von keinem Konkurrenzfabrikat übertroffen!

Der letzte Tag

unseres diesjährigen Saison-Ausverkaufs bietet Ihnen nochmals eine sehr vorteilhafte Einkaufsgelegenheit.

Mousseline
gute Ausmusterung ..... per Meter 60, 45, 29 ₰
Wollmousseline
in sehr schönen Dessins ..... per Meter 1.95, 1.75, 1.45, 1.—
Voil-Voile darunter aparte Blumenmuster
hell und dunkelgrundig ..... per Meter 1.95, 1.45, 50 ₰
Waschseiden
gute Qualitäten ..... per Meter 1.20, 95, 45 ₰

Ab Montag beginnt unser großer Restverkauf in Seiden, Waschseiden, Flanellen, Voile usw.
Es wird etwas ganz Besonderes geboten.

Klöckner Stoffager Oswald & Silberberg
Elberfeld, Kipdorf 46.

Sensation

in der Beleuchtungs-Branche

Wir bieten Ihnen konkurrenzlos billig an:
1 Messing-Zuglampe mit Deckenbeleuchtung, mit 60 cm Ia Seidenschirm ..... Mk. 32.50
1 Messing-Krone fünfflammig ..... Mk. 33.00
1 Posten Seidenampeln (ertige do ohne) verschied. Farben ..... Mk. 12.00
Besichtigen Sie unser reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang.
Sie finden bei uns, was Sie suchen! — Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Hugo Schürmann & Co.
Essen / Ruhr Telefon 802 u. 7015. Elberfeld, Kipdorf 87

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Exp., W.-Hatzfeldtstr. 50.

Sport-Rundschau

Nr. 175 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 29. Juli

Fußball-Eröffnungsspiele.

S. S. V. Elberfeld gegen Turu Düsseldorf.

Der Sport- und Spielverein Elberfeld hat zu seinem ersten Spiel im Stadion Turu-Düsseldorf, die bekannteste und erfolgreichste Mannschaft des Bergisch-Märkischen Bezirks, verpflichtet. Zwar langte es bei den Düsseldorfern in der vergangenen Spielzeit nur zur Gruppenmeisterschaft, und gerade dem SSV. unterlag Turu in den Meisterschaftskämpfen beide Male. Um so mehr wird man auf das erste Zusammentreffen der alten Gegner in der neuen Saison gespannt sein. Beide Vereine haben die Sommerpause zu fleißigem Training benutzt und werden in der für die Meisterschaftsspiele vorgesehenen Aufstellung antreten. Das Spiel beginnt um 5 Uhr.

Germania 1 — Viktoria Düsseldorf 1.

Mit diesem Freundschaftstreffen wird am kommenden Sonntagnachmittag, 4 Uhr, auf dem Germania-Sportplatz an der Nevigeserstraße die diesjährige Fußballsaison eröffnet. Der Düsseldorfer Gast hat sich bekanntlich in den Aufstiegspielen für die 1. Bezirksklasse qualifiziert und ist der Gruppe A des Bergisch-Märkischen Bezirks zugeteilt worden. In diesem Spiel handelt es sich also gewissermaßen um einen Kräftevergleich zwischen den beiden Gruppen, die im Hinblick auf die Mitte nächsten Monats bereits beginnenden diesjährigen Meisterschaftsspiele recht interessant ist. Mit einem spannenden Treffen ist auch schon um deswillen zu rechnen, da beide Mannschaften während der Fußballpause fleißig trainiert und neue Leute ausprobiert haben.

Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V. Barmen.

Die neue Meisterschaftssaison wirft ihre Schatten voraus. Am kommenden Sonntag ist die Spielpause zu Ende, und drei Wochen trennen noch von dem Beginn der schweren Meisterschaftsspiele. Am Sonntag treffen sich zum Eröffnungsspiel auf dem Platz im Nordpark die beiderseitigen 1. Fußballmannschaften der Sport- und Spielvereinigung Barmen und der Barmer Schwarz-Weißen. Da die beiden Gegner über zwei Jahre sich nicht im friedlichen Wettkampfe trafen, wird dem Spiel allseitiges Interesse entgegengebracht. Der Spielanfang ist auf 4 Uhr festgesetzt.

Schiedsrichtervereinigung Barmen.

Am kommenden Samstag trägt die Schiri-Mannschaft das rückständige Spiel gegen die Kollegen von Wetter aus.

Schiedsrichtervereinigung Elberfeld u. Umgegend.

Die nächste Versammlung findet am Samstag dem 6. August, abends 8½ Uhr, bei Raffert statt.

Leichtathletik-Länderkampf Deutschland-Schweiz.

Am Sonntag dem 31. Juli.

Die sportfreudige Stadt Düsseldorf rüstet abermals zum neuen Kampfe der Leichtathleten beider Länder. Auf dem Gebiete des olympischen Sportes haben die Schweizer einen guten Namen, konnten sie doch auf der Pariser Olympiade einige aufsehenerregende Siege erringen. Zum siebten Male treffen nunmehr am letzten Julisonntag im Düsseldorfer Rheinstadion die Vertreter Deutschlands und die Elite der schweizerischen Leichtathletik im Länderkampf aufeinander. Bei dieser Gelegenheit wird man sich immer wieder daran erinnern, daß die Eidgenossen als erste nach dem Kriege mit uns wieder den sportlichen Verkehr aufnahmen, als erste den sportlichen Boykott Deutschlands durchbrachen und so den Anstoß gaben, daß all die anderen zerrissenen internationalen Bande allmählich wieder geknüpft wurden. Aber auch sportlich können wir aus den Kämpfen gegen die Schweiz einen Gewinn ziehen, obwohl unsere Gäste bisher in sämtlichen Begegnungen unterlagen.

In diesem Jahre sind die Aussichten der Schweizer, endlich einmal einen Sieg über die deutsche Ländermannschaft zu erringen, gleich Null. In den meisten Wettbewerben werden unsere Leichtathleten denen der Schweiz glatt überlegen sein. Dies gilt vor allem für die Laufkonkurrenzen, in denen die Gäste durch das Fehlen von Imbach und Schaerer stark geschwächt sind. Auf die 100, 200 und 400 Meter werden Körnig, Houben, Schüller, Büchner und Neumann Beschlag legen, höchstens könnte Borner im 200-Meter-Lauf den deutschen Vertretern gefährlich werden. Ueber 800 Meter wird Böchet, der sich in glänzender Form befindet, auch von Martin kaum zu schlagen sein. Engelhardt hat sich ebenfalls gewaltig verbessert und müßte den Schweizer Bec sicher halten. Im 1500-Meter-Lauf ist an dem Siege von Böchet und Boltze kaum zu zweifeln, ebenso wie die 5000 Meter sicher von Kohn und Petri gewonnen werden dürften. Im 110-Meter-Hürdenlauf hat die Schweiz mit Meier und Stauber zwei Leute im Rennen, die international einen guten Namen haben und den Deutschen Köpke und Steinhardt hart zu schaffen machen werden. Bei unserem ausgezeichneten Sprintermaterial werden die beiden Staffeln über 4mal 100 und 4mal 400 Meter ebenfalls die deutschen Farben in Front sehen. In den Wurfkonkurrenzen ist die Schweiz noch ziemlich rückständig, so daß die Deutschen auch hier einen nicht unerheblichen Punktevorsprung herausbringen werden. Ebenso werden die Sprungkonkurrenzen dazu beitragen, den deutschen Sieg zu vergrößern.

Die Durchführung des Länderkampfes liegt in den Händen des Düsseldorfer Sportklubs 99, der alles aufgeboten hat, um den sympathischen Gästen einen würdigen Empfang zu bereiten. Eingeleitet wird die Veranstaltung am Samstag durch eine Begrüßung der Schweizer Mannschaft, die am gleichen Abend anläßlich des Unabhängigkeitsfestes von der Düsseldorfer-Schweizer Kolonie eingeladen ist. Am Sonntag werden beide Ländermannschaften durch die Stadtverwaltung begrüßt werden, ebenso wird eine Jungfliegerstaffel des Deutschen Luftfahrer-Verbandes beiden Mannschaften einen Luftgruß entbieten. Die Düsseldorfer Sportler veranstalten zu Ehren der Gäste einen Sternlauf nach der Kunsthalle, wo auch die offizielle Begrüßung stattfindet. Der Abend vereint dann Schweizer und Deutsche mit den Düsseldorfer Sportlern in einer gesellschaftlichen Veranstaltung auf der Rheinterrasse.

Die Namen der Konkurrenten sind folgende:

Deutschland:

100 Meter: Körnig, Houben.
200 Meter: Körnig, Schüller.
800 Meter: Böchet, Engelhardt.
1500 Meter: Boltze, Böchet, Ersatz: Wolpert.
5000 Meter: Kohn, Petri.
110-Meter-Hürden: Trotzdach, Steinhardt, Ersatz: Köpple.
4mal 100-Meter-Staffel: Körnig, Houben, Schüller, Büchner.
Kugelstoßen: Brechemacher, Schröder.
Speerwerfen: Molles, Hoffmeister.
Diskus: Hoffmeister, Hühnchen.
Weitsprung: Dobermann, Schumacher.
Hochsprung: Betz, Köpke.
Stabhochsprung: Schumacher.

Die Läufer für die zweite Staffel und der zweite Vertreter für den Stabhochsprung werden noch benannt.

Schweiz:

100 Meter: Borner, Mägli, Ersatz: Sutter.
200 Meter: Borner, Mägli, Ersatz: Schopp.
400 Meter: Morel, Schneider.
800 Meter: Martin, Bec.
1500 Meter: Mercier, Hafter.
5000 Meter: Riff, Marthe.
4mal 100-Meter-Staffel: Bower, Mägli, Sutter, Tschopp. Ersatz: Meier.
4mal 400 Meter: Martin, Bec, Morel, Schneider (Hafter).
Kugelstoßen: Rüesch, Hünenberger.
Diskuswerfen: Conturdia, Rüesch
Speerwerfen: Wäckerlin, Würth.
Hochsprung: Stauber, Autenen.
Weitsprung: Meier, Sutter.
Stabhochsprung: Egli, Gerspach.

Da Imbach keinem anerkannten Verein angehört, ist er nicht startberechtigt. Dadurch müssen die Schweizer auf eine erhebliche Verstärkung verzichten.

•

Den W. S. V. vertreten am Sonntag dem 14. August in Amsterdam im leichtathletischen Länderkampf Westdeutschland—Holland folgende Leichtathleten:

100 Meter: Houben, Schüller. 400 Meter: Masthof, Stevens. 800 Meter: Eberhardt, Kohlert. 1500 Meter: Groß, Verbeck. 5000 Meter: Obelode, Tomberg. 110-Meter-Hürden: Paulus, Stockmann. Weitsprung: Dobermann, Mölle. Hochsprung: Müller, Busch. Stabhochsprung: Baltes, Adams. Speerwurf: Metzdorf, Schnackerts. Diskus: Paulus, Jungbenn. Ersatz: Esser.

1. Ländertreffen Deutschland-Frankreich am 21. August in Paris.

Tatsächlich ist dieses Treffen der erste Ländertampf Deutschland-Frankreich in der Geschichte der Leichtathletik. Das vorjährige Treffen Deutschland-Frankreich-Schweiz, das in Basel zustande kam, vermochte für Frankreich durch ein Zusammentreffen von Zufälligkeiten nicht besonders günstige Voraussetzungen zu bieten. Wir müssen daher damit rechnen, daß die Franzosen sich mit ihrem besten Aufgebot für diesen Länderkampf in Paris rüsten. Zweifellos wird es hier ebenso harte wie interessante Kämpfe geben. Es ist daher doppelt zu begrüßen, daß die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik durch einen Sonderzug in die Lage versetzt wird, eine größere Anzahl von Journalisten als Gäste zu diesem Ländertampf nach Paris mitzunehmen. Auch ist durch Mitnahme von Photographen und Filmapparaten für eine erschöpfende bildliche Berichterstattung gesorgt.

Auf dem Rückweg wird unsere Mannschaft in Saarbrücken voraussichtlich am 23. August beim Abendsportfest an den Start gehen, um noch am gleichen Abend mit dem Sonderzug die Rückreise nach Berlin anzutreten.

Nachklänge zum Akademischen Olympia.

Die Stadt Königsberg hat ihre großen Tage gehabt. Drei Tage lang stand sie im Zeichen der Studenten. Fast 4000 junge Akademiker aus allen Teilen des Reiches, aus Oesterreich, Danzig und den Sudetenländern hatten sich in Königsberg zusammengefunden. Keine Zwistigkeiten und politischen Reibereien störten die Harmonie der Veranstaltung. War doch sogar die aus der Deutschen Studentenschaft ausgeschlossene Universität Heidelberg als „sachlich gleichberechtigter" Teilnehmer auf dem Akademischen Olympia vertreten. Die sportlichen Leistungen standen auf einer erstaunlichen Höhe. Die noch junge deutsche Hochschul-

Restbestände

Ein Restposten
Damen-Stickereitücher leicht angestaubt... 10 Pf

Ein Restposten
Badehandtücher gute Qualitäten ..... 95, 75, 48 Pf

Ein Restposten
Kinder-Sweater Baumwolle, gute Qualität..... 95 Pf

Ein Restposten
Pullover in schönen Farben..... 1.95

Ein Restposten
Reinseid. Damenstrümpfe 6-fach Trama, m. klein. Fehlern 2.95

Ein Restposten
Kaffeedecken und -Gedecke nur erste Qualitäten..... 3.90

Ein Restposten
Künstlergardinen Tüllvorhänge, Stores, Bettdecken, elegante Stücke, leicht angestaubt 3.90

Während der letzten Tage des Saison-Ausverkaufs

Restposten

in allen Abteilungen bedeutend unter Preis

Michel

Akt.-Ges. Das moderne Kaufhaus Elberfeld

Ein Restposten
Damen-Kleider aus hellen und dunklen Waschstoffen..... 3.90, 2.90, 1.95

Ein Restposten
Damen-Kleider aus Kunst-Waschseide, Musselin, kariert, Wollstoff u. Crepe de chine 6.90

Ein Restposten
Damen-Mäntel aus Ripsstoffen, Herrenstoffen, Ramagé und Gummi ... 19.75, 12.75, 9.75

Ein Restposten
Jackenkleider in guten Stoffen, ganz besonders billig... 29.50, 19.75, 12.75

Ein Restposten
Backf.-Kleider u. Mäntel sehr eleg. Ausführ... 12.75

Ein Restposten
Kinder-Kleider in vielen Stoffarten..... 1.95

Ein Restposten
Mädchen-Mäntel in la Wollstoffen..... 5.90

1101

sportbewegung hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erlebt.

Für die Königsberger hatte das Akademische Olympia eine dreifache Bedeutung. Erstens durch die sportlichen Wettkämpfe in sämtlichen Zweigen der Leibesübungen, in einem Ausmaß, wie sie bis jetzt in Königsberg noch nicht gesehen worden sind; zweitens durch das so überaus zahlreiche Erscheinen der jungen Studenten aus allen Teilen Deutschlands, die hierdurch bewiesen haben, welches Interesse sie an dem bedrängten Ostpreußen nehmen, und drittens — eine rein lokale Bedeutung — durch die Einweihung des neuen Palaestra-Sportplatzes, der seine Feuerprobe zu bestehen hatte. Auch eine Sensation fehlte der Veranstaltung nicht: gelang es doch dem Bonner Studenten Salz (Preußen-Krefeld), den 100-Meter-Meister Körnig einwandfrei zu schlagen.

•

Der Akademische Turnbund gewinnt den Ehrenpreis des Reichspräsidenten

Der Akademische Turnbund (ATB.) war dem Rufe zum Olympia in Königsberg i. Pr. in außerordentlich starker Zahl gefolgt. Ueber 150 Wettkämpfer haben an dem Kampfe der Besten der deutschen Studentenschaft, die etwa 1300 Studenten und 150 Studentinnen auf die Kampfbahn geschickt hatte, teilgenommen. Eine Reihe schöner Erfolge ist ihm beschieden gewesen. Im akademischen Neunkampf für Studenten siegte überlegen und erhielt den Ehrenpreis des Reichspräsidenten stud. ing. Helling, A. T. V. Cheruscia Charlottenburg, mit 23 Punkten. Unter den Alt-Akademikern über 40 Jahre siegte im Geräte-Zehnkampf Becke mit 154 Punkten (200 erreichbar). Erster Sieger im Wasserspringen und somit olympischer Hochschulmeister für 1927 wurde Klima, Wiener A. T. V. Klima ist bereits Meister im Deutschen Turnverband, Meister der Wiener Hochschulen und erster Sieger des Deutschen Turnerbundes. Zweiter Sieger im Wasserspringen ist gleichfalls ein A.T.V.er: Koblitz, Alsatia Dresden. Auch im Rudern schnitt der A. T. V. gut ab, indem der A.T. V. zu Berlin unter 14 Teilnehmern als erster Sieger im Vierer für Korporationen hervorging. Im 1500-Meter-Lauf wurde Schnabel, A. T. V. Breslau, mit 4:15:4 Dritter, im Stab-Hochsprung Witte, A. T. V. zu Berlin, mit 3,40 Meter Zweiter. In der siegreichen 3mal 1000-Meter-Staffel 7:59:2 der Hochschule Charlottenburg lief Trümper, A. T. V. Cheruscia Charlottenburg. Auch bei den Geräte-Muster-Riegen der Hochschulen haben A.T.V.'er den Riegen zum Siege verholfen, so z. B. in der Barren-Muster-Riege Darmstadt, die den ersten Preis errang, und der Universität Halle, die dritter Sieger wurde. Bei der Entscheidung im Handballspiel der Hochschulen kämpften fast ausschließlich A.T.V.'er. Hochschulmeister wurde Dresden, wobei die A. T. V. Alsatia allein drei Spieler von 5 stellte. Schließlich sah man bei den allgemeinen Frei-Uebungen, zu denen nur 300 Studenten angetreten waren, den Akademischen Turnbund mit allen seinen Festteilnehmern stark vertreten. Der Rektor der Universität überreichte dem Sieger im Neunkampf, Helling, persönlich das Bild des Reichspräsidenten als Siegespreis.

•

Auf der Königsberger Olympiade errang das Mitglied der Akademischen Bogabteilung der Universität Köln cand. rer. pol. Karl Borggräfe-Barmen den Titel eines Deutschen Hochschulmeisters im Mittelgewicht. Borggräfe leitete früher die Bogabteilung des Barmer Turnvereins 1846. Er ist ein Schüler Domgörgens.

Frankreich nimmt doch an der Olympiade teil.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 29. Juli. Das Komitee für die Olympiade hat beschlossen, im Gegensatz zu seinem vor einiger Zeit gefaßten Beschluß, Frankreich doch an der Olympiade in Amsterdam vertreten zu lassen. Dieser Beschluß wurde vor allem gefaßt, nachdem Poincaré einen Brief an das Komitee gerichtet hat, worin er dafür garantiert, daß der Senat die bereits von der Kammer gutgeheißenen Kredite für die Beteiligung an den olympischen Spielen gewähren werde.

•

Ein neuer Weltrekord Charles Paddocks im 175-Yards-Lauf.

Charles Paddock stellte einen Weltrekord im 175-Yards-Laufen mit 17,8 Sek. auf. Den alten Rekord hielt Murchison mit 18,2 Sek.

Eichenkreuz.

Schlagball.

Im Klingelholl 1 — Laaken 1 37:30.

Das Spiel, das einen anregenden Verlauf nahm, endete mit einem knappen Sieg Klingelholls.

Wichlinghausen 1 — Heckinghausen 1 45:42.

Faustball.

Wichlinghausen 1 — Heckinghausen 1 61:30.

Wichlinghausen 3 — Wichlinghausen 4 59:47.

Automobilsport

Die „Schwere Prüfung" der Reichs- und Alpenfahrt des ADAC. abgesagt!

Durchführung der Reichs- und Alpenfahrt in der vorjährigen Weise.

Zu seinem Bedauern muß der A. D. A. C. für dieses Jahr die „Schwere Prüfung" der Reichs- und Alpenfahrt und damit die erste deutsche große gebrauchs- und wirtschaftssportliche Veranstaltung absagen, weil die deutsche Automobilindustrie durch ihre Vertretung, den R. D. A., erklären ließ, erst im kommenden Jahr an gebrauchs- und wirtschaftssportlichen Bewerben teilnehmen zu können. Ohne oder gegen die deutsche Automobilindustrie die „Schwere Prüfung" durchzuführen — diese Verantwortung konnte und wollte der Allgemeine Deutsche Automobilklub deshalb nicht auf sich nehmen, weil der R. D. A. in Gegenwart interessierter Reichsbehörden die bindende Zusicherung gegeben hat, im Frühjahr 1928 die erste deutsche gebrauchs- und wirtschaftliche Veranstaltung des A. D. A. C. seinen Mitgliedern zur Teilnahme zu empfehlen.

So wird die 7. A. D. A. C.-Reichs- und Alpenfahrt 1927 wieder nur Personenkraftwagen und Krafträder umfassen und in schwieriger Zuverlässigkeitsfahrt über eine Strecke von mehr als 3000 Kilometern führen.

Unfälle beim Motorsport.

GA. **Kolberg**, 28. Juli. Heute früh stürzte der Rennfahrer Bauhofer beim Training zu dem am Samstag und Sonntag hier stattfindenden Motorradrennen, als er einen Kraftwagen überholen wollte. Er erlitt einen Bruch des rechten Oberarmes und andere Verletzungen.

•

Das am vergangenen Sonntag zur Durchführung gebrachte Gabelbach-Rennen hat zwei Todesopfer gefordert. Beim Training fuhr der Bugattifahrer Todt (Gera) gegen eine Telegraphenstange und zog sich einen komplizierten Schädelbruch zu. Er ist am Mittwoch morgen verstorben, nachdem sein Beifahrer Leßler bereits vorher seinen schweren Verletzungen erlegen war.

Radsport

Sawall schlägt Linart.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Amsterdam**, 28. Juli. Auf der Amsterdamer Stadionbahn kam heute abend die Weltmeisterschafts-Revanche der Steher zum Austrag. Der deutsche Meister Sawall konnte vor Leddy (Holland) und Krewer (Deutschland) als Erster durchs Ziel gehen, während Weltmeister Linart als Vierter 60 Meter zurücklag.

Boxsport

Um die Mittelgewichtsmeisterschaft.

Neusel schlägt Prenzel in der fünften Runde.

GA. **Berlin**, 27. Juli. Im Berliner Lunapark kam der Revanchekampf zwischen Prenzel und Neusel in der Ausscheidung um die deutsche Mittelgewichtsmeisterschaft zum Austrag. Der erste Kampf in Berlin endete bekanntlich unentschieden. Neusel war jedoch damals schon einwandfrei der bessere und bewies das diesmal eindrücklich durch einen klaren Sieg in der fünften Runde. Prenzel war in jeder Runde glatt unterlegen und gab schließlich den aussichtslosen Kampf wegen einer Nasenverletzung auf. In der Rahmenbegegnung schlug der Berliner Klausch den Mannheimer Scherle nach Punkten.

Der Rhön-Segelflug-Wettbewerb 1927 beginnt.

Elberfeld schickt „Pröppken Schick".

Am 31. Juli beginnt auf den Hängen und benachbarten Höhen der Wasserkuppe der diesjährige Rhön-Segelflug-Wettbewerb. Die Veranstaltung verfolgt nicht den Zweck, sportliche Höchstleistungen in Form neuer Weltrekorde aufzustellen, sondern sie dient in erster Linie der wissenschaftlichen Erkenntnis der Segelflugmöglichkeiten und der allgemeinen Förderung des Segelflugwesens. Veranstalter ist die Rhön-Rossitten-Gesellschaft unter sportlicher Führung der Südwestgruppe des Deutschen Luftfahrt-Verbandes und des Deutschen Modell- und Segelflugverbandes. Den Ehrenschutz hat die Wissenschaftliche Gesellschaft für Luftfahrt übernommen. Die Veranstaltung ist international und umfaßt drei Wettbewerbe, den Leistungs-, Uebungs- und Schulungswettbewerb.

Da infolge unbeständiger Windverhältnisse die Rhön sich weniger zu Dauerflügen als etwa das Gelände bei Rossitten eignet, wird vor allem im Leistungswettbewerb auf Fernsegelflüge Wert gelegt, und zwar sowohl auf Flüge in gerader Richtung, als auch auf Pendelflüge zwischen Heidelstein und Wasserkuppe. Hier haben also die „alten" Kanonen auf hochgezüchteten Maschinen das Wort.

Der Uebungswettbewerb erstrebt möglichst große Gesamtflugdauer, wobei jeder Flug aber mindestens 15 Minuten dauern muß, sowie die Erzielung großer Höhen über dem Startplatz.

Der Schulungswettbewerb, der nur für deutsche Flieger offen ist, soll in erster Linie als Ansporn für Anfänger dienen und bewertet Gesamtflugdauer bei mindestens 45 Sekunden Einzelflugzeit, Zielflüge und Ablegung neuer Segelfliegerprüfungen.

Hieran schließt sich noch eine technische Prüfung für Flugzeuge und kleine Modelle an, die den Zweck verfolgt, neuartige Ideen zu fördern, die geeignet erscheinen, der Weiterentwicklung des Flugzeuges zu dienen.

Bei Meldeschluß lagen für den Wettbewerb 72 Meldungen, für die technische Prüfung 11 Meldungen vor. Die alten bewährten Piloten sind fast vollzählig genannt, u. a. Kegel, Martens und Espenlaub. Auch die akademischen Fliegergruppen werden stark vertreten sein. Gemeldet haben München, Clausthal, Coethen, Darmstadt, Breslau, Stuttgart und Gießen. Auch der Reichsverband Deutsche Lehrer zur Förderung des motorlosen Fluges, eine sehr rührige Vereinigung, wird zur Stelle sein. Daneben sind natürlich die zahlreichen Ortsvereine des Deutschen Luftfahrt-Verbandes vertreten, und man muß erfreulicherweise feststellen, daß gerade aus Deutschlands Westen eine große Zahl von Meldungen abgegeben worden ist. Der Düsseldorfer Aero-Klub hat zwei Maschinen Espenlaubscher Konstruktion genannt, Köln im ganzen sechs Flugzeuge, Bonn zwei, von denen eins den verheißungsvollen Namen „Nürburg-Ring" trägt. Uebrigens ist Elberfeld sogar mit einem Hochdecker „Pröppken Schick" vertreten. Auffallend groß ist die Zahl der Jungflieger, die sich ihre ersten Lorbeeren verdienen wollen, und mithin sind auch die bewährten Schul- und Uebungsflüge in der Meldeliste recht häufig anzutreffen: 7 „Zögling", 5 „Prüfling" und 5 „Pegasus".

Von Ausländern ist nur ein Franzose, Alfred Auger, in der Meldeliste vertreten, der einen Peyret-Eindecker steuern wird, übrigens eine Maschine, die bereits beachtenswerte Proben ihrer Leistungsfähigkeit abgelegt hat.

Von besonderem Interesse bei der technischen Prüfung wird eine mit einem 9 PS D.K.W.-Motor ausgerüstete Maschine Kegels sein, bei der der Motor im Fluge angeworfen werden kann.

Auf Teilzahlung zu Ausverkaufspreisen!



Mehr brauchen wir Ihnen nicht zu sagen! Lassen Sie diese günstige Gelegenheit nicht vorübergehen — noch preiswerter können Sie nicht kaufen!

Wir müssen Platz schaffen für neue Waren, daher **räumen wir rücksichtslos** unser Lager! Was wir an Preisen bieten — trotz unserer bekannt guten Qualitäten — wird Sie begeistern.

So unglaublich es klingt, so wird doch unser neuzeitliches Verkaufssystem

Auf Teilzahlung

auch diese Sonder-Verkaufstage beherrschen.

Zahlungserleichterung wird gewährt

an Beamte, Angestellte, Arbeiter, freie Berufe, Landwirtschaft, Vereine, Betriebe und Behörden usw. — Ausreichende Ausweise hinsichtlich der Kreditwürdigkeit erforderlich.

Zu unseren **enorm billigen Preisen** verkaufen wir mit

¼ Anzahlung u. 3 Monatsraten,

bei Käufen über 100 Mark

¼ Anzahlung u. 5 Monatsraten.

Unsere **10 Schaufenster** in

Barmen, Wertherstraße 36–38 und Hindenburgplatz

geben Ihnen eine gedrängte Uebersicht, was wir leisten.

Eigene Herrenkleider-Fabrik in Berlin.



Seiden-Kleid Waschseide 9.50 | Seiden-Mantel 19.50

Reinwoll. Anzug 68.00 | Gabardine-Anzug 48.00

Osthöver & Co. Barmen, Wertherstraße 36/38. Elberfeld, Abt. Damen-Konfektion W.-Rathenaustraße 36, Abt. Herren-Konfektion Friedrichstraße 69 I.

vorm. Bergische Bekleidungs-Zentrale. 5200

Thea Rasche in Neuyork begeistert empfangen.



Die deutsche Kunstfliegerin Thea Rasche, die sich mit Camberlin und Byrd auf dem „Leviathan" eingeschifft hatte, ist in Neuyork eingetroffen und wurde begeistert begrüßt. Bei ihren Schauflügen hat sie größtes Aufsehen erregt. — Unser Bild zeigt Thea Rasche mit Byrd.

Ein Viertelstündchen bei Bernard Shaw.

Es ist bekanntlich keine leichte Aufgabe, den berühmten englischen Dramatiker aufzusuchen, denn ein eisernes Gitter im Treppenhaus verwehrt ungewünschten Besuchern ohne weiteres den Zutritt zu ihm. Dennoch ist es kürzlich wieder einmal gelungen, durch eine Mittelsperson einiges über Bernard Shaw zu erfahren. Der Dichter ist nämlich umgezogen, und da ein Umzug um so einfacher ist, je weniger Umzugsgut vorhanden ist, hat Shaw einen großen Teil der in seiner alten Wohnung aufgestapelten Bücher vorher verkauft. Der Vertreter des Geschäftes, das die Bücher kaufte, erzählte kürzlich, was er bei Bernard Shaw gesehen und gehört hatte. Aus seinem Bericht entnehmen wir, daß der große Mann ihn zunächst äußerst liebenswürdig empfing und ihn einlud, sich die zum Verkauf bestimmten Werke anzusehen. Bernard Shaw selbst war dabei zugegen, und der Vertreter konnte immer wieder feststellen, daß der Besitzer dieser Bücherberge über ihren Wert gar nicht klar war, sondern sie alle zu billig einschätzte. So sollte auch eines seiner Erstlingswerke, das von ihm selbst mit handschriftlichen Zusätzen und Notizen versehen war, verkauft werden. Als der Vertreter ihm für das Exemplar 1000 Mark bot, lachte er laut auf und fragte, was denn so wertvoll an diesem Buche sei. Als seine Gattin ihm darauf antwortete, daß die handschriftlichen Vermerke dieses Gebot begründeten, schüttelte er lächelnd den Kopf. Mitten im Gespräch wurde der Dramatiker von einem Angebot eines Box-Unternehmens überrascht. Für einen Bericht über einen Boxkampf wurde ihm die Kleinigkeit von 8000 Mark geboten. Selbstverständlich lehnte er das Angebot ab und fügte für den wohl etwas erstaunten Vertreter augenzwinkernd hinzu: „Sehen Sie, das ist die üble Folge der Berühmtheit." — Während man manchen Büchern, darunter auch solchen in deutscher und französischer Sprache ansah, daß sie oft zur Hand genommen waren, entdeckte der Berichterstatter anderseits auch eine Menge von Werken, denen nicht einmal die Ehrung widerfahren war, von Bernard Shaw aufgeschnitten zu werden.

214 Kilometer in der Stunde.

GA. **Berlin**, 28. Juli. Trotz schwerer Gewitterböen hat gestern abend ein Rohrbach-Roland-Flugzeug mit einer Stundengeschwindigkeit von 214 Kilometer einen neuen Geschwindigkeitsweltrekord aufgestellt, der der F. A. I. zur Anerkennung angemeldet wurde.

Hohe Eintrittspreise.

In Rom ist jetzt eine Volksgesellschaft zur Aufführung von Dramen d'Annunzios begründet worden mit dem Senator Vicenzo Morelli als Vorsitzenden und dem Dramatiker Giovacchino Forzano als künstlerischem Leiter. Die Aufführungen sollen fünf Trauerspiele d'Annunzios umfassen. Forzano hat die Gesellschaft gebildet, der einige der besten Schauspieler und Schauspielerinnen Italiens angehören, und ist zurzeit damit beschäftigt, den schwierig darzustellenden geschichtlichen Hintergrund für die verschiedenen Trauerspiele auszuarbeiten. Die Aufführungen sollen im Herbst beginnen und während sieben Monaten in den Hauptstädten Italiens stattfinden; auch eine zweimonatige Gastspielreise nach Südamerika ist geplant. Eine Sondetaufführung des Dramas „la Figlia di Iorio" findet am 11. September im Garten des Landhauses d'Annunzios statt; die Zahl der Eintrittskarten ist auf fünfhundert beschränkt, dafür soll aber jede nur (!) tausend Lire kosten!

Aus der Geschichte des Bubikopfes.

Aus einer geschichtlichen Zusammenstellung über die Wandlung der weiblichen Haartrachten im Laufe der Jahrhunderte, die in einem Pariser Verlage erschienen ist, ist die Ansicht eines spätlateinischen Schriftstellers interessant, der darauf hinweist, daß der Bubikopf schon zu Zeiten Salomos zu einer politischen Krise geführt hat. Die Königin von Saba, die der König Salomon zu heiraten wünschte, weigerte sich, sich nach der damals herrschenden Mode am Jerusalemer Hofe die Haare kurzschneiden zu lassen. Der Mißerfolg dieses mehr politischen Heiratsobjekts führte bekanntlich zu einer Reihe heftiger Kriege, die den Bestand des jüdischen Königreiches erschütterten. Eine heftige Gegnerin des Bubikopfes war übrigens auch die Madame de Pompadour, die am Hofe Ludwigs XIV. das kurzgeschnittene Haar verpönte und im Gegensatz dazu den künstlichen Zopf hoffähig machte.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

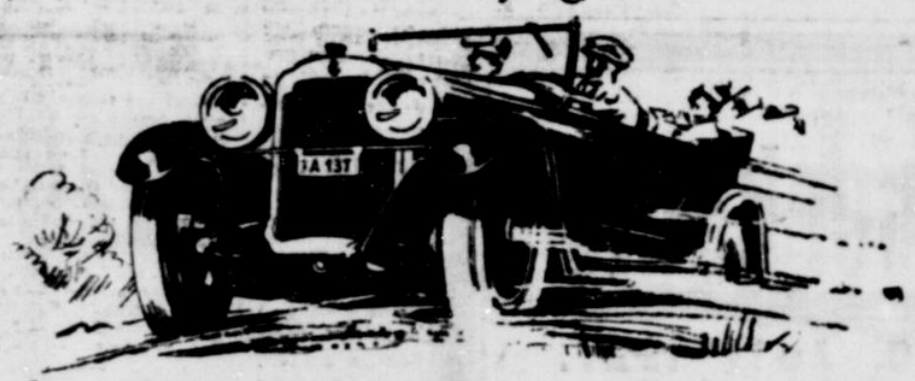
Schornsteinreinigen im Sommer.

Das teure Reinigen der Schornsteine während der Sommermonate könnte wirklich unterbleiben, weil in den meisten Haushaltungen während dieser Zeit anstatt mit Kohle mit Gas gekocht wird. Viele Hausbesitzer wissen kaum die notwendigsten Reparaturen zu beezahlen; es wäre wirklich endlich einmal angebracht, daß das unverhältnismäßig teure Reinigen der Schornsteine (pro Schornstein 3,40 Mark) auf das notwendigste Maß beschränkt wird. Es wäre überhaupt angebracht, wenn diese verhältnismäßig hohen Gebühren einmal einer eingehenden Prüfung unterzogen würden.

Juli
Samstag
Ver-kauf weit unter Fabrikpreis
30
7.
Ver-kauf weit unter Fabrikpreis

Letzter Tag des diesjährigen
Saison-Ausverkaufs.
Nutzen Sie die Gelegenheit noch aus.
Herren-, Burschen-, Jünglings-Anzüge :: Hosen, Mäntel, Sport-Bekleidung
kaufen Sie weit
unter Fabrikpreis.
Auch für korpulente Herren die passende Kleidung. 3480
Herren- u. Burschen-Kleider-Fabrik
Heinemann Stern,
Moltkestr. 34 ELBERFELD nur 1. Etage.
Gegenüber der Hauptpost. Gründungsjahr 1911.

Auch Sie werden sagen
„Ich wußte das ja gar nicht!"



Touring .... RM 6575
Roadster ... RM 6945
Coach ..... RM 7395
Sedan ..... RM 7895
Preise ab Berlin einschl. Zoll und 5facher Bereifung

Als Erzeugnis der General Motors auch auf Teilzahlung lieferbar. Zahlen Sie für Ihren Oldsmobile, während Sie ihn bereits voll genießen.

EINEN SECHSZYLINDER wünschen Sie sich als Wagen. Natürlich soll er auch vornehm und schön aussehen und alle modernen technischen Vorzüge besitzen.

Alles dieses bietet Ihnen OLDSMOBILE – dazu noch den Komfort eines geräumigen, großen Wagens – und das zu dem für einen Vierzylinder üblichen Preise.

Dies ist der Grund, warum so viele anspruchsvolle Käufer dem Oldsmobile-Touring den Vorzug geben. Er entspricht all ihren Wünschen in ungewöhnlichem Maße und erfordert doch auf der anderen Seite dafür nur minimale Betriebskosten und wenig Wartung.

Suchen Sie den nächsten Händler auf und lassen Sie sich einen Oldsmobile vorführen. Auch Sie werden dann sagen:

„Ich wußte ja gar nicht, daß man einen so schönen Wagen für so wenig Geld bekommen kann."

Autorisierter Händler:

C. W. Ackermann,
Barmen, Gemarkerufer 5.

Vierradbremsen – Verläßliche mechanische Vierradbremsen verbürgen größte Sicherheit für Sie und die Ihren.

Doppelte Luftreinigung – Die ganze Luft, die der Oldsmobile Six-Motor einzieht, wird vorher von allen Schmutz- und Sandpartikeln gereinigt. Hierdurch wird die Abnutzung der arbeitenden Teile des Motors bedeutend verringert und die Lebensdauer der Maschine beträchtlich verlängert.

Kurbelgehäuse-Entlüftung – Durch die Entlüftung des Kurbelgehäuses wird eine übermäßige Verdünnung des Oles unterbunden, somit Öl gespart und die Motorleistung verbessert.

Erschütterungsausgleicher – Die Gegenkräfte der Ausgleichvorrichtung ermöglichen ein ruhiges Fahren im Oldsmobile, das Sie angenehm empfinden werden.

Besondere Saugrohr-Konstruktion – Durch Vorwärmung wird eine restlose Zerstäubung des Kraftstoffes, somit höchste Leistung des Motors erzielt.

Automatische Zündmomentverstellung – Einer der vielen Vorzüge, die das Steuern eines Oldsmobile erleichtern.

In Deutschland von deutschen Arbeitern zusammengestellt.

OLDSMOBILE SIX
GENERAL MOTORS G.M.B.H., BERLIN-BORSIGWALDE



Im bayrischen Hochland.

schätzt man seit langem die gute, reine Sunlicht Seife.

Eine gute Hausfrau aus Berchtesgaden schreibt:
„Ich brauche Sunlicht Seife seit Jahrzehnten, sie reinigt so wunderbar und ist für alles – auch das Feinste – geeignet. Sie ist mir, weil so unübertrefflich und sparsam, für Wäsche und Haus unentbehrlich."

Sunlicht Seife
verleiht Ihrer Wäsche das reine Weiß des Alpenschnees.

Sunlicht Seife
S 160 Doppelstück 40 Pf. Großer Würfel 35 Pf.



Alleinvertrieb für Barmen und Umgegend:
Telefon 4710 **Albrecht Bäumer, Barmen** Gem.-Ufer 21
Eigene Reparaturwerkstätte.

Blendend weiße Wäsche
bei schonender Behandlung
liefert nach Gewicht auf Wunsch
naß, trocken oder gemangelt
zu billigsten Preisen
Wäscherei Clemenshöher
Barmen-H. Fernsprecher 6183.
Die Wäsche wird auf Rasen gebleicht und im Freien getrocknet.

T. Leeser

Elberfeld. Fernruf 527.

Jetzt Kipdorf 108 1. Stock

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Neue gold. 14kar. Damen-Armb.-Uhren v. 29 Mk. an u. höh.
Neue silberne Herrenuhren v. 29 Mk. an u. höh.
Neue silb. Herren-Armbanduhren v. 29 M. an u. höh.
Schöne Brillantringe v. 40 Mk. an u. höh.
Goldene 14kar. Herrenketten, goldene dto. Armbänder, goldene 14- und 8kar. Trauringe, silberne Körbe usw.

verkaufe alles nach Gewicht, staunend billig

Große Auswahl in schweren, goldenen Herrenuhren mit Sprungdeckel, schönen Brillantringen, Brillantbrochetts, silbernen u. versilberten Bestecken sowie sämtl. Goldwaren, neue u. gebrauchte, wie schon lange bekannt, alles staunend billig und unter Garantie! 17476
Uhren, alte Gold u. Silbergegenstände nehme zu reellen Preisen in Zahlung.



Die ersten frischen Seemuscheln
in ganz hervorragender Güte
empfiehlt:
Carl Maaßen
Düsseldorf, Bergerstr. 3-5
Telephon 510, 925
Für Wiederverkäufer und Wirte in ganzen und halben Ballen billigst. a431

Hand im Hand
mit einer Anzahl anderer Geschäfte kaufen wir direkt ab Fabrik: Silberwaren ... cm brt. von 5 Pfg. an, Bürsten, Besteck... e. Franzen aller Art, Spanische Spitzen und Kragen, Posten, Bänder, Handarbeiten, ferner Strümpfe, Socken usw. auf und daher konkurrenzlos billig! 17444
Auf Ihr Postes Postkarte weiß unter Preis.
Elberfelder Spitzenlager nur Kipdorf 96



Die schwarze Ananas-Erdbeere aus Vierlanden, die so großes Aufsehen erregende Massenträgerin. Kleine Quartiere geben bis Tausend Pfund, der Morgen bis 10 Tausend Pfund Erdbeeren. Ueber und über hängen die Zweige voll von den großen, schwarzen Klumpen, den süßen, festfleischigen Früchten. Zäh und fest, ist sie die haltbarste Transport-Erdbeere und die allerbeste zum Einmachen. Wird nicht matschig. Die Vierländer sagen: „Wenn wir mit unseren Erdbeeren auf den Hamburger Markt kommen, greift alles nur nach den schwarzen." Die schwarze Ananas ist ein Findling. Niemand weiß, wer ihre Eltern sind. Entstammt wahrscheinlich dem König Albert. Herzlichst nahmen die Vierländer sich der Neugeborenen an, hegten und pflegten sie, und in Erstaunen steht man jetzt vor diesem schwarzen Königskinde, das durch seine ungeheuren Erträge bald den ganzen Erdbeermarkt beherrschen wird. 20 Pflanzen M. 1.75, 40 Pflanzen M. 2.85, 100 Pflanzen M. 4.50, 200 Pflanzen M. 7.—. Es ist nur eine beschränkte Pflanzenmenge abgebbar. Die Aufträge werden der Reihe nach ausgeführt, soweit die Menge hergibt. Verbindlich bis 15. August. Außerdem stehen noch einige Quartiere der berühmten Sorten „Roter Elefant", „Madame Montot", „Sieger", „Königin Luise" zum Verkauf. Tafel-Erdbeeren ersten Ranges zum Preise von M. 3.— für 100 Pflanzen, 1000 Pflanzen M. 28.—
Blumengärtnereien Peterswim-Erfurt.

Wie vor dem Kriege.
Wenig getragene Anzüge,
Frühjahrsmäntel, Cutaways,
Anzüge mit gestr. Hose, Gehrock-Anzüge, feine Phantasie-Qualität, von 15. 18. 20, 25. 30, 35. 40. 45 Mk. und höher.
E. Meyer, Elberfeld,
nur Friedrichstr. 17, 1. Etage.

Linoleum u. Wachstuch

zu besonders billigen Preisen

Linoleum-Läufer
bedruckt, in allen Breiten 2.80, 2.25, **1.90**

Linoleum
bedruckt, 200 cm breit ..... □-Meter 3.25, 2.90, **2.75**

Linoleum-Teppiche ohne Rand,
200×300 cm **16.50**, 200×250 cm **13.75**, 150×200 cm **8.25**

Linoleum-Teppiche mit Rand,
200×300 cm **25.50**, 200×250 cm **22.00**, 150×200 cm **12.75**

Inlaid-Linoleum irregulär, durchgemustert, im Teppichausschnitt ..... 200×300 cm **30.00**, 200×250 cm **25.00**

Linoleum-Reste und -Abschnitte
bedruckt ..... Stück **0.90** Inlaid: ..... Stück **1.90**

Wachstuch
in vielen Mustern ..... 100 cm **1.65**, 85 cm **1.40**

Wandschoner
60×90 cm ..... Stück **0.45**

Balatum der praktische und billige Bodenbelag, im Ausschnitt 183×300 **11.55**, 183×250 **9.65**, 150×183 **5.80**, □-Met. **2.10**

In großer Auswahl vorrätig

34

Leonh. **Tietz** AG Elberfeld

Schluß meines diesjährigen

Saison-Ausverkaufs

Samstag den 30. Juli 1927.

Sämtliche Waren sind im Preise bedeutend herabgesetzt, sodaß es sich lohnt, schon jetzt den Einkauf für später zu decken. Auf Restbestände und einzelne Stücke

Preisermäßigung bis zu

50 %

Im Preise herabgesetzt sind:

Herren-Sacco-Anzüge - Herren-Mäntel
Herren-Sport-Anzüge - Gummi-Mäntel
Jünglings- u. Burschen-Anzüge - Lodenmäntel
Jünglings- u. Burschen-Mäntel, Gabardine-Mäntel,
Herren- u. Jünglingshosen, Sporthosen, Windjacken

Waren, auf welche eine Anzahlung geleistet wird, hänge ich auf Wunsch zurück!

Oscar Fromm

Herren- und Jünglings-Kleidung
Nur Barmen, Berliner-, Ecke Färberstraße.

3006

Pickel und Mitesser
Hautunreinigkeit, all. Art beseit. Sie radikal u. dauernd. Ausk. erteilt kostenlos
M. H. Runge, Hannover Nr. 8. f

Sie vergrößern Ihren Umsatz
durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld Barmen", dessen hohe Auflage von über 90 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Bequeme Teilzahlung Größtes Entgegenkommen

Elegante Damen-, Herren- und Kinderbekleidung



Gute Qualitäten! Billige Preise!
Manufakturwaren, Wäsche, Schirme
usw.
GRAH, ELBERFELD
Wasserst. 10 an der Bleiche Tel. 400

Ich habe mit dem heutigen Tage krankheitshalber mein Geschäft an die seit 1855 bestehende Firma

Ed. Markmann senior

verkauft. Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen danke ich hierdurch herzlichst und bitte, dieses auch der Firma **Ed. Markmann senior** schenken zu wollen.

Frau Witwe Heinrich Jansen
in Firma H. Jansen,
Kipdorf 96.

Ich habe mit dem heutigen Tage die Firma H. Jansen, Kipdorf 96, übernommen und führe das von Frau Witwe Jansen bisher betriebene Geschäft in gleicher Weise **unter meiner Firma** fort. Das bisher der Firma H. Jansen geschenkte Vertrauen bitte ich auf mich übertragen zu wollen.

Weiter habe ich meinen gesamten Geschäftsbetrieb von Laurentiusstraße 14 nach

Kipdorf 96

verlegt und empfehle in nur erstklass. Qualitäten als Spezialität:

Z. Aufschnitt, sämtliche Sorten Käse, Butter, Eier, Delikatessen aller Art.
Ia Kaviar (Malossol-Ausiese) Lebende Hummer
Straßburger Gänseleber in Terrin, **Winter-Rheinsalm, Lachsforellen, lebende Forellen, lebende Spiegelkarpfen**, leb. Rhein-Aale, Schleien
Ostender Steinbutt — Seezungen Limandes — Rotzungen
Heilbutt — Schellen — Flußzander Holl. Angelschellfische u. Kabeljau

Echte Brüsseler 4-5pfd. Poularden, Ia fette Suppenhühner, Brüsseler Tauben, deutsche Poularden, Junge Hahnen in allen Größen, Rehrücken, Rehkeulen.
Wildschweinrücken und -Keulen. Wild, Geflügel und Fisch wird auf Wunsch **küchenfertig** gemacht.
Sämtl. Fisch-, Frucht- u. Gemüse-Konserven.

Versand nach auswärts und nach sämtlich. Stadtteilen schnellstens.

(Meine Fischverkaufsräume befinden sich getrennt vom Delikatessengeschäft.)

Ed. Markmann senior,
Elberfeld,
nur Kipdorf 96
Telephon Nr. 190, 166 und 97.



Kindwelnisse
gewöhnlich gut
die Bügelanstaltmaschine v.
RICHARD EBELING
Elberfeld, Bachstraße 80

Garantiert reiner
Bienen-Honig
(feinste helle Ware)
Guatemala-Schleuder
10-Pfd.-Goldblecheim. 9.50, franko geg. Nachn.
Clemens Gutberlet,
Stammhausgrdg. 1855
Hameln (Weser).

Ia Klaren zum Aufsetzen auf schwarze Johannisbeeren, Wacholderbeer, Waldbeeren oder Wermuthkraut verkauft jede Menge zu billigsten Tagespr.
Otto Höffen.
Barmen-Ritterhaus, Jägerstraße 96.

Unsere 11 mal prämiierte allerfeinste
Molkerei-Butter
Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund (Stundbutter), ungesalzen oder gesalzen, das Pfund postfrei Nachn. Mk. **1.85**
Bestellung führt zu dauerndem Bezug.
Bürger u. Co., Oberschwäb. Zentr.-Molkerei Biberach 22 a. d. Riß, württ. Oberl., gegr. 1878

Eil-Transporte
Telef. 8729
Barmen.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 175 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 29. Juli

Der neue spanische Zolltarif.

Am 1. Oktober wird der Wirtschaftsrat mit der Ausarbeitung des neuen Zolltarifs beginnen. Ein im „Staatsanzeiger" veröffentlichtes Dekret gibt über die künftigen allgemeinen Richtlinien folgendes bekannt: Alle bisher gültigen Extravergünstigungen und konsolidierten Positionen kommen allgemein in Wegfall und damit die ungerechten, verschieden hohen Verzollungen für gleiche Artikel. Die zweite Kolonne des Zolltarifs enthält die Mindestsätze, deren eventuelle Aenderungen nicht zugunsten eines einzelnen Staates vorgenommen werden. Eine geringe Anzahl von Zollpositionen erfährt ab jetzt Aenderungen.

Zollnachrichten.

Norwegen. Nach Beschluß des Storthings sind in dem ursprünglichen Entwurf für die Revision des Zolltarifes verschiedene Posten verändert worden. Herabgesetzt wurde der Zolltarif Nr. 478 „Anderer Stahl" von 2 auf 1 Krone per 100 kg, Nr. 477 „Werkzeugstahl" von 10 Prozent auf 7½ Prozent des Wertes, Nr. 656 „Spitzen, bestimmte Stickereien" von 30 auf 20 Kronen per kg, Nr. 810 „Strümpfe etc." von 0,85 auf 0,55 Kronen per kg sowie für die Gewebezölle Tarif-Nrn. 815, 816, 818.

Schweden. Die Zölle für Automobilteile sind vom 1. Juli ab geändert; Teile und Zubehör für die Herstellung von Automobilen, ausgenommen Chassis und Karosserien, sind nach Tarif-Nr. 1098½ mit 12 Prozent, andere nicht besonders erwähnte Teile mit 15 Prozent ad valorem zu verzollen.

Peru. Die Liste der Chemikalien, die in begrenzten Mengen für den Gebrauch der einheimischen Industrie zu einem Einheitszollsatz von 10 Prozent des Wertes eingeführt werden können, ist von der Regierung vervollständigt worden. Sie enthält u. a. Salzsäure, Schwefelsäure, Essigsäure, zahlreiche Kalisalze und Chlorsalze, Aetzkali und Aetznatron.

Die Tarifherabsetzung bei der Reichsbahn.

Entsprechend der vom Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft Anfang Juli dieses Jahres beschlossenen Beseitigung der Härten im Eisenbahngütertarif sind auch die Gebühren für die Bedienung der Privatgleisanschlüsse herabgesetzt worden. Mit der Ermäßigung der Sätze der ersten Staffel des deutschen Eisenbahngütertarifs, Klasse E, treten die neuen Gebühren ab 1. August dieses Jahres in Kraft.

Unbefriedigende Lage in der Tapetenindustrie.

Gewährung von Treurabatten an die Händlerschaft.

Der Absatz und der Beschäftigungsgrad in der Tapetenindustrie sind zurzeit recht unbefriedigend. Das Geschäft nach dem Auslande, für das hauptsächlich die skandinavischen Länder und die Randstaaten in Betracht kommen, ist sehr still, und die Umstellung auf die englischen Maße hat sich noch nicht ausgewirkt. Für den Inlandsabsatz scheinen die Aussichten nicht sehr günstig zu stehen, da bei einer Verhandlung mit Vertretern der Händlerschaft zum Ausdruck kam, daß die Läger noch ziemlich stark gefüllt sind. Vereinbarungsgemäß werden vom 1. August ab die neuen Musterkarten dem Handel vorgelegt, und man hofft, daß die großen Bemühungen, die für die Schaffung moderner und künstlerisch wertvoller Muster aufgewandt worden sind, sich doch durch eine gewisse Belebung des Absatzes lohnen werden. Die Herstellungskosten sind durch starke Erhöhungen der Papier- und der Farbenpreise sowie durch Lohnerhöhungen beträchtlich gestiegen; trotzdem müßte man von einer entsprechenden Preiserhöhung absehen und der Händlerschaft Treurabatte einräumen. Erschwert wird die Lage noch durch die Konkurrenz des Malergewerbes in den Neubauwohnungen.

Ein neues Verfahren in der Kunstseidenindustrie.

Auf der Generalversammlung der „Scottish Artificial Silks" gab der Präsident Mr. John Morison in seinem Bericht eine Bestätigung der in der letzten Zeit vielfach gehörten Gerüchte, daß der Konzern ein neues Verfahren bei der Herstellung von Kunstseidengarnen und Stapelfasern zu verwenden gedenkt. Nach Ansicht der Direktoren der „Scottish Artifical Silks" wird das neue Verfahren sowohl die Herstellungskosten vermindern wie die Qualität verbessern. Die Geschäftsleitung hält es jedoch vorläufig noch nicht für angebracht, nähere Einzelheiten an die Oeffentlichkeit zu bringen.

Ueberzeichnung der Amerika-Anleihe der Vereinigten Stahlwerke.

Die in Neuyork aufgelegte amerikanische Tranche der 30-Millionen-Dollar-Debenture-Anleihe der Vereinigten Stahlwerke wurde innerhalb von neunzig Minuten bereits überzeichnet. Die Auflegung der europäischen Tranche erfolgte in Holland gestern abend. Die 4 225 000 Dollar C-Bonds werden innerhalb der nächsten zwei Wochen zu einem Kurse von annähernd pari in Neuyork aufgelegt werden.

Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft in Amerika.

In Nr. 5 der „Volkswirtschaftlichen Blätter", dem Organ des Reichsverbandes der Deutschen Volkswirte, schildert Dr. Bruno Birnbaum-Berlin seine Beobachtungen auf einer Studienreise durch Nordamerika. Daraus ist zu entnehmen, daß sich in den Vereinigten Staaten die Wirtschaft in erstaunlichem Maße der Wissenschaft bedient, um ihre Ziele auf einem schnelleren und besseren Wege erreichen zu können. Diese Verbindung mit der Praxis habe auch der amerikanischen Wissenschaft außerordentliche Vorteile gebracht, weil sie auf diese Weise sich nie ganz in wirklichkeitsfremde Abstraktionen verlieren konnte. Es sei kein Zweifel, daß gerade aus Amerika die moderne Geldtheorie ebenso wie die Konjunkturlehre ihre stärksten Anregungen empfangen hätten.

Preiserhöhung für Textilfertigwaren.

Die Mitglieder des M.-Gladbacher Tuchfabrikanten-Vereins, des Fabrikantenvereins zu Forst und des Verbandes der Fabrikanten halbwollener und wollener Stoffe, Berlin, haben eine erneute Erhöhung (vor etwa zwei Monaten wurden die Preise um 5 bis 8 Prozent erhöht) der Preise für Fertigerzeugnisse um 10 bis 15 Prozent vorgenommen.

Ausschreibungen.

Schienen und Fittings. Das südslawische Eisenbahnministerium schreibt die Lieferung einer größeren Menge von Schienen und Zubehör für die Strecke Kragujevac—Kraljevo aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle in Belgrad. Termin: 8. August.

Spezialeisenbahnwagen. Die Verwaltung der südafrikanischen Eisenbahnen und Häfen schreibt die Lieferung von 30 Spezialwagen für Gemüse- und Obsttransport mit drehbaren Untergestellen, Spurweite 3 Fuß, 6 Zoll, aus. Tender-No. 993. Näheres durch das South Africa House, Trafalgar Square, London. — Termin: 11. August.

Krane. Das Indian Stores Department in London, Branch 10, schreibt die Lieferung von sechs elektrisch betriebenen Laufkranen zu je 5 to aus. Näheres gegen Einsendung von 5 sh durch den Generaldirektor der ausschreibenden Stelle: Belvedere Road, Lambeth, London, S. E. 1. Termin: 12. August.

Sohlenlederknöpfe. Das ägyptische Kriegsministerium schreibt die Lieferung von 2000 lb Sohlenlederknöpfen (leather sole butts) aus. Referenz-No. Muh. 1927/3/1. Näheres durch den Chief Inspecting Engineer der ägyptischen Regierung, Queen Annes Chambers, 41, Tothill Street, Westminster, London, SW. 1. Termin: 28. August.

Gebrüder Himmelsbach im Konkurs.

Die süddeutsche Holzfirma Gebrüder Himmelsbach, A.-G., die bekanntlich Ende April dieses Jahres unter Geschäftsaufsicht gegangen war, hat am 28. Juli Konkursantrag gestellt.

*

Die Gebr. Himmelsbach-A.-G. in Freiburg i. Br. hat die Oeffentlichkeit in den letzten Jahren vielfach beschäftigt, teils durch ihre Verbindung mit der Mologa-Konzession in Rußland, noch stärker durch ihre Holzgeschäfte im besetzten Gebiete während des Ruhrkampfjahres. Der nachträgliche Meinungskampf über diese letzteren Geschäfte hat zu tiefgehenden Differenzen zwischen der Firma auf der einen und den Forstverwaltungen mehrerer deutscher Länder auf der anderen Seite geführt und bei diesen Verwaltungen schließlich zum Abbruch der Geschäftsbeziehungen mit Gebr. Himmelsbach. Die Firma, die zuvor als eine der größten und potentesten in der Holzbranche galt, kam in Schwierigkeiten und trat unter Geschäftsaufsicht. Die Bemühungen der Gesellschaft, unter der Geschäftsaufsicht zu einem Vergleich in ihrem Schadenersatzprozeß gegen Reich und Länder zu gelangen, sind gescheitert. Preußen, Bayern und Hessen haben das vom Reich befürwortete Schiedsgericht unter dem Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten mit der Begründung abgelehnt, daß die Entscheidung im schwebenden ordentlichen Verfahren demnächst ergehen werde. Zur ruhigen Abwicklung der Geschäfte wäre eine einheitliche Verwaltung der mehreren Gläubigern eingeräumten Holzpfänder erforderlich gewesen sowie ein erheblicher Liquidationskredit, zu dessen Hergabe die privaten Großgläubiger bereit waren. Die Treuhandverwaltung für das deutsch-niederländische Finanzabkommen hat aber eine Beteiligung an dem vorgeschlagenen Verwaltungskonsortium für die Holzbestände abgelehnt und darauf bestanden, daß ihre Pfänder gesondert weiter verwaltet oder ihre Ansprüche abgedeckt werden. Es bestand daher keine Möglichkeit, eine Verlängerung der heute ablaufenden Geschäftsaufsicht zu beantragen.

Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt.

Die Beschäftigung in der eisenschaffenden Industrie ist nach wie vor durchweg sehr gut und die Erzeugung stark. Nach den bisher bekannt gewordenen Erzeugungsziffern betrug die durchschnittliche Monatserzeugung im ersten Halbjahr 1927 an Roheisen 1 090 843 Tonnen und an Rohstahl 1 325 508 Tonnen. Verglichen mit der deutschen Eisenerzeugung der Vorkriegszeit (ohne Saar, Lothringen und Luxemburg) stellt sich die heutige Erzeugung für Roheisen auf rund 110 Prozent und für Rohstahl auf 120 Prozent des Monatsdurchschnitts von 1913. Der Auftragsbestand der Werke ist auch weiter recht befriedigend; er sichert den Werken noch auf eine Reihe von Monaten volle Beschäftigung. Der Beschäftigungsgrad der Eisenindustrie wird noch besonders verstärkt durch die neuerlichen bedeutenden Waggonaufträge des Eisenbahnzentralamtes. Insgesamt sind 30 000 Güterwagen und 750 Personenwagen in Auftrag gegeben, die eine Gesamtmenge von etwa 150 000 Tonnen Eisenmaterial, wie Formeisen, Stabeisen, Universaleisen, Bleche, erfordern. Bisher ist der Bedarf für 15 000 Güterwagen sowie für die Personenwagen abgerufen worden. Die Eisenlieferungen erstrecken sich auf sämtliche einschlägigen Walzwerke. Da diese Waggons kurzfristig, wie es heißt bis September-Oktober, fertiggestellt werden müssen, sehen sich die Verbände gezwungen, teilweise Rückstellungen anderer weniger dringender Bestellungen vorzunehmen, um die Anforderungen der Waggonfabriken befriedigen zu können. Im übrigen ist die Abschlußtätigkeit am Eisenmarkt seit einigen Wochen etwas ruhiger geworden. Dies entspricht einesteils der üblichen Geschäftsstille der Sommermonate, andererseits drückt sich darin aber auch die Einwirkung der Geldverknappung aus, die sich seit einiger Zeit mehr und mehr fühlbar macht. Anscheinend sind die großen Käufe der letzten Monate größtenteils mit Hilfe von Krediten getätigt worden, so daß die gekauften Eisenmengen nunmehr erst umgesetzt bezw. verarbeitet werden müssen, damit Händler und Verbraucher wieder flüssiger werden. Der inländische Eisenmarkt dürfte aber auch so ziemlich seine größte Intensität erreicht haben und kaum mehr steigerungsfähig sein. Auch muß man auf den Herbst zu schon an sich mit einem Nachlassen des Geschäftes rechnen. Um so notwendiger wird es sein, daß die deutsche Eisenindustrie allmählich wieder dem Ausfuhrgeschäft, das immer noch sehr klein ist, mehr Aufmerksamkeit zuwendet. Die derzeitige allgemeine Wirtschaftslage Deutschlands erfordert im Hinblick auf die Steigerung der Dawesverpflichtungen, die ab 1. September wieder in eine höhere Stufe eintreten, sowie mit Rücksicht auf die wachsende Passivität der Handelsbilanz größtmögliche Hebung des Exports.

Im einzelnen gestaltete sich in der Berichtszeit die Marktlage wie folgt: Das Roheisengeschäft war im Inlande recht lebhaft; auch am Auslandsmarkt fanden gute Umsätze statt, allerdings zu unbefriedigenden Preisen. Die Verbandspreise blieben weiter unverändert. In Halbzeug waren die Werke wie bisher gut beschäftigt. Das Inlandsgeschäft hat sich bei unveränderten Preisen auf der bisherigen Höhe gehalten. Das Auslandsgeschäft hat keine Ausdehnung erfahren. Die Lieferfristen betragen 10 bis 12 Wochen. Das Geschäft mit Walzwerkserzeugnissen war durchaus befriedigend, wenn es auch in den letzten Wochen etwas stiller geworden ist. Die sehr ausgedehnten Lieferfristen der Walzwerke, die sich bei den Haupterzeugnissen im Durchschnitt auf sechs bis acht Wochen, teilweise sogar auf zwei bis vier Monate, erstrecken, bedingen eine Versorgung auf längere Zeit; hierbei kommt allerdings, sowie es sich um größere Objekte handelt, zurzeit die Geldknappheit vielfach hemmend zur Wirkung. Auf die laufenden Abschlüsse wurden fortdauernd flotte Abrufungen erteilt. In Formeisen sind die Walzwerke bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt. Auch in Stabeisen ist die Besetzung der Werke äußerst angespannt. Das gleiche gilt für Eisenbahn-Oberbaumaterial. Der Absatz in Bandeisen ist ebenfalls recht flott. Die hier seit kurzem fühlbar gewordenen belgischen Unterbietungen haben inzwischen ihren Einfluß wieder ziemlich verloren, da die Belgier die Lieferbedingungen nicht einhalten. In Walzdraht ist die Nachfrage schwach. Die Röhrenwerke sind annehmbar beschäftigt. Der Röhrenmarkt wird durch Angebote der englischen Konkurrenz beunruhigt. Der Blechmarkt lag nicht einheitlich. In Grobblechen sind die Werke stark besetzt. Der Markt für Mittelbleche ist dagegen wenig befriedigend. In Feinblechen haben die Werke im allgemeinen genügende Beschäftigung zu verzeichnen. Die bisherigen Preise für Walzzeug bestehen auf der ganzen Linie unverändert fort. Das Auslandsgeschäft in Walzwerkserzeugnissen war durchweg ruhig. Es ist wenig Nachfrage am Weltmarkt vorhanden. Die Preise haben allgemein nachgegeben. Der deutsche Stabeisenausfuhrpreis liegt bei 4,13 Pfund Sterling fob, während von belgischer Seite bereits zu 4,12 bis 4,12,6 Pfund Sterling angeboten wird. Die weitere Entwicklung des Auslandsmarktes ist nach wie vor sehr undurchsichtig.

Dr. F.

Aus dem Geschäftsleben.

Der Kaufmann Max Heimann, wohnhaft Berlin-Dahlem, alleiniger Aktionär der Firma Max Heimann A.-G. Düsseldorf, Breitestr. 10-12, sowie Mitinhaber der Firma Max Heimann, Berlin W 62, Budapesterstr. 18, ist nicht identisch mit dem Kaufmann Max Heimann, Berlin W 56, Jägerstr. 62, über dessen Vermögen lt. Mitteilung im Reichsanzeiger Nr. 171 das Konkursverfahren eröffnet wurde.



Essener Börse vom 28. Juli 1927

● = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
Admiral	—	—
*Alte Haase	310	315
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2125	2175
*Carolus Magnus	—	11000
*Constant. d. Große	62500	—
*Deutschland	180	200
[illegible]	4925	[illegible]
*Ewald	27250	23250
[illegible]	—	—
*Gottessegen	1400	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	5600	5850
[illegible]	—	5250
Hermann [illegible]	1600	—
*Joh. Deimelsberg	1750	—
*König Ludwig	40000	43500
*Langenbrahm	18250	19500
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
Trier [illegible]	—	—
[illegible]	—	—
Westfalen	—	—
[illegible]	—	—

Bergwerks- u. Hüttenaktien

*Adler Kohle	80.5	83
[illegible]	—	—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	—	—
*Deutsch Lux	—	—
*Gelsenk. Bergwerk	162	164
*Harpener	200	—
*Köln-Neuessen	174	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	98	101.5
*Magdeburger Berg	—	—
[illegible]	—	—
Niederrhein. Berg	95	98
*Phoenix	—	—
*Ver. Stahlwerke	—	—
Westf. Bergbau	—	—

Braunkohlen-Kuxe

[illegible]	1500	1600
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*Gute Hoffnung	2700	—
Humboldt	—	—
*Leonhardt	9000	9500
[illegible]	625	—
*Michel	10200	10700
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	4500	—

Aktien

[illegible]	204	—
[illegible]	525	—

Erzgruben und Verschiedene

[illegible]	—	—
[illegible]	1820	—
[illegible]	—	—
[illegible] Zement (Akt.)	140	144
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]-Kuxe	—	—
-Aktien	220	225
[illegible] Aktien	—	—

Kali-Kuxe

*Alexandershall	7800	—
[illegible]	—	—
Asse	3600	3600
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	12750	13500
[illegible]	640	—
[illegible]	—	—
*Burbach	2275	2375
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	725	—
[illegible]	2800	—
Einigkeit	2100	2300
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	6800	—
[illegible]	—	—
[illegible]	1880	—
[illegible]	[illegible]	925
[illegible]	—	—
[illegible]	380	390
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	180	200
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	7800	7900
[illegible]	—	—
[illegible]	—	2800
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	400	—
[illegible]	1000	1075
[illegible]	—	—
[illegible]	1900	2800
[illegible]	—	—
[illegible]	—	100
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	3150	—
[illegible]	—	—
[illegible]	750	775
[illegible]	—	—
[illegible]	3200	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	4000	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	1100
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	7700	7900
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	8725
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	675	—
[illegible]	—	—

Kali-Aktien

Adler Kali	76	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	158	—
[illegible]	—	60
[illegible]	139	—
[illegible]	—	80
[illegible]	77	81
*Kali Industrie	167	170
[illegible]	167.5	180
[illegible]	115	116
[illegible]	30	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	89	91

Verschiedene Aktien

[illegible]	158	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	163	—
[illegible]	29	31
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	130	—
[illegible]	—	80
[illegible]	174	177
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*R. W. E.	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	158	161

Unnotierte Aktien

[illegible]	60	—
[illegible]	100	—
A.-G. f. [illegible]	—	—
[illegible]	8	—
[illegible]	70	—
[illegible]	70	75
[illegible]	105	—
[illegible]	—	—
[illegible]	125	—
[illegible]	—	67
[illegible]	70	—
[illegible]	63	66
[illegible]	—	—
[illegible]	67	—
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	80	—
[illegible]	80	87
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	142
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	30	—
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	—	180
[illegible]	—	—
[illegible]	180	—
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	—	—

Wertbeständige Anleihen

[illegible] Krupp Gold-A.	90	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	99	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	88.75	—

Obligationen und [illegible]

[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	98
[illegible]	103	—
[illegible]	—	96
[illegible]	—	—

Scharlachberg Meisterbrand

Tagung des deutschen Einzelhandels.

Vom 10. bis zum 12. Oktober dieses Jahres wird die Mitgliederversammlung des deutschen Einzelhandels in Berlin stattfinden. Man erwartet, daß Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius sprechen wird. Außerdem sollen namhafte Vertreter der Wirtschaft sich über folgende Fragen äußern: 1. Kalkulation und Preisentwicklung im Einzelhandel und in der ganzen gesamten Wirtschaft; 2. Lehrlingsfragen; 3. Einzelhandel und Gesetzgebung.

Zusammenschluß der deutschen Lackindustrie.

Der Verband Deutscher Lackfabrikanten beschloß, die Gesellschaft Deutscher Lackfabriken aufzunehmen, so daß nunmehr eine einheitliche Interessenvertretung der deutschen Lackindustrie besteht auf einer Grundlage, auf der die Belange der Industrie nachdrücklicher vertreten werden können, als es bei der bisherigen Zersplitterung möglich war. Das bisher von der Gesellschaft Deutscher Lackfabriken betriebene Forschungsinstitut ging ebenfalls auf den Verband Deutscher Lackfabrikanten über.

Verringerter Absatz im Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat.

Der Gesamtabsatz der Mitgliederzechen des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats hat im Monat Juni bei einer Förderung von 9 104 809 Tonnen (im Vormonat 9 411 356 Tonnen) 9 114 665 Tonnen Kohle betragen gegen 9 486 376 Tonnen im Mai dieses Jahres. Von dem Gesamtabsatz entfielen auf die Verkaufsbeteiligungen 6 419 117 Tonnen gegen 6 855 054 Tonnen im Mai dieses Jahres. In das unbestrittene Gebiet wurden 3 786 007 Tonnen gegen 3 909 254 Tonnen im Vormonat und in das bestrittene Gebiet 2 633 110 Tonnen (im Vormonat 2 945 800 Tonnen) Kohle abgesetzt.

Direktor Eugen Schaltenbrand †.

Nach längerer Krankheit ist Direktor Eugen Schaltenbrand im Alter von 61 Jahren in Düsseldorf gestorben. Schaltenbrand ist namentlich als Vorstandsmitglied des Stahlwerksverbandes bekannt geworden, in dessen Leitung er bei der Gründung im Jahre 1904 berufen wurde. Im Jahre 1913 trat er als Generaldirektor zu den Hohenlohewerken über, um später die Leitung der „Amstes" in Berlin zu übernehmen. Er war auch Aufsichtsratsmitglied der Deutschen Bank und gehörte deren Ausschuß der rheinisch-westfälischen Filialen an.

Die Vereinigten Glanzstoff-Fabriken

berufen nunmehr in Durchführung des Kapitalerhöhungsbeschlusses eine außerordentliche Hauptversammlung auf den 27. August. Die Tagesordnung wird im Anzeigenteil veröffentlicht.

Ueber die freihändig zu begebenden Aktien und die Zwecke der Transaktion erfährt die „Frkf. Ztg." noch: Bei Glanzstoff wie bei Bemberg werden die nicht angebotenen Aktien von einem internationalen Finanzkonsortium übergeben, das den Konsortien ähnlich sein dürfte, die bei den beiden amerikanischen Transaktionen der letzten zwei Jahre mitgewirkt haben. Damals waren bekanntlich an Privatbankhäusern Amsterdamer (Teixeira), Neuyorker (Speyer, Lehmann) und Berliner (Schlesinger-Trier) beteiligt, in zweiter Linie wohl auch ein Frankfurter Haus (Speier-Ellissen). Dieses Konsortium bezahlt für die Glanzstoffaktien einen Preis, der noch nicht endgültig feststehen dürfte, aber wohl in der Gegend von 500 Prozent zu suchen ist (Tageskurs etwa 747), für die Bemberg-Aktien einen Preis, der ungefähr im selben Verhältnis zum Börsenkurs (zuletzt ungefähr 600 Prozent) stehen dürfte, wie bei Glanzstoff. Die hereinkommenden Mittel sind bestimmt zur Durchführung der im wesentlichen bereits bekannten internationalen Ausdehnungspläne, nachdem die am Jahresende aus der letzten Glanzstoff-Kapitalerhöhung noch verfügbaren 10 Millionen RM. Bankguthaben und noch etwas mehr für diese Zwecke schon investiert sind. Wir erwähnen nur, daß in der Zwischenzeit die schlesische Fabrik von Giesche zu finanzieren war, der mit Courtaulds zusammen aufgeführte Kölner Neubau, zum Teil die amerikanische Glanzstoff-Gründung und wohl auch der Ankauf von Snia-Aktien. Nicht beabsichtigt ist, wie uns von der Verwaltung ausdrücklich versichert wird, irgendeine Transaktion in Verbindung mit der Zellstoff-Fabrik Waldhof; das sei im Hinblick auf die wiederholten Börsengerüchte ausdrücklich festgestellt.

Glanzfäden-A.-G., Berlin-Dahlem.

Diese zum Glanzstoffkonzern gehörende Gesellschaft hat ihren Sitz von Berlin nach Elberfeld verlegt. Die Satzungen sind geändert; u. a. ist der Gegenstand des Unternehmens wie folgt festgesetzt: Erwerb, Errichtung und Betrieb von sowie Beteiligung an Unternehmungen jeder Art im Gebiete der Chemie und der Textilindustrie.

Schenck & Liebe, Harkort-A.-G. Düsseldorf. In der gestrigen Generalversammlung wurde die von uns bereits wiedergegebene Bilanz, die mit einem Reingewinn von 41 493 Mark abschließt, ohne Diskussion genehmigt. Desgleichen wurde der Verwaltung und dann dem Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Das geschäftsordnungsmäßig ausscheidende Mitglied Rechtsanwalt Fritz Schenck, Hagen i. We., wurde einstimmig wiedergewählt. Die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres werden als nicht ungünstig bezeichnet. Die am Ende des verflossenen Geschäftsjahres einsetzende Belebung hat nicht nur angehalten, sondern sich sogar verstärkt. Vertreten waren 405 Aktien mit 405 Stimmen.

Viersener A.-G. für Spinnerei und Weberei, Viersen. Die Hauptversammlung genehmigte den bereits bekannten Abschluß einstimmig. Der Verlust von 69 837 Mark wird vorgetragen. Für ein ausscheidendes Aufsichtsratsmitglied wurde Bankdirektor Fritz Kern-Berlin neugewählt. Für das laufende Jahr wird ein befriedigendes Ergebnis erwartet. Der Versuch, den heimischen Flachsbau durch Abgabe von Leinsaat an die Landwirte neu zu beleben, hat recht beachtliche Erfolge gezeitigt. Das endgültige Resultat dieser Versuche läßt sich aber erst im Herbst bei der Ernte feststellen.

Zahlungsschwierigkeiten in der Textil-Industrie.

In der Textilbranche sind, laut „Konfektionär", in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlungsschwierigkeiten und Vergleiche zu verzeichnen: Berlin: Hans Strauch, Textilwaren, Zorndorferstr. 53. Zahlungsschwierigkeiten. Ein außergerichtlicher Vergleich auf Basis von 20 Prozent wird geboten. — Frankfurt a. M.: Oskar Schöndorf, Manufakturwaren. Die außergerichtlichen Vergleichsverhandlungen haben zu keinem Resultat geführt. Konkurs beantragt. — Kassel: Amalie Zacherich, Kurzwaren, Untere Karlstraße 11. 1866 gegründet. Geschäftsaufsicht beantragt. — Koblenz: Josef Diemn, Manufakturwaren, „Zur guten Quelle", Löhrstraße 79. Zahlungen eingestellt. Es werden außergerichtlich 40 Prozent geboten. — Leipzig: William Stempel, Herren- und Damenwäsche, Carolinenstraße 3. Zahlungsschwierigkeiten. Es werden außergerichtlich 30 Prozent geboten. — Marienburg (Westpr.): Malchow & Holzlöhner, Moden. Zahlungsschwierigkeiten. Ein außergerichtlicher Vergleich auf Basis von 50 Prozent wird angestrebt. — Schleiz (Thür.): Friedrich Wolf, Modehaus. Die Aktiven betragen etwa 28 000 Mark, die Passiven etwa 66 000 Mark. — Tilsit: Hermann Motzkus, Textilwaren. Konkurs beantragt. — Wesermünde-Geestemünde: Jonny Hinrichs, Weiß- und Wollwaren. Geschäftsaufsicht beantragt.

Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin**, 29. Juli. (Eig. Drahtb.) Am heutigen Ultimozahltag und gleichzeitigen Wochenschluß hat sich die Börse etwas erholt, da der Ultimo den schweren an ihn geknüpften Befürchtungen zuwider ohne ernste Zwischenfälle verlief. So nahm die Spekulation Rück- und Deckungskäufe vor, unter deren Einfluß die Hauptfavoriten (Glanzstoff plus 15, Bemberg plus 10, Gesellschaft für elektrische Unternehmungen plus 4, Zellstoff Waldhof plus 5, Mitteldeutsche Kreditbank plus 6 Prozent) bei erheblichen Umsätzen beträchtlich anziehen konnten, während die meisten übrigen Werte zwar auch fest, aber vernachlässigt blieben, da man noch immer eine Beteiligung des Publikums vermißt, die aber für den nächsten Monat erwartet wird. Bei den Kunstseideaktien rückte die Spekulation den immerhin bemerkenswerten Wert des Aktionärbezugsrechtes heute in den Vordergrund. Am Farbenaktienmarkt erwartet man eine Verwaltungsmitteilung, und zwar eine Aufklärung über die schwebenden internationalen Verhandlungen und Projekte.

Deutsche Renten wenig verändert; Altbesitzanleihe Nr. 1 leicht abgeschwächt, Nr. 2 dagegen gut behauptet, Neubesitzanleihe ebenfalls unverändert. Bei den ausländischen Renten waren Mexikaner gesucht und etwas fester, wegen der Sicherstellung der Kuponzahlungen; auch türkische Werte zogen leicht an, weil die Einigung mit der Türkei nunmehr so gut wie perfekt ist.

Im Verlaufe war die Haltung schwankend bei freundlichem Grundton, ohne daß aber stärkere Umsätze zu beobachten waren. Farbenaktien 320,75 nach 319, Glanzstoff 725 nach 728, Schiffahrtsaktien gesucht.

Der Kassamarkt war überwiegend schwächer bei kleinem Geschäft. Am unnotierten Markt war das Geschäft wieder sehr still.

Am Devisenmarkt sind nennenswerte Veränderungen nicht zu verzeichnen.

Am Geldmarkt machte der reibungslose Verlauf des Zahltages guten Eindruck. Immerhin blieb Geld noch gesucht. Tägliches Geld 6,5 bis 8, Geld über den Ultimo sehr teuer 7,5 bis 9 Prozent. Der Privatdiskont blieb trotz des erheblichen Angebots unverändert 5⅞ Prozent.

Am Schluß der Börse konnten sich die letzten gebesserten Kurse behaupten. Glanzstoff wesentlich fester und lebhafter 736, dagegen Farbenindustrie 320,5.

Berliner Freiverkehrskurse vom 29. Juli.

Adler-Kohle	82.0	Müller Kaf	61.0	Heidbg. Vz.	80.0	Slom.-Salp.	80.0
Allg. Hochb.	74.0	Nienburg. E.	—	Niedersachs.	113	Südseephos.	—
Brown Bov.	178	Oehrg. Berg	182	Krügershall	148	Diamond	17.8
Dt. Lastauto	53.0	Pose Leder	13.0	Halle Kali	—	Salitera	165
Dux Porzell	153	Rheinmetall	99.0	HannovKali	—	Chade-Akt.	—
Frist. & Ross.	30.0	Schebera	—	Adler-Kali	—	A. B. C.	2390
Hochfrequ.	166	J. Sichel	4.5	Kali-Indust.	168	arg. 6% Bds.	—
Kab. Rheydt	174	Ufa-Film	30.0	Wittekind	88.0	span. 6%	—
Lamberts S				Ausländ. u. Kolonialw.		Petrol.-W.	
Lerche & Ni	92.0	Kaliwerte					
Dt. P. Meyer	130	Ronneberg	—	Kaoko	—	Dt. Pet.-Ind.	—

Kölner Börse vom 29. Juli.

	28. 7.	29. 7.		28. 7.	29. 7.		28. 7.	29. 7.
Barm. Bankv.	152	152	Rand. Piano	81.0	81.0	Agripp. See	300	300
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col. Kln. Feu.	200	200
Kl. Bankv.	90.0	90.0	Rasquin Fb.	112	112	dto. Rückv.	30.0	30.0
Adler Kohle	80.0	79.0	Rh. Bauges.	50.0	50.0	Gladb. Feuer	600	600
Baml.	100	100	Rh. A. V. f. Zn.	109	109	Köln-Hagel	—	75.0
Bonn. B. u. E.	198	200	Rh. Bk. Led.	35.0	31.5	Köln. Lloyd	42.0	42.0
Braunk. Zuk.	205	206	Rh. Wasser.	164	163	Köln Rückv.	800	800
Lein.-Werk	19.2	19.0	Rhen. V. ch. F	60.1	62.5	Leipz. Feuer	260	260
Dahlbusch	136	136	Schiller-Ei.	—	—	Magdeb. Feu.	106	106
Dom. Bach.	—	—	Sichel & Co.	3.5	3.5	Nieder. Rück	350	351
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Isk.	137	138	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	—	—	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Gladbach	55.0	54.0	Viers. Spinn	80.0	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	44.0	44.0	Vers.-Akt.			Union Hagel	190	190
Kalk. Bras.	153	135				Vaterl. Rh.	510	512
Prf. Dampf.	240	240	Aach. Mün. F	325	323	Victor. Berl.	—	—
Köln-Gumm.	65.0	65.0	Aach. Rückv.	125	125			
Unnotierte Werte	28. 7.	29. 7.		28. 7.	29. 7.		28. 7.	29. 7.
Al. Sprudel	152	152	Graew. Bau.	—	35.0	Rh. Volksb.	107	110
Brühl. Brauh.			Hansa Lloyd	—	48.0	Seive	54.0	56.0
Anisfe	7.5	8.0	Koll & Spita	—	70.0	Siegw. Glas	30.0	24.0
Chem. Wagg.	7.0	7.0	Lamberts	22.0	21.0	Thg.	—	—
Dellig-Film	—	—	Led. Rheind.	40.0	40.0	Vena	—	—
D. Lastauto	53.0	55.0	Pohlig A.-G.	100	100	Wesnt	79.5	79.5
Elsas	—	65.0	Rotaert	35.0	30.0	Saxonia	37.0	33.0
			Rhein. Glas	52.0	52.0			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	28. Juli Geld	28. Juli Brief	29. Juli Geld	29. Juli Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.783	1.787	1.783	1.787
Japan 1 Yen	1.976	1.986	1.979	1.983
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.125	2.129	2.121	2.125
England 1 Pfd. St.	20.393	20.433	20.392	20.432
Amerika 1 Dollar	4.1995	4.2075	4.199	4.207
Rio 1 Milreis	0.495	0.497	0.496	0.498
Holland 100 Gulden	168.25	168.59	168.28	168.62
Athen 100 Drachm.	5.544	5.556	5.544	5.556
Belgien 100 Belga	58.39	58.51	58.39	58.51
Danzig 100 Gulden	81.30	81.46	81.32	81.48
Finnl. 100 finn. Mk.	10.582	10.602	10.58	10.60
Italien 100 Lire	22.86	22.90	22.845	22.885
Süd-Slav. 100 Din.	7.393	7.407	7.388	7.402
Dänemark 100 Kr.	112.37	112.59	112.36	112.58
Lissabon 100 Escudo	20.73	20.77	20.73	20.77
Norwegen 100 Kr.	108.42	108.64	108.44	108.66
Frankreich 100 Fr.	16.435	16.475	16.435	16.475
Prag 100 Kr.	12.449	12.469	12.447	12.467
Schweiz 100 Fr.	80.885	81.045	80.895	81.055
Sofia 100 Lewa	3.042	3.048	3.037	3.043
Spanien 100 Pes.	71.60	71.74	71.60	71.74
Schweden 100 Kr.	112.51	112.73	112.49	112.71
Oesterr. 100 Schilling	59.11	59.23	59.13	59.25
Ungarn 100 Pengö	73.23	73.37	73.23	73.37

Ostdevisen.

Auszahlung	28. Juli Geld	28. Juli Brief	29. Juli Geld	29. Juli Brief
Bukarest	2.561	2.573	2.564	2.576
Warschau	46.875	47.075	46.90	47.10
Kattowitz	46.875	47.075	46.925	47.125
Posen	46.90	47.10	46.85	47.05
Riga	80.83	81.17	80.78	81.12
Reval	1.119	1.125	1.117	1.123
Kowno	41.46	41.64	41.36	41.54
Noten				
Poln. Zloty	46.85	47.25	46.775	47.175
dto. kl. St.	46.80	47.20	46.70	47.10
Lett. Lat.	—	—	80.42	81.08
Estn. Mark	—	—	1.105	1.115
Lit. Mark	41.43	41.77	41.18	41.52

Züricher Devisen vom 29. Juli. Paris 2032,50, London 2521,50, Neuyork 519¹¹/₁₆, Belgien 7220, Italien 2825, Spanien 8855, Holland 208,08¾, Stockholm 139,10, Oslo 134,10, Kopenhagen 138,90, Sofia 375, Prag 1539, Warschau 5800, Belgrad 913,50, Athen 680, Konstantinopel 262, Bukarest 316,25, Helsingfors 1306,25, Privatdiskontsatz 3¼, Buenos Aires 275, Japan 244,50.

Amsterdamer Devisen vom 29. Juli. Berlin 5935,50, London 1211,75, Neuyork 249³/₁₆, Paris 976,50, Belgien 3479,75, Italien 1357,50, Madrid 3254, Oslo 6440, Kopenhagen 6671, Stockholm 6682, Wien 3511, Budapest 4344, Prag 739,50, Helsingfors 626, Bukarest 151, Yokohama 117, Buenos 106.

Londoner Devisen vom 29. Juli. Neuyork 485¹/₁₆, Amsterdam 1211¹³/₁₆, Paris 124¹/₁₆, Brüssel 3492,25, Italien 8927, Berlin 2041,50, Schweiz 2521,25, Spanien 2834, Kopenhagen 1815,25, Stockholm 1812,50, Oslo 1880,50, Lissabon 244, Helsingfors 193,42, Prag 163¹⁹/₁₆, Budapest 2785, Belgrad 276, Sofia 670, Rumänien 795, Athen 371, Wien 3450, Warschau 4350, Buenos-Aires 4778, Rio de Janeiro 582, Yokohama 1/1128, Bombay auf London 1,567.

Wechselkurse in Südamerika vom 28. Juli.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires:
- London (Kabel) 47.75 Pence für 1 Goldpeso
- Berlin (Kabel) 4.06 Mk. für 1 Goldpeso
- Neuyork (Kabel) 103.50 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro:
- London (Kabel) 5⁵⁵/₆₄ Pence für 1 Milreis
- Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis
- Neuyork (Kabel) 8.500 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 29. Juli: 2038.

Liverpool Amerika: Juli 983, Okt. 995—997, Dez. —, Jan. 1010—1011, März —, Mai 1024. Tendenz: ruhig.

Liverpool Ägyptische: Nov. 1902, Jan. 1885. Tendenz: befestigt.

Alexandria: Aug. Ashm. 2750, Sept. Sakell. —, Okt. Ashm. 2830, Nov. Sakell. 3839, Dez. Ashm. 2845, Jan. Sakell. 3804, Febr. Ashm. 2860.

Berliner Produktenbörse vom 28./29. Juli.

	28. 7.	29. 7.	
Weizen, märkisch.	—	—	
Roggen märkischer	243.0—245.0	240.0—242.0	matter
Gerste, märk.	—	—	matter
Futter Winter	195.0—203.0	192.0—200.0	
Hafer, märkischer	263.0—270.0	263.0—270.0	matt
Mais vorr. (Berlin)	188.0—189.0	187.0—189.0	stetig
Weizenmehl	33.25—37.25	35.00—37.10	stetig
Roggenmehl	33.25—35.00	33.00—35.00	ruhig
Weizenkleie	13.75	13.75	ruhig
Roggenkleie	15.25	15.25	still
Raps	295.0—300.0	295.0—300.0	still
Leinsaat	—	—	schwäch.
Erbsen, Vikt.	44.00—58.00	44.00—58.00	
„ kleine	28.00—32.00	28.00—32.00	
Futtererbsen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Peluschken	21.50—23.50	21.50—23.50	
Ackerbohnen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	14.75—15.75	14.75—15.75	
„ gelbe	15.75—17.75	15.75—17.75	
Seradella alte	—	—	
„ neue	—	—	
Rapskuchen	14.80—15.00	14.80—15.00	
Leinkuchen	21.20—21.60	21.20—21.60	
Trockenschn.	12.50—13.00	12.50—13.00	
Sagoschrot	19.50—20.00	19.50—20.40	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	34.75—35.00	34.7—35.300	

Berliner Metalle vom 29. Juli.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	134
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	—
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	51½—52½
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	340—350
Antimon Regulus	90—95
Silber in Barren, ca. 900 fein	77½—79½
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28½
Platin im Freiverkehr per Gramm	7½—9

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse. Berlin, 29. Juli. Kupfer: Januar 115,50 Brief, 115 Geld, Februar 115,75 Brief, 115,50 Geld, März 116 Brief, 115,50 Geld, April 116 Brief, 115,50 Geld, Mai 116 bezahlt, 116,25 Brief, 116 Geld, Juni 116,50 Brief, 116 Geld, Juli —, August 113 bezahlt, 113,25 Brief, 112 Geld, September 114 Brief, 113,50 Geld, Oktober 114 Brief, 114,25 Geld, November 115 bezahlt, 115 Brief, 114,75 Geld, Dezember 115,50 bezahlt, 115,50 Brief, 115 Geld. Tendenz: fest.

Blei: Januar 50,50 Brief, 50 Geld, Februar 50 Brief, 50 Geld, März 50,50 Brief, 50,25 Geld, April 50 Brief, 50,25 Geld, Mai 50,50 bezahlt, 50,50 Brief, 50 Geld, Juni 50,50 bezahlt, 50,50 Brief, 50,50 Geld, Juli —, August 48,75 bezahlt, 49 Brief, 48,75 Geld, September 49,50 Brief, 49,25 Geld, Oktober 49,75 Brief, 49,50 Geld, November 50 Brief, 49,75 Geld, Dezember 50 bezahlt, 50,25 Brief, 50 Geld. Tendenz: fest.

Londoner Schlußmetalle vom 29. Juli.

Kupfer per Kasse	56—56¹/₁₆	Zinn Settlementspreis	292½
„ per 3 Mon.	56⁹/₁₆—56⁵/₈	„ Banca	303½
„ Settlementspreis	56	„ Straits	298½
„ Elektrolyt	61—61½	Blei prompt	24½
„ best selected	60—60½	„ entfernte Sichten	24½
„ strong sheets	—	„ Settlementspreis	24½
„ Elektrowirebars	61½	Zink prompt	25½
Zinn per Kasse	292—292½	„ entfernte Sichten	25
„ per 3 Monate	287¾—287⅞	„ Settlementspreis	25½

Konkurse:

Kauffrau Margarethe Teklenburg, Alleininhaberin der Firma Möbelhaus Teklenburg in Köln. — Firma Gockel-Werke, Inhaber Heinrich Gockel in Neuwied.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Firma Mebag, Maschinen- und Eisenbau-A.-G. Herten.

Wwe. Ernst Koll, Johanne geb. Conradi, in Barmen, Inhaberin der Firma Koll & Voß, Lackfabrik. — Ernst Ortmann in Castrop-Rauxel.

Berliner Börse vom 29. Juli.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Div.	28. 7.	29. 7.
Ablös.-Schuld I	—	[illegible]	[illegible]
Abl.-Schuld II	—	299.5	299.7
do. ohne Auslos.	—	14.30	14.60
Goldanleihe gr.	—	97.80	97.80
Goldanleihe kl.	—	100.0	100.4
Schutzgeb.-Anl.	4	10.30	[illegible]
Türk. 400 Fr.-L.	—	29.50	[illegible]

Sachwert-Schuldverschreibungen

	Div.	28. 7.	29. 7.
Anhalt. Roggen	5	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	13.00	13.04
Elektro Kohle	3	4.30	4.30
[illegible] Roggen	7	—	—
Ld. Bz. Rogg.	5	7.96	7.90
Kiel. Roggen Serie I und II	5	8.05	8.05
Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	109.0	109.8
Gold-Pf. Em. 40	10	107.2	107.0
Gold-Pf. Em. 41	8	100.7	100.7
Gold-Pf. Em. 17	8	100.0	100.0
Preuß. Kali	5	6.35	6.36
Preuß. Roggen	5	8.30	8.35
Pr. Zentr. G. 6	10	102.5	102.5
Pr. Zentr. R. 5	10	103.7	103.7
Pr. Zentr. R. 7	10	102.3	102.3
Pr. Zentr. R. 2	8	100.0	100.0
Pr. Zentr. R. 9	8	100.0	102.0
Pr. Zentr. R. 3	6	94.00	93.50
Pr. [illegible]	5	90.00	—
[illegible]	8	103.0	103.0
Rh.-W. Bdkr. 32	10	102.7	102.7
Rh.-W. Bdkr. 33	10	103.5	103.6
Rh.-W. Bdkr. 34	8	[illegible]	99.75
Sachwert-Bk. Reihe 1-11	8	7.80	7.80
Reihe 12-15	8	7.85	7.85
Berl. Rogg.-R. G. Bz.-Br. 1. 2	8	102.1	101.0
Rg. Rh. Pfd.	—	102.7	101.7
Berl. Rogg.-R. G. Bz.-Br. 1	5	82.00	81.60
[illegible] Roggen	5	—	—
[illegible] Roggen	5	9.00	9.00
[illegible]	5	[illegible]	—

	Div.	28. 7.	29. 7.
Westf. Landsch. Feing. Pfdbr.	6	101.0	101.0
Westf. Landsch. Feing. Pfdbr.	7	—	—
Westf. Pfdbr. [illegible]	7	99.00	99.60
Westf. Bod. Cred.	10	107.0	105.0
Westf. Bod. Cred.	8	100.0	100.0
Westf. Bod. Cred.	7	—	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.	28. 7.	29. 7.
A.-G. f. Verkehr	10	168.7	169.7
Schantung	0	8.25	9.25
Krefeld. Straßb.	0	—	—
Baltim. Ohio	5	97.50	97.00
Canada	0	88.00	87.00

Schiffahrts-Aktien

	Div.	28. 7.	29. 7.
Hamb. Paket	0	144.5	147.0
Hamb.-Südam.	8	[illegible]	230.0
Hansa Dampf	0	230.7	225.0
Nordd. Lloyd	0	144.5	146.0
Ver. Elbeschiff.	0	75.12	75.25

Banken

	Div.	28. 7.	29. 7.
Allg. Dt. Cred.	10	148.7	148.0
Bk. elek. Werte	9	172.0	175.0
Barm. Bankv.	10	152.0	152.0
Barm. Kreditb.	6	75.00	76.25
Bayr. Hyp. W.	10	167.0	167.0
Berg. Märk. Ind.	0	97.00	98.00
Berl. Hand.-G.	12	240.2	241.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	218.0	218.2
Comm. u. Pr.-B.	11	177.0	179.2
Darmstädt. Bk.	12	231.0	232.0
D.-Asiat. Bank	0	40.50	41.00
Deutsche Bk.	10	164.0	164.2
Disc. Komm.	10	160.1	160.0
Dresdn. Bank	10	168.0	168.7
[illegible] Kreditb.	9	251.0	254.7
[illegible]	0	176.0	173.0
[illegible]	5	100.5	100.5
[illegible]	8	135.0	135.5
Preuß. Hyp. B.	8	134.0	133.0
Reichsbank	10	170.0	170.0

Brauereien

	Div.	28. 7.	29. 7.
Berlin. Kindl	18	518.0	518.0
[illegible]	10	221.0	221.0
Löwenbr. Berl.	12	[illegible]	[illegible]
Patzenh. Berl.	18	[illegible]	458.7
Boch. Viktoria	7	158.0	159.5
Aktbr. Dortm.	12	255.0	253.0
Union Dortm.	12	304.5	302.0
Dietrich Dtm.	14	—	—
Hildebr. Dtm.	12	223.5	213.0
[illegible]	6	130.0	134.5
Leipz. Riebeck	10	155.0	155.0
Reichelbräu	20	331.0	325.0
Schlegelbräu	12	254.5	258.0
Schwabenbr.	14	273.5	271.0
v. Tuch. Bra.	10	189.5	189.0
Wick.-Kuppr.	12	252.0	253.0

Versicherungen

	Div.	28. 7.	29. 7.
Aach. Münch. F.	15	324.5	313.0
Allianz	9	275.0	275.0
Berlin. Feuer	2	49.00	49.50
Frankf. Allgem.	5	148.9	148.0
Gladbach Fe.	40	630.0	630.0
Magdeb. Fe.	5	103.5	103.5
Nordstern Allg.	4	79.00	81.50
Vaterl. Rhena.	30	531.0	525.0
Viktoria Allg.	60	[illegible]	21.10
Viktoria Feuer	15	530.0	525.0

Industrie-Papiere

	Div.	28. 7.	29. 7.
Accum. Hagen	8	164.5	164.5
Adler Portland	10	148.0	147.7
Adl.-Hüt. Gl.	8	136.7	136.7
Ad. Fahrr.-Ges.	0	118.7	119.7
Alexanderw.	0	67.50	69.00
Allg. Elek.-Ges.	7	182.0	182.2
Alsen Zement	14	237.5	235.5
Ammend. Pap.	12	256.0	259.8
Anglo. Contin.	6	109.0	111.0
Anhalt. Kohle	6	109.0	111.0
Ankerwerke	10	194.0	194.0
Augsb. Nürnb.	8	130.0	—
[illegible]	12	225.5	226.0
[illegible] Masch.	0	117.5	117.5
[illegible]	6	44.50	45.50
[illegible]	0	37.00	40.00
[illegible]	0	—	—
[illegible] A.-G.	0	100.0	99.00
Bayr. Motoren	12	202.6	201.0
Bemberg J. P.	8	575.0	580.0
Berg. Carl	0	[illegible]	[illegible]
Berger, Julius	15	[illegible]	[illegible]
Bergm. Elekt.	8	190.0	191.0
[illegible]	10	[illegible]	[illegible]
Berl. [illegible]	8	104.0	103.0
Berl. Karlsr. I.	6	81.00	[illegible]

	Div.	28. 7.	29. 7.
Berl. B. Schw.	0	135.5	134.0
[illegible]	0	134.5	134.0
[illegible]	0	23.50	23.75
[illegible]	0	79.00	78.25
[illegible]	10	193.0	193.0
Braunschw. K.	10	270.0	268.0
Braunschw. J.	0	—	—
do. Maschin.	0	—	—
Breitb. Portl.	9	139.2	138.0
Bremen [illegible] Oel	0	65.00	69.50
Bremer Linol.	15	236.0	245.0
Brem. Vulkan	4	134.7	134.0
Bremer Wolle	8	214.5	215.0
Buderus Eisen	0	116.5	116.7
Busch Opt.	0	101.0	101.7
Busch Lüdsch.	0	97.00	96.00
Busch Wagg.	0	97.00	100.0
[illegible]	7	120.5	121.0
Byk Guldenw.	0	87.00	87.00
Calmon Asbest	0	52.12	52.00
Carolina Brk.	12	214.0	214.0
Charlott. Wass.	7	153.0	152.7
Chem. Buckau	4	130.0	130.0
Chem. v. Heyden	4	129.5	128.0
[illegible]	0	71.00	70.12
Chem. Ind. Gels.	3	86.25	86.25
Chem. W. Alb.	6	145.0	152.0
Chillingworth	0	91.00	89.12
Concord. Spinn	10	146.0	144.5
Conti Caoutch.	0	129.0	130.0
Cröllw. Papier	0	156.0	156.0
Daiml. Motor	0	123.7	125.0
Dessauer Gas	8	210.2	212.5
Dtsch. Atl. Tel.	0	102.0	103.5
Dtsch. Asphalt	6	175.0	175.2
Dtsch. Erdöl A.G.	6	154.0	154.5
Dtsch. Gußst. K.	6	116.5	112.0
Dtsch. Jute Sp.	0	159.5	158.0
Dtsch. Kabelw.	6	107.5	107.0
Dtsch. Kaliw.	5	—	—
Dtsch. Maschin.	0	94.87	93.12
Dtsch. Schachtb.	4	120.0	120.0
Dtsch. Spiegel.	0	[illegible]	[illegible]
Dtsch. Steinzg.	12	245.0	245.0
Dtsch. T. [illegible]	10	154.7	154.6
Dtsch. Wollw.	0	63.00	62.50
Dtsch. Eisenh.	4	91.12	92.12
[illegible]	0	122.5	121.5
[illegible]	8	109.5	109.5
Dresd. Gardin.	10	139.0	139.2
[illegible]	0	140.7	140.7
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]
[illegible]	0	—	—

	Div.	28. 7.	29. 7.
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. [illegible]	0	62.50	62.50
Dynamit Nob.	5	151.2	153.1
Eilenbg. Katt.	0	—	—
Eintracht Brk.	10	176.0	175.0
Eisenb. Verk.	4	144.7	142.7
Eiseng. Velbert	0	33.75	33.25
Elektr. Lieferg.	10	183.5	186.0
El. Licht u. Kr.	10	195.0	195.0
Erdmannsd. Sp.	6	127.0	127.0
Eschw. Bergw.	8	218.0	220.0
Essen Steink.	8	169.7	171.0
Excelsior	6	124.1	124.5
Faber Bleist.	6	85.12	83.50
Fahlberg List	10	139.7	136.5
Farbenindustrie	10	313.7	318.0
Feln-Jute	4	130.0	132.5
Feldmühle	12	214.0	212.0
Felten-Guill.	6	136.5	135.7
Flensb. Schiffb.	0	103.5	101.7
Flöth. Masch.	0	121.0	121.0
Frankf. Masch.	0	77.00	79.00
Fraust. Zucker	10	181.0	182.0
Freund Masch.	0	100.2	100.0
Friedrichshall	8	53.00	53.25
Frister Masch.	8	105.0	109.0
Gaggenau Eis.	0	63.25	62.00
Gas Wass. Elekt.	8	99.62	99.62
Gebhard & Co.	7	141.0	140.0
Gelsenk. Berg.	4	163.5	164.0
Genschow	0	82.00	80.00
Germania Zem.	14	212.0	214.0
Gerresh. Glash.	7	146.5	145.0
Ges. f. El. Unt.	10	239.0	242.5
[illegible]	5	112.2	110.1
[illegible] & Co.	16	202.5	202.5
Gladb. Wollind.	6	215.0	216.5
Glas Schalke	10	158.5	158.0
[illegible] Zucker	0	120.0	122.0
Glückstahl-W.	0	43.00	42.00
Goedh. Gebr.	8	122.0	124.0
Goldschmidt	5	132.0	132.0
Görlitz. Wagg.	0	19.50	20.25
Gritzner Ma.	7	120.5	123.7
Gruschw. Text.	5	106.7	107.2
[illegible]	6	90.75	89.75
[illegible]	0	105.0	106.0
Hackethal Dr.	0	93.25	93.50
Halle Masch.	10	165.5	162.5
Hamb. Elek.-W.	10	162.0	163.1
[illegible]	6	[illegible]	[illegible]
[illegible]	6	[illegible]	[illegible]
[illegible] Lloyd	0	[illegible]	[illegible]

	Div.	28. 7.	29. 7.
Harb. Eis. u. Br.	8	131.0	130.2
Harb. Phönix	6	95.00	92.12
Harkort Berg	0	28.25	28.12
Harkort Brk.	0	100.0	—
Harpener Berg	8	202.2	204.0
Hartmann R.	0	29.87	29.87
Heckmann C.	0	78.75	78.50
Hedwigshütte	5	143.2	143.2
Hein. Lehmann	0	92.00	92.75
Held & Francke	0	73.75	72.12
Hemmoor Port.	15	238.0	237.5
Hilgers Verz.	5	88.00	90.00
Hille-Werk	0	30.50	29.50
Hindr. Aufferm.	6	123.0	123.0
Hirsch Kupfer	0	117.0	115.3
Hirschb. Leder	6	119.0	118.0
Hoesch Eisen	5	176.2	178.5
Hoffm. Stärke	4	86.25	86.25
Hohenl. Werk	5	22.25	22.50
Ph. Holzmann	12	195.0	192.0
Horch Motore	0	114.0	114.5
Hotelbetrieb	11	210.0	209.0
Höxter-Godelh.	0	73.75	71.75
Hubertusbrk.	7	145.5	145.5
Humboldtm.	0	42.25	42.25
Ilse, Bergbau	8	—	—
Industriebau	6	161.0	163.0
Jakobsen	0	69.50	69.50
John J. A.	10	134.0	134.0
[illegible] & Co.	8	189.0	184.0
Kahla Porzell.	0	106.0	105.1
Kali Aschersl.	10	179.0	177.0
Kalker Masch.	0	62.50	66.00
Karlsr. Masch.	0	30.25	31.00
Rud. Karstadt	10	150.0	150.5
Kirchner & Co.	0	125.0	125.0
Klauser Spin.	7	123.0	123.0
Klöckner Wk.	5	165.0	165.2
Koch Nähm.	4	110.0	111.0
Köln-Neuess.	5	175.0	174.5
Köln Gas	6	124.0	124.0
[illegible]	0	65.00	65.00
Gebr. Körting	0	102.5	102.5
Kostheim Zell.	0	53.50	53.25
[illegible] Led.	8	126.0	124.7
Kraus & Co.	0	70.00	—
W. Kraft	8	127.0	127.0
[illegible]	0	127.0	128.5
Kunz Treibr.	10	132.2	132.0
Küppersbusch	11	198.5	198.5
Kyffhäus. Hütt.	4	73.62	73.62
Lahmeyer	9	175.0	173.5
[illegible]	6	[illegible]	94.00

	Div.	28. 7.	29. 7.
Leipzig. Piano	10	152.0	152.7
Leonh. Braunk.	7	145.0	145.0
Leopoldgrube	0	99.00	98.50
Lindes Eism.	10	157.0	159.0
Lindenberg Stahl	0	55.50	55.50
C. Lindström	10	275.0	274.2
Lingel Schuh	0	86.50	85.00
Lowe & Co.	10	272.0	278.0
Lorenz A.-G.	6	123.0	122.0
[illegible] & Steff.	0	—	20.50
Lüdensch. Met.	4	122.7	122.0
Mannesm. Röhr	4	187.0	190.0
Mansf. Bergw.	7	129.0	129.7
[illegible] Berg	0	59.50	59.25
Marienhütte	0	—	—
Masch. u. Kran	0	24.00	24.00
Starke & Hoffm.	5	90.00	90.00
Masch. Baum	5	131.5	131.5
Masch. Breuer	0	139.5	139.5
Masch. Buckau	10	172.7	172.8
Maximilianh.	10	232.0	235.0
Mech. W. Lind.	15	290.0	298.0
Mech. W. Sorau	12	230.0	229.0
Mch. W. Zittau	7	116.0	115.2
Metallbank	6	143.5	142.1
Meyer Spritz	12	170.0	170.0
Miag	10	140.5	140.0
Mix & Genest	9	149.7	149.5
Motoren Deutz	0	73.50	72.50
Mülheim. Bg.	0	166.5	168.5
Müller Gummi	5	119.5	118.0
National-Aut.	6	123.5	124.7
Natronzellst.	10	159.0	162.0
N. S. U.	8	119.0	118.5
Niederl. Kohle	10	172.5	170.5
Niedschles. Elk.	10	—	—
Nordd. [illegible]	12	172.5	170.5
Nordd. Steing.	10	181.0	183.7
Nordd. Wollk.	10	175.2	175.0
Oberschl. Eis. Bd.	0	100.0	100.0
Oberschl. Koks	9	97.50	97.37
Oeking Stahl	0	44.00	44.00
Orenst. & Kopp.	4	135.7	136.2
Osnabr. Kupf.	0	58.25	58.50
Ostwerke	12	436.5	437.0
Panzer A.-G.	8	97.12	97.00
Peipers	0	116.0	120.0
Peters Union	8	118.2	118.1
Phönix Bergb.	3	134.0	134.0
Jul. Pintsch	8	158.0	159.0
Plauen Gard.	0	[illegible]	134.5
Plauener Tüll	0	93.25	93.50
Pöge Elektr.	6	131.0	[illegible]

	Div.	28. 7.	29. 7.
Polyphon	9	159.0	159.1
[illegible] Spinn.	0	63.00	64.00
Rasquin Farb.	0	—	113.0
[illegible] Wagg.	0	94.50	95.50
[illegible]	0	81.00	80.25
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	6	96.50	98.00
Reisholz Pap.	12	290.0	295.0
Reiß & Mart.	0	82.00	81.00
Rheinfeld. Kr.	10	178.5	178.0
Rhein. Braunk.	10	264.0	265.7
Rhein. Cham.	0	92.00	92.00
Rhein. Elektr.	9	164.0	164.0
Rh. Möbelstoff	8	147.0	146.5
Rh. Spiegelgl.	12	194.0	193.0
Rh. Stahlw.	4	215.5	219.0
Rh. Textilfabr.	0	85.50	85.00
Rh.-W. Elektr.	8	185.5	186.7
Rh.-W. Kalkw.	6	168.0	167.0
Rh. Sprengst.	4	118.0	119.7
Rhenania	0	63.25	63.75
Riebeck Mont.	6	176.0	176.0
J. D. Riedel	0	67.75	67.50
Rockstroh-W.	4	108.7	105.0
Roddergrube	24	590.0	591.0
Rosenthal Prz.	5	122.0	122.0
Rositz Braunk.	4	109.0	109.0
Rositz Zucker	0	98.50	100.0
[illegible]	10	—	—
Rütgerswerk	6	98.00	98.00
Sachsenwerk	8	119.7	119.0
Sachs. Webst.	8	155.0	155.0
Salzdetfurth	12	235.2	239.0
Sarotti Schok.	12	195.8	195.5
Scheidemand.	0	28.75	28.75
Schering chm.	0	236.0	236.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein Kr.	0	97.00	97.00
H. Schneider	6	123.7	123.0
Schomburg	0	—	—
[illegible]	5	124.5	122.0
Herm. Schött	0	67.00	67.00
Schub. & Salz.	15	381.0	385.0
Schuckert & Co.	0	198.5	200.0
Schulz Fr. jr.	0	101.7	100.2
Schwanebeck	0	146.5	146.5
Schwelm Eis.	8	186.0	186.0
Fr. Seiffert & Co.	8	132.0	133.0
Sieg.-Sol. Guß	0	56.00	56.00
Siegersd. Wk.	6	107.5	106.0
Siemens Glas	8	162.0	167.0
Siem. & Halske	10	282.0	281.5
Sondm. & Stier	0	66.00	66.00

	Div.	28. 7.	29. 7.
Stettin. Vulk.	0	30.12	[illegible]
Stock & Co.	0	77.50	[illegible]
Stöhr & Co.	8	151.5	[illegible]
Stoewer Nähm.	0	74.75	[illegible]
Stolberg Zink	8	[illegible]	[illegible]
Gebr. Stollwrk.	8	[illegible]	[illegible]
Strals. Spielk.	12	[illegible]	[illegible]
[illegible] Berlin	0	[illegible]	[illegible]
Terra	0	[illegible]	[illegible]
Thörls Oelfabr.	6	[illegible]	[illegible]
Thüring. Elekt.	7	150.0	[illegible]
Thür. Gasges.	8	[illegible]	[illegible]
Tietz Leonh.	8	[illegible]	[illegible]
Transradio	8	[illegible]	[illegible]
Tuchf. Aach.	8	144.0	[illegible]
Union Chem.	4	71.50	[illegible]
Varziner Pap.	8	144.0	[illegible]
[illegible]	5	106.0	[illegible]
Ver. Berl. Mört.	6	150.0	[illegible]
Ver. Chem. Charl.	8	[illegible]	[illegible]
Ver. Dt. Nickel	10	[illegible]	[illegible]
Ver. Glanzstoff	15	725.0	[illegible]
Ver. Gothania	8	[illegible]	[illegible]
Ver. [illegible]	0	65.00	[illegible]
Ver. Schuhfabr.	0	85.50	[illegible]
Ver. Smyrn. Tep.	0	[illegible]	[illegible]
Ver. Stahlw.	3	135.2	[illegible]
Ver. Stahlw. Z.	8	—	[illegible]
Ver. Thür. Met.	0	55.00	[illegible]
Ver. Ultramar.	9	154.0	[illegible]
Victoriawerk	6	[illegible]	[illegible]
Vogel Tel.	6	109.0	[illegible]
Vogtl. Masch.	0	105.0	[illegible]
Vorw. Portld.	12	194.5	[illegible]
Wanderer W.	12	[illegible]	[illegible]
Warst. Grub.	8	180.0	[illegible]
Wass. Gelsenk.	7	143.5	[illegible]
Wegelin Ruß	8	[illegible]	[illegible]
Wenderoth	9	117.5	[illegible]
Wessel Porz.	0	45.50	[illegible]
Westeregeln	10	185.0	[illegible]
Westf. Draht	5	90.50	[illegible]
Westf. Kupfer	0	72.50	[illegible]
Wicking Port.	10	[illegible]	[illegible]
Wickrath Led.	5	—	[illegible]
Wissener Met.	7	132.0	[illegible]
Wittener Guß.	0	55.50	[illegible]
R. Wolf	0	56.00	[illegible]
Wunderlich & Co.	10	153.0	[illegible]
Zeitzer Masch.	10	173.5	[illegible]
Zellst. Dresden	8	168.0	[illegible]
Zellst. Waldh.	12	334.5	[illegible]
Otavi	11	35.12	[illegible]

Günther Adolf

Die Geburt eines

kräftigen Stammhalters

zeigen hocherfreut an

Ernst Kaiser d. J. und Frau
Liesel geb. Homberg.

Barmen, den 28. Juli 1927.
z. Zt. Städt. Krankenhaus.

Am 26. Juli wurde unsere Kollegin

Fräulein

Klara Seeling

von ihrem langen, schweren Leiden erlöst.

Sie war uns eine liebe, treue Mitarbeiterin, die stets in unserer Erinnerung fortleben wird.

Das Personal der Firma Brand & Figge G. m. b. H.

Elberfeld, den 29. Juli 1927. 13539

Selig sind, die da Heimweh haben, denn sie sollen nach Hause kommen.

Heute morgen um 11 Uhr nahm der Herr unsere liebe

Gustel

im blühenden Alter von 2 Jahren zu sich in die Wohnungen des Friedens.

In tiefer Trauer:

Familie Sakautzki
Geschw. Neujocks.

Elberfeld, den 28. Juli 1927.

Die Beerdigung findet Montag den 1. August, nachmittags 3¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Danksagung.

Für die Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters

Johann Noll

allen unseren Dank, auch Herrn Pastor Lauffs, dem Veteranen- und Kavallerie-Verein Barmen.

Geschwister Noll.

Barmen, 29. Juli 1927. †

Statt besonderer Anzeige.

Gestern nacht entschlief sanft nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Tochter und Schwester

Maria Hengstenbeck

Sie starb im Alter von 30 Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente.

In tiefer Trauer:

Aug. Hengstenbeck und Frau
Helene geb. Jappes
Lene Hengstenbeck
Margret Hengstenbeck.

Elberfeld (Jägerhofstr. 206), Ronsdorf, den 28. Juli 1927.

Die Beerdigung findet Sonntag den 31. Juli, nachmittags 4 Uhr, von der kath. Kirche in Ronsdorf aus statt.
Die feierlichen Exequien werden Montag morgen 8 Uhr in der Pfarrkirche St. Suitbertus Elberfeld gehalten.
Von Beileidsbesuchen wolle man Abstand nehmen.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes heiligem Willen entschlief heute morgen 7 Uhr nach längerem, geduldig ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Georg Kloke
Bernardine geb. Koch.

Sie starb, wohlvorbereitet durch den Empfang der Sakramente unserer heiligen Kirche, im Alter von nahezu 62 Jahren.

Um ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene bitten:

Die trauernden Angehörigen.

Elberfeld, Marsberg, Bestinghausen, Kassel, Nordamerika, den 28. Juli 1927.

Die Beerdigung findet Montag den 1. August, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt.
Die feierlichen Exequien werden Montag morgen 9 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche gehalten.



So erzählte Großpapa Küchenkäfer seinen Enkeln.

Willst du eine saubere Küche haben, vernichte mit FLIT die Küchenschaben!

FLIT-Zerstäubung macht ein schnelles Ende mit Küchenkäfern, Wanzen und Ameisen. Der den Insekten tödliche Nebel dringt in die Ritzen und Spalten, wo sie sich verbergen und ihre Eier ablegen. FLIT vernichtet die Insekten samt ihrer Brut.

Es tötet alle Arten Insekten im Haushalt.

FLIT befreit auch Ihre Wohnung in wenigen Minuten von krankheitsübertragenden Fliegen und Stechmücken. FLIT ist sauber, zuverlässig und handlich im Gebrauch.

Bestäube die Kleider mit FLIT. Es tötet die Motten und stoffressenden Larven. Zahlreiche Versuche zeigten, daß FLIT-Zerstäubung selbst auf den feinsten Geweben keine Flecken hinterläßt.

Ein auf wissenschaftlicher Grundlage hergestelltes Insekten-Vertilgungsmittel.

FLIT ist das Ergebnis jahrelanger Versuche bekannter Insektenforscher u. Chemiker. FLIT ist unschädlich für den Menschen. FLIT ersetzt die bisher gebrauchten Mittel, da es alle Insekten rasch und sicher vernichtet.

Kaufen Sie noch heute eine FLIT-Packung nebst Zerstäuber. Ueberall erhältlich.

FLIT ½ Blechspritze mit Handverstäuber R.M. 2.50, ½ Blechspritze R.M. 4.50, Doppelspritze R.M. 6.50, Großspritze R.M. 60.—, Handverstäuber R.M. 2.—, Kombinierte Packung (enthält ½ Blechspritze nebst Handverstäuber) R.M. 6.50.



FLIT

Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft
Abteilung Spezialprodukte / Hamburg 80

Heirats-Gesuche

Heirat.

Suche für m. Schw., gutsit. Witwe, Anfg. 50er, mit schön eing. Eigent. u. 1 erw. K. Bekanntsch. zw. evtl. spät. Heir., m. bäd. pensionsber. Beamt. od. Kfm. ohne Anh. i. Alt. v. 53—58 J., engl. Ausf. Blick mit Bild erwünscht. — Diskretion Ehrensache. — Briefe erb. unt. E 6705 an die Geschst. ds. Bl. †

Heirat.

Witwer, 40 J., gt. kathl. Religion, ohne Anhang, Besitzer ein. Hauses in Stadt am Rhein, m. gut. Einkl., will sich mit passend. Dame wieder verheiraten. Einheirat nicht ausgeschlossen. Briefe unt. R 258 an Ann.-Exp. Kofflefsky, Bonn.

Zwangs-Versteigerung.

Am 30. 7., vormittags 12 Uhr, versteigere ich in Elberf., Mäurchen 8, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:
1 Küchenschrank, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, 100 qm Steinfliesen, 1 Sofa, 1 Ausziehtisch, einen Radioapparat ein Klavier, ein Büfett u. a. m. f3579
Hintel, Gerichtsvollz. Kr. 1.

Zwangs-Versteigerung.

Sonnabend den 30. ds. Mts. werde ich in Elb., Mäurchen 8, 1 Bohrmaschine, bis 25 mm Bohr., kompl., (neu), 1 3-m-Fellbank mit 2 Bankstel.-Schraubstöcken öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Kaniemer, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag den 30. 7. 27, vorm. 10 Uhr, sollen Elberf., Mäurchen 8, meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden: 13562
1 Standuhr, 1 Doppelspind, 1 Ventilator, 1 Plüschgarnitur, 1 Rauchtisch, 1 Büfett, 1 Sofa, 1 Sofa-Schreibgarnitur, 1 Sattelbock, 1 Waschtisch, 1 Tafel, 4 große Opalographapparate, 1 Rauchtisch, 1 Kassenstand, 1 Bergsofa, 1 Schreibtisch, 1 Geldschrank u. Stühle, Kissen, 1 Fuß Wein, eine Partie Kaffeegläser.
Thun, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag den 30. Juli 1927, mittags 12 Uhr, werden in Barm., Heinrichsberg-straße 21, bei Bitt
Theis: 13564
1 Kredenz, 1 Eßzimmer, 12 Stühle, 1 Salon, komplett, 1 runder Tisch, 2 Klubsessel, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Standuhr, eine Stehlampe, 1 Bild, 3 Teppiche, 2 Gardinen, 1 Vorhang, 1 Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 Schrank öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.
Klein, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 30. Juli 1927, vormittags 10 Uhr, zu Elberf., Gesundbrunnenstr. 113, sollen versteigert w.:
5 Nähmaschinen, 1 Knopflochmaschine, 4 Tische, 7 Stühle, 2 Schreibtische, 1 Schreibmaschine, 3 Kassenschränke, 6 verstb. Eß-Garnituren, Messer, eine Wurst-Schneidemaschine, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Tisch, 1 Kleiderschrank u. a. mehr. f3574
B. Amend, Gerichtsvollz. Ges.

Fr. Berst.

Am Samstag 30. d. Mts., nm. 10½ Uhr, versteigere ich Elberf., Gesundbrunnenstr. 113:
1 Stenpade, 1 Rähtisch, 1 Nähsch., 1 Diener-garnitur, 1 Büfett, 1 Marmor, 1 Kassa, Stühle, 1 Standuhr, 1 Rader-Schreibmaschine u. a. m.
Brauer & Bester, Gerichtsvollzieher, Elberf., Cleverstr. 12a.

Zwangs-Versteigerung.

Nachstehende in unserem Handelsregister eingetragene, nicht mehr bestehende Handelsfirma Pronsberg & Gottschalk G. m. b. H. in Ronsdorf soll von Amtswegen gelöscht werden. Die Gesellschaft der Firma oder deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihren etwaigen Widerspruch gegen die Löschung bis zum 1. September 1927 geltend zu machen. 1695
Amtsgericht Ronsdorf.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonntag den 31. d. Mts., vorm. 11 Uhr, werde ich im Versteigerungslokal Barmen, Flurenstraße 9—11: 13585
2 Nähmaschinen, 1 Sprechapparat, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Kabinettschrank für Kolonialwaren, 1 Bettstelle mit Spiegel und Gestell, 50 Port. Gardinen, 600 Tafeln Schokolade, 1 Handmangel, 1 Waschtischaufsatz, 5 Wagenplanen mit Zubehör, 250 Pf. Wagne, 1 Kabinettschrank für Drogengeschäft, 5000 Korrekte, um 10 Uhr vorm. Cleverstraße:
16 Sperrer à 4.50 m
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Meinarz, Obergerichtsvollz.

Hundes-Versteigerung.

Am Sonnabend den 30. d. Mts., vorm. 11 Uhr, wird auf dem Grundstück Königstraße 149 — Hundeheim — eine größere Anzahl Hunde zwangsweise versteigert.
Elberfeld, den 29. Juli 1927. 1732
Städtische Hundestelle.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend den 30. Juli ff., vorm. 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Elberfeld, Am Bo: 13576
1 Klavier, 1 Schreibmaschine, 2 Schreibtische, 1 Kronleuchter, 4 Lampen, 9 Rhönschränke, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, 2 Tische, 1 Grammophon, 1 Zylinderschreibtisch, 1 Trube, 1 Bettst. 4 Betsel, 1 Trumeauspiegel, 2 Sabatthesen, 1 Handtelle mit Spiegel und Aufsatz, 1 Bogtrog, 2 Hetzgarn, 1 Glasschrank, 1 Schrank, 2 Nachttische, 1 Sterbeng, 8 Polstersthle, 2 Chaiselong, 2 Teppiche, 1 Sortimentskiste, 2 Wiegen, 1 Eisschrank, 1 herr. Konsole, 1 Gelderschrank, 1 Regulator, 1 Wäschemangel, 1 Ofengarnitur, 1 runder Tisch, 1 Portierstuhl, 1 Bücherschrank öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Michaelis, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld.

Auto-Versteigerung.

Samstag den 30. Juli 1927, vorm. 11 Uhr, werden zu Elberfeld, Gerberstr. 19, bestimmt versteigert: f3574
1 Opel, 4-Sitzer, 6/20, fahrbereit;
1 Brennabor, 3-Sitzer, 6/16, fahrbereit;
1 Minerva, 4-Sitzer, fahrbereit, versteuert, in gutem Zustande, 8/24 PS.
B. Amend, Gerichtsvollzieher, Elberfeld.

Tiermarkt

Zwei langhaarige **Trakehner Stuten,** 6jährig, weiß zu leicht, sofort zu verk. 13570 Reth. Hocker Uhrke, Barmen-Rittershausen, Hedtingbauserstr. 109/111

2 Ziegen zu verk. 13419 Beyer, Kreuzstr. Nr. 19. 1484

Schäferhündin, sehr wachsam, 1a Stammb., umständ. zu verk. Cronenberg, Linderhöhe 15. 160

Mittelfarb. Arbeitspferd bill. abzug. Hermannsberg, Bahnhofstr. 69, Barmen. 13572

Jung. m. Mädchen sucht z. 1. Aug. Stelle als Hausgehilfin, Barmen, Hartfeldstr. 28. †



Kaden, Ladeneinr. und Möbel verk. 6 Meile, Remscheid, Hastenbergerstr. 35, Telephon 27. 4

Gelb. Hund, Schäfer, 1½ Jahr alt, zugelaufen. Abzuholen b. Hundesperre, Barmen, Hardtstr. 1.

Glutwertung!

Verwertung, Nutzbarmachung, Verbesserung, Spezial-Chlor Dr. Ing. Hugenberg, Elberfeld, jetzt Bendahlerstr. 8, Tel. 12751

Konkurrenzlos billig und gut

Herrenzimmer
Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen

Möbelausstellung

Bachmann & Co.
Barmen, Kortestraße 29/33
(neben der Ruhmeshalle).

Hut- und Pelzmodehaus

Hugo Weber

Eröffnung
Samstag den 30. Juli

ELBERFELD
Ecke Post- u. Schwanenstraße
Fernruf 9724

Stellen-Anzeigen

Nr. 175 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 29. Juli 1927

Für unsere große Spezialabteilung
Gardinen und Dekorationen
suchen wir einen hervorragend befähigten
Innendekorateur
Derselbe muß höchsten Ansprüchen genügen und ähnliche Stellungen mit nachweisbarem Erfolg bekleidet haben. Es handelt sich um einen durchaus selbständigen Posten und Dauerstellung. j101
Michel, Aktiengesellschaft, Elberfeld.

Automobilverkäufer
für
erstklassige Last- u. Personenwagen
mit guter Branchekenntnis und gewandten Umgangsformen von **altem Automobilgeschäft des Wuppertals** b527
sofort oder später gesucht.
Gute Verdienstmöglichkeit. Ausführliche Angaben unter E 2747 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Manufakturwaren-Großhandel
mit Wäschefabrik, alte bek. Firma, sucht für Rheinland u. Westfalen (z. einen mit nachweisbar guten Beziehungen eingeführten
Reisenden.
Angeb. u. B 342 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. b516a

Versicherungs-Gesellschaft sucht
Außenbeamten
für den Werbedienst. Angeb. E 6944 Gst.*

Bautechniker
ges. zur Revision v. Berechnungen eines Eisenbetonbaues, evtl. als Privatarbeit. Ang. u. B 3696 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. 5624a

Wir suchen zum baldigen Eintritt zuverlässigen b560
Kohlenhandlungsgehilfen und Kalfaktor.
Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Firma Joh. Gg. Wolff, Inh. Ernst Wolff, Elberfeld, Luisenburgerstraße 134.

Wir suchen für die Abteilung
Teppiche u. Gardinen
eine(n) tüchtige(n)
Einkäufer (in) und Abteilungsleiter (in)
Nur Herren oder Damen, die diese Abteilung in großem Hause selbständig geleitet haben, wollen ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen einreichen. d439
Gebr. Abraham A.-G., Rheydt.

Flotter Verkäufer
nur aus der Branche, per 1. September, evtl. früher gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten. b438
Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Webereien.
München, Rosenstraße 5.

Lagerist und I. Verkäufer,
nur aus der Branche, mit besten Empfehlungen, gesucht. — Nur schriftliche Angebote erb. f3570
Jacob Cappel G. m. b. H., Elbf.,
Manufakturwaren-Großhandl.

Gewissenhafte 5365
Chemotechniker u. Laboranten
die selbständig arbeiten können u. vorwärts kommen wollen, von Fabrikunternehmen (Textil) ges. Bewerbungen unter H 734 an die Ges. B., Hackingbauserstr. 131

Perfekte f3507
Gummibandwirker
auf Hosenträger- und Strumpfhalterbandstühle für sofort gesucht.
Cosman, Bildbrandt & Zehnder A.-G.,
Elberfeld, Wert Wiesenstr. 118.

Tüchtige Bandwirker
auf Nähelarbeit sofort gesucht. —
Gebr. Wernli, A.-G., Elberfeld,
Königstraße 112.

Jg. strebsamer Appreteur,
der die Lehrzeit beendet hat, für
Gummistrümpfefabrik
gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. B 336 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Wir suchen
zur Leitung der Geschäftsstelle Elberfeld einen
Fachmann
aus der **Lebens-, Feuer-, E. D. u. Unfall-Haftpflicht-Sparte.** Großer Bestand ist vorhanden. Erstklassige Kräfte wollen Ihre Bewerbungen unter Beifügung eines Lebenslaufes nebst Gehaltsansprüchen richten unter E 1802 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. a221

Mehrere jüngere
Schuhmacher-Gehilfen
für dauernde Arbeit sofort ges. c275
Cramer, Velbert, Friedrichstraße 76.

Selbständig., sauber arbeitender c292
Elektro-Installations-Gehilfe
sofort gesucht.
Dr. Schneider, Obermenkirchen.

Schraubenfabrik in rhein. Großstadt sucht perfekt. Automaten-Einrichter f. Offenb. Automaten Gen. Ang. u. E 1818 Gst. a336

Kesselschmiede u. Preßluftnieter
sowie e101
Zusammenbauer und Hilfsarbeiter
für sofort ges. Unterkunft im Logierhaus vorhanden.
Sprockhöveler Kesselschmiede und Apparatebau, Förster & Co., G. m. b. H.

Selbst. Maler- und Anstreichergehilfen
ges. Wilh. Schmidt, G., Humboldtstr. 6.

Energischer u. erfahrener b2736
Maurerpolier
mögl. mit Kolonne von 8—10 Maurern, sofort gesucht.
A. Bickenbach, Baugeschäft, Solingen.

Sol. Gehilfe
für Brezel- u. Kriegsbäckerei ges. c176
Rich. Weber, Remscheid-Lüttringh. 2

Konditorgehilfe
gesucht. Wiggershaus, Haßlinghausen.

Kräft. Schlosser-Lehrling
ges. Gd. Herweg, G., Wilhelmstraße 4a.

Bandfabrik sucht
Lehrling
mit Nachschuldbildung
für Wiegstamm.
Solche, die schon praktisch gearbeitet haben, bevorz. Gute Gelegenh. zu gründlicher Ausbild. Ang. mit Lebenslauf unt. B 3791 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Gummibandwirker-Lehrling
sofort ges. Barmen, Eichenstr. 19. 5516a

Maschinisten-Lehrling
für Nähmaschinen sofort ges., kräftig, nicht unter 15 Jahr. Ang. E 7064 Gst.*

Weibliche

Tägl. 10—15 Mk. verdienen Damen u. Herren b. Verkauf eines hochaktuellen
Schlagers.
Probeexempl. 1 Mk. b. Schaefer & Hahmann, G., Nierenstraße 103, 1. Et.*

Damen u. Herren z. Bes. b. Privatkundsch. für sofort. Artikel ges. Ges. Kasse. Meld. Freit. 4—6, Samst. 1—3. Brosius, Mark Nord, G., Ardeckstr. 6.

Kräftiges Spezialgeschäft sucht per 15. Aug. od. 1. Sept. gew., zuverlässige, jüngere
Kontoristin,
die mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unt. E 6975 Gst. f3569

Jüngere
Stenotypistin
(Anfängerin) f. Textilbetr. sofort ges. Handschriftl. Angeb. unt. B 340 an Gst. B., Neuerweg 57.

Jüngere
Stenotypistin
(Anfängerin) gesucht. Zu melden: Knaus, Ecke Neue Friedrichstr. 9, Samstag von 3—6 Uhr nachmittags.

a308 Heimard. Berg & Holfeier, Breslau Hd.
Tücht., branchekund.
Schuh-Verkäuferin
sucht b277
Schuhhaus M. Rosenthal, Elbf., Königstraße 94

Tüchtige Person für dauernd oder z. Aushilfe gesucht. Fischer, Elberfeld, Ecke Nordstraße 16.

Tüchtige Friseuse
ges. Lypphaus, Gd., Poststr. Nr. 141, Telephon 7087.

Größere Stahlwarenfabrik sucht per sofort jüng., durchaus perfekte f57
Stenotypistin
mit gut. Allgemeinbildg. u. grndl. kaufm. Kenntnissen. Damen mit engl. u. franz. Sprachkenntnissen erhalten den Vorzug. — Angeb. unter Ang. der bish. Tätigkeit u. Gehaltsanspr. erb. unter E 1817 Geschst.

Putz!
Zum Eintritt per 1. Sept., evtl. früher, suche ich eine durchaus tüchtige
1. Verkäuferin
sowie 1. Arbeiterin.
Es wollen sich nur Damen melden, die bereits in lebhaften Geschäften tätig waren und 1a Referenzen nachweisen können. f3573
R. Rothschild, Elberfeld, Herzogstraße 8. Telephon 1992.

Schirmbranche.
Durchaus perf. Zuschneiderin
in Dauerstellung sofort gesucht.
Gebrüder Nolte, Köln/Rh.,
Gr. Budengasse 17/19. a326

Schirmnäherinnen
und Aufspannerinnen sowie einige junge Mädchen von 14—16 Jahren für leichte Arbeit gesucht.
Schirmfabrik Gödicke, B., Bindenstr. 8/12.

Perfekte
Kostümbüglerinnen
gegen hohen Lohn sofort gesucht. 5511a
Aug. Hilger & Söhne.
Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 83.

Tüchtige
Einschlagspulerinnen
für sofort gesucht. 13499
Cosman, Bildbrandt & Zehnder, A.-G., Elberfeld, Wert, Wiesenstr. 118.

Gesuche
Weberinnen
sofort gesucht.
Autenbach & Holzhauser,
II.-Barmen, Schloßstr. 10 A.

Perfekte 5514a
Seidenwinderinnen
gegen guten Lohn sofort gesucht.
Unter-Barmen, Uller 29.

Gesuche f3577
Gummispulerinnen
sofort gesucht.
Cosman, Bildbrandt & Zehnder, Akt.-Ges., Elberf. Werk: Kluserstr. 17-23 (s. unten)

Tüchtige 5527c
Kunstf.-Spulerinnen
sofort gesucht.
Barmen-Rittershausen, Konventstr. 85.

Tücht. Seidenwinderinnen
sofort gesucht. 71b
O. Fischer, Barmen, Berlinerstraße 76.

Gesuche f3577
Strangspulerinnen
für Baumwolle auf Kreuzspulmaschinen sofort gesucht.
Cosman, Bildbrandt & Zehnder, Akt.-Ges., Elberfeld, West: Kluserstraße 17-23.

Laborantin,
erfahren in Oel-, Seifen- und Glycer.-Analysen, suchen sofort **A. Lyon & Co., G. m. b. H., Barmen.**

Friseusen
sucht Fritz Meuser, Velbert, Friedrichstr. 262. Tel. 1122. c275

Tüchtige
Strangspulerinnen
sofort gesucht. Herm. Lange, E.-Uellendahl, Rautenp. 4.

Seidenwinderin
für Orig. gesucht. Bedaarbt. Elberfeld, Hochstein Nr. 72.

Tüchtige
Seidenwinderin
sofort ges. Barmer Bandfabrik, Hinsbeckstraße Nr. 10.

Tüchtige
Anschlägerinnen
gesucht. Elberfeld, Wiesenstraße 67.

Perfekte
Nähmaschinen-Näherin
auf Großstück in el. Betrieb sofort ges. A. Berkowitz, Gld., Brunnenstr. 19a.

Für sofort perfekte
Pelznäherin
gesucht. 5510a
Albert Gasse, Barmen, Mittelstr. 38.

Tüchtige
Handnäherin
für Großstück sofort ges. C., Hohaus 46, Ring-Kolkstr., 5. Et.*

Tüchtige
Kostüm-Nähterin
sofort gesucht. Färberei Halle, Elberfeld, Aue 7.

Mädchen
für leichte Arb. sof. ges. „Ott-Hest"-Hand, Gld., Eiland 2.

Lehrmädchen,
nur aus gutbürgert. Fam., nicht unt. 16 J., für Geschäft u. Haush. bei Familienanschl. von e. best. Lebensmittelgeschäft per sof. ges. Ang., mögl. mit Bild, an d. Postschließfach 58 in Hoan.

Ich suche
in **Garnhandels-** oder **Vertretungsfirma**
Stellung 5470a
für **Korrespondenz** und **Reise** und biete
erste Kraft.
Angeb. unter B 312 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Lehrmädchen,
nicht zu jung, für feinere Fleischwaren ges. Evtl. Pension im Hause. f3572
C. Spiecker, Elbf., Königstr. 6.

Lehrmädchen
für alle Abteilungen unseres Hauses ges. Shape, Elberfeld, Nordstr 45.

Hausperson al

Säuglings-Pflegerin
für 4 Woch. tagsüb. sof. ges. Vorzustellen Samstag 5—6. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. 1779

Suche ab 4. August für einen Monat j. Aushilfe ein erfahr. und besseres f3575
Zweitmädchen.
Frau Lilly Wolff-Schniewind, Elberf., Bismarckstraße 45. Telephon 124.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes älteres f435
Zweitmädchen
mit gut. Zeugnissen für sofort oder Anfang August gesucht.
Frau Konsul Walter Nr. Klingelnberg. Remscheid, Berghausenstr. 56.

Kräftiges, fleißiges
Mädchen
in Herrschaftshaus für Hausarb. ges. Zweites Mädchen vorhanden. f3568
Dir. Schmetzing, Elbf., Kronprinzen-Allee 20.

Tüchtiges, sauberes
Mädchen
für Geschäftshaush. sof. ges. Rich. Weber, Remscheid-Lüttringh. 2.

Zum 1. 8.
Tagesmädchen
ges., das vorerst zu Hause schlafen kann. Rotegerstr., Nähe Brüder Schloß. Ang. u. E 7065 Geschst.

Treues Mädchen für Geschäftshaush. (Lebensmittel) ges. Elberfeld, Gesundheitstraße 92.*

Sof. wird ein sicht., ehrlich., evgl. d441
Mädchen
i. alle Arb. in der Küche ges. Meld. m. Zgn. an Hausvater Greiner, Erziehungsheim, Lindenhof bei Kaiserswerth.

Einf. alt. Mädchen, das selbständ. wirtschaften k., sof. ges. G. Blankstr. 44, II.*

Ein in allen Hausarbeiten erf., nicht zu junges evangel.
Mädchen
z. bald. Eintr. ges. Vorzust. v. 3—7 U. Frau W. Schaefer, U.-B., Uller 26.

Mädchen
für die Küche ges. Speisehaus Rex, Gld., Bödel 3. Vorzustell. v. 3 Uhr.*

Ordentl. fleißiges
Mädchen,
nicht unt. 20 Jahren, f. Küche und Hausarbeit p. sofort gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. an Café Hohenzollern, Uhrweiler. b432

Sauberes zuverl.
Mädchen
für kl. ruhig. Haushalt gesucht.
Frau Ernst Pieper, Barmen-B., Lennepers tr. Nr. 47.

Ein tücht., zuverl.
Mädchen,
sehr kinderl., nur m. guten Zeugn., f. m. Haushalt zum 1. 8. gesucht. Putz- und Waschfrau vorh. 71b
Frau Hauptlehrer Heim, B., Berlinerstr. 55, I.

Mädchen,
älteres, z. 1. Sept. ges. mit gut. Zeugn. u. mögl. b. anfangend. Gehalt, Wortmannstraße 34.*

Jg. gebild. Fräulein, flott in Schreibmaschine u. Sten., befähigt gut Franz., Englisch u. Spanisch, Lyzeal- u. höhere Handelsschuldildg., 1a Zeugn., jetzt als Stenotypistin in ungekünd. Stelle, sucht, um vorwärts zu kommen, per 1. Oktober Stellung als ausländische 490
Korrespondentin
oder Vertrauensstellung als Privatsekretärin in Barmen, Elberfeld od. Umgegend. Angeb. u. S 647 an die Filiale Schwelm.

Weberei-Schlosser
der sich zu veränd. Näh. C.-Sonnborn, Kirchstr. 29.*

Konditorgehilfe,
20 J. a., mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle. Gefl. Angeb. unter E 6933 an Gschst.*

Konditorgehilfe
sucht für sof. Stelle. Frau Comich, Remscheid, Munnentalstraße 35. 1435

Landwirtschaft,
43 J., sucht St. als Kutscher, Beifahrer auf Lieferw. (Bin i. Besitz d. Führersch. Kl. 3b.) Nehme auch jede Vertrauensstelle an. Gute Zgn. vorh. Ang. u. H 3877 Gst. B. Neuerweg 57.

Putz.
1. Ard. im Vert. u. Pelzard. bew., sucht Stelle. Ang. B 3874 Gst. B., Neuerweg 57.

Geschäftstüchtige junge Frau
sucht Vertrauensstell. dauernd od. auch z. Aushilfe für Freitags u. Samstags.* Ang. u. E 7006 Gst.

Alleinst. evgl. einf. 43j. Mädchen sucht Stelle als
Haushälterin
in frauenlos. Haush. Angeb. unt. A 100 postl. Vohwinkel.

Besseres Mädchen, 18 Jahre, im Nähen u. Bügeln erfahren, sucht St. als b436
Zweitmädchen.
Angeb. unt. E 1813 an die Gesch. d. Bl.

Textil-Kaufmann
sucht sich an gutem Unternehmen zu beteiligen. Ang. u. E 6969 an die Geschst.*

Großes Fabrikunternehmen mit einem Spezialartikel sucht für das
Verkaufsbüro Elberfeld-Barmen
einen hervorragend tüchtigen a22
General-Vertreter
der über langjährige Büropraxis verfügt und in jeder Hinsicht für den Außendienst qualifiziert ist. Alter ca. 30—40 Jahre. — Gefl. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschr., Bild und Referenzen unter E 1821 Gschst.

Für Bezirk Elberfeld sucht mittlere Tuchfabrik in Horst (Bauska) bestens eingef.
Vertreter.
Gefl. Angebote unter K. 426 an das Horster Tageblatt, Horst (Bauska). b437

Stellen Gesuche

Geschäftsmann
in den 40er Jahren sucht Vertrauensstellung für ganze oder auch halbe Tätigkeit. Ang. u. B 3880 an Gst. B., Neuerweg 57.*

Architekt
fl. Entwerfer u. Darsteller, erf. in Konstr., Statik, Bauleitg. m. vielsähr. Praxis, sucht entspr. Stellg. Eintritt nach Wunsch. Angeb. erbeten unt. E 7012 an die Gst.*

Junger
Schriftsetzer,
besonders im Akzidenzsatz eingearb., mit kleinen fremdsprachlichen Kenntnissen — wünscht sich zu verändern. Gefl. Angeb. u. E 7057 an Gst.*

Welt. Herrenfriseur Ia Damenkopfschneider, in besseren Geschäft. gearbeitet, sucht per sofort Stelle. Ang. u. E 7099 an Gst.*

Kunst
Peter
Ein Wiener
Prof. Dr. Pe
künstlerischer
lin zurückz
fürchtung, daß
überragende
zuhalten, war
Wien hätte sic
denn es war
lerischen Kraft
Meisterklasse
Nachdem man
trens gegenüber
vermochte ihn
Für die Gemei
der Stromstraß
und einen gan
führen. Sein
seiner Lehrtäti
burg in dem
Stift St. Pet
Architekten in
schweren Dase
niemals ein so
Persönlichkeit

Der große
Akademie der
Staatspreis a
Maler und
Vorbedingung
sche Staatsang
zember 1927 (de
bewerbsarbeite
nicht überschrit
Wettbewerb be
wird in diesem
bern in Erwäg
lich durch den
1918 in ihrer
Eine Nietzsc
dem Erscheinen
die nunmehr e
abgeschlossen i
eine Nietzsche-
rung zu spre
schon immer b
hoher Tagesze
überlieferte Bi
sophen der Ge
Publikum in
len, daß die
anderen Einbr
„Charme" besi
Die Deut
Berlin, 27.
zwischen der B
sistrat über b
ausstellung
einer Verständ
worden, der
lände in der

Kunst und Wissenschaft.

Peter Behrens verläßt Wien.

Ein Wiener Blatt brachte die Nachricht, daß Prof. Dr. Peter Behrens aus Mangel an künstlerischer Beschäftigung wieder nach Berlin zurückzukehren beabsichtige. Die Befürchtung, daß es sehr zweifelhaft sei, eine so überragende Größe in Oesterreich dauernd festzuhalten, war also seinerzeit nicht unberechtigt. Wien hätte sich die Blamage ersparen können, denn es war leicht auszurechnen, daß einer künstlerischen Kraft wie Behrens die Leitung einer Meisterklasse allein niemals genügen kann. Nachdem man sich auch im Wiener Rathaus Behrens gegenüber ziemlich ablehnend verhalten hatte, vermochte ihn nicht mehr viel an Wien zu fesseln. Für die Gemeinde durfte er bisher ein Haus in der Stromstraße, einen Teil des Winarsky-Hofes und einen ganz bescheidenen Gemeindebau ausführen. Seine bedeutendste Leistung während seiner Lehrtätigkeit in Oesterreich besitzt Salzburg in dem großartigen Erweiterungsbau zum Stift St. Peter. Die Tatsache, das Oesterreichs Architekten in diesem verarmten Staat gewiß einen schweren Daseinskampf zu führen haben, kann niemals ein solches Lahmliegenlassen einer solchen Persönlichkeit von Weltruf rechtfertigen. K.

Der große Staatspreis der Akademie. Die Akademie der Künste schreibt soeben den großen Staatspreis aus, um den sich in diesem Jahre Maler und Bildhauer bewerben können. Vorbedingung ist, daß die Bewerber die preußische Staatsangehörigkeit besitzen und am 10. Dezember 1927 (dem Tage der Einlieferung der Wettbewerbsarbeiten in Berlin) das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Eine Zulassung zum Wettbewerb bei Ueberschreitung der Altersgrenze wird in diesem Jahre nochmals bei den Bewerbern in Erwägung gezogen werden, die nachweislich durch den Heeresdienst in den Jahren 1914—1918 in ihrer Berufsausbildung behindert waren.

Eine Nietzsche-Welle in England. Parallel mit dem Erscheinen der englischen Nietzsche-Ausgabe, die nunmehr endlich mit dem Band „Ecce homo" abgeschlossen ist, hat sich in England allmählich eine Nietzsche-Welle ausgebreitet. Von Begeisterung zu sprechen, wäre etwas zu viel, doch ist schon immer bemerkenswert, daß die großen Londoner Tageszeitungen sich genötigt sehen, das überlieferte Bild des „verrückten deutschen Philosophen der Gewalt" zu korrigieren und ihrem Publikum in ausführlichen Feuilletons mitzuteilen, daß die Lektüre seiner Werke einen ganz anderen Eindruck vermittle, und daß er sogar „Charme" besitze.

Die Deutsche Bauausstellung 1930 gesichert. Berlin, 27. Juli. Die gestrigen Verhandlungen zwischen der Bauwirtschaft und dem Berliner Magistrat über den Plan einer großen Bauausstellung im Jahre 1930 haben zu einer Verständigung geführt. Es ist beschlossen worden, der Bauwirtschaft ein ausgedehntes Gelände in der Nähe der Ausstellungshallen am Kaiserdamm, das eigene Eisenbahnanlagen erhalten soll, auf die Dauer von zehn Jahren zu überlassen. Die Bauausstellung 1930 wird eine Dauerausstellung werden, die zehn Jahre lang dem Publikum geöffnet sein wird. Die Kostenfragen sind noch nicht endgültig geklärt und bedürfen der Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung.

Rabelais als Plagiator. In der Pariser Zeitung „L'Intransigeant" veröffentlicht ein Rechtsanwalt, der sich aus Liebhaberei mit Literaturgeschichte beschäftigt, Untersuchungen über Rabelais, die ihn zu der Überzeugung geführt haben, daß der große französische Dichter ein ganz gewöhnlicher Plagiator war. Mindestens für den dritten Band Pantagruel glaubt er nachweisen zu können, daß er eine einfache Übertragung einer lateinischen Predigtsammlung des Mönches Pierre Benoit von Cluny aus dem 16. Jahrhundert ist.

Rohe oder gekochte Eier?

In der deutschen Gelehrtenwelt ist ein heftiger Meinungsstreit entbrannt, der die Fundamente der menschlichen Ernährung zum Gegenstand hat, aber in die kleine Detailfrage ausmündet: Soll man rohe oder gekochte Eier essen? Friedberger wies im Tierversuch nach, daß mit gekochten Eiern gefütterte Tiere schlecht wuchsen und erkrankten, die Haare fielen aus und die Augen verklebten. Im Gegensatz dazu schlugen die rohen Eier den Tieren sehr gut an. Diese Versuche haben eine erhebliche Beunruhigung in weiten Volkskreisen hervorgerufen. Sie unterstreichen die rohköstlerischen Bestrebungen und behaupten das Eintreten schwerer wirtschaftlicher und ernährungsphysiologischer Nachteile durch Kochen und vor allem zu langes Erhitzen, wie es im großstädtischen Haushalt der berufstätigen Bevölkerung und in den Gasthäusern nicht zu umgehen ist. Aus diesen Erwägungen schritt nun Professor Scheunert zur Prüfung der Frage und machte Fütterungsversuche mit Roheiern und gekochten Eiern. Das Versuchsergebnis ist eindeutig: Ein Unterschied zwischen Rohei, 3½ Minuten lange gekochtem Weichei und 10 Min. gekochtem Hartei besteht, aber insofern, als Fütterung mit Roheiern auf die Dauer das Wachstum junger Ratten nicht zu unterhalten vermag und zu Schädigungen führt. Weichei und Hartei unterscheiden sich in ihrem Nährwert nicht, sie bedingen, wenn sie jungen Ratten nach dem Absetzen von der Mutter als einzige Nahrung gereicht werden, ausgezeichnetes Wachstum und Entwicklung zu wohlgenährten Tieren. Durch das Kochen des Eies tritt sohin keine Schädigung des Nährwertes ein. Das im Haushalt übliche Kochen des Eies ist also durchaus gerechtfertigt. In einer anderen Arbeit wiesen Professor Scheunert und Elfriede Wagner nach, daß diese Regel nicht gerade nur für Eier gilt, sondern für die meisten Nahrungsmittel. Die angesagte Revolution der menschlichen Ernährung, ihre Abkehr von der Küche und Anwendung von Rohkost bleibt damit verschoben. Daß sich die experimentelle Forschung nun im größeren Stil den Fragen unserer Ernährungsform widmet, ist sehr dankenswert. Denn gerade die jüngste Zeit danaerbeschenkte uns mit einer Reihe von Reformbestrebungen, die, mögen sie noch so absurd sein, ihre Jünger und Befolger finden. Wahre Sekten bilden sich um solche Reformer, und dem Schaden konnte kaum gesteuert werden, weil es an durchgreifenden wissenschaftlichen Experimentalarbeiten fehlte. Denn mit der Kalorienbestimmung ist eben die Ernährungslehre nicht erschöpft. Es kommt noch der Anschlagswert der Nährstoffe hinzu, und ihn zu finden, ist die nächste Aufgabe der Forschung.

Ein witziger Student.

Als Professor Wilson seinerzeit zum Leibarzt der Königin Viktoria von England ernannt worden war, versehlte er in überquellendem Stolz auch nicht, diese Tatsache auf dem Schwarzen Brett der Universität als Nachschrift zu seinem Lehrplan bekanntzugeben.

„Professor Wilson benachrichtigt hiermit die Studentenschaft im allgemeinen und seine Hörerschaft im besonderen, daß er Ehrenleibarzt der Königin geworden ist!"

Als er am anderen Tag in der Frühe durch den Lichthof der Universität schritt, fiel ihm auf, daß unter seiner Bekanntmachung ein zweiter Zettel haftete. Erstaunt trat er näher und las die Worte, die ein Student zugesetzt hatte:

„God save the Queen!"

Die Schiffbarmachung der Ruhr.



Eine ganz einfache Sache: Die Ruhr wird ausgebaggert und schon können wir den schönsten Schiffahrtsverkehr einrichten. Diese gute Idee hat man jetzt aufgegriffen und auf der Strecke Mühlheim-Kasselberg-Mintard bereits einen fahrplanmäßigen Verkehr mit zwei großen Dampfern, welche je 174 Personen fassen, eingerichtet. Zwei weitere Dampfer sollen demnächst folgen. Die Linie soll bis Kettwig durchgeführt werden. Hier sind noch große Ausbaggerungsarbeiten im Gange. 88 000 Kubikmeter müssen herausgeschafft werden. — Was wäre das für eine schöne Sache, das ganze Ruhrtal vom Dampfer aus zu genießen. Vielleicht ist der Traum bald Wirklichkeit. — Unser Bild zeigt einen Bagger mit Schleppkahn zwischen Mintard und Kettwig.

Bei Insektenstichen A337

Chromo Lanolin bis aufgestrichen verhindert schmerzhaftes Anschwellen und Juckreiz, wirkt kühlend und reizmildernd, gleichzeitig beste Toilettecreme von herrlichem Veilengeruch, weder klebend noch fettend. Tube 60 Pfg. und 1.— Mark. Vorrätig erhältlich in allen Chlorodont-Verkaufsstellen.

Wenn Sie sich diese Preise für unsere Herren-Kleidung sorgfältig durchlesen und dabei bedenken, daß es sich um unsere vorzüglichen Qualitäten handelt, dann werden Sie wissen, wie wichtig es hier für Sie ist, von diesen ganz einzigartigen Gelegenheiten ausgiebig zu profitieren.

Letzter Tag Samstag den 30. Juli

Unsere Serien:

Sportanzüge	15.75	19.75	25.00	29.75	39.00
Anzüge 1- und 2-reihig	39.00	49.00	59.00	65.00	78.00
Sportanzüge mit 2 Hosen	49.00	58.00	63.00	69.00	78.00
Mäntel in Gummi, Loden und Gabardine	13.75	16.75	19.75	29.75	39.00 45.00

Burschen-Konfektion entsprechend billiger

Knabenanzüge	6.90	8.75	9.75	11.75	15.75
Waschanzüge	0.98	1.15	1.50	1.95	2.25
Joppen Wasch, Loden, Tussor	2.90	3.30	4.90	5.90	6.90
Hosen	3.50	4.90	5.90	6.90	7.75 9.75

In allen Abteilungen unseres Hauses große Preisermäßigung.

Gebrüder Kaufmann ELBERFELD

Möbelmarkt

Weißlackierte **Ladeneinrichtung**, Theken, Schrank, groß. Schrank bill. zu verk. Elberfeld, Dorotheenstr. 1.

Versch. Küchen und Warenschränke usw. Regale bill. abzug. Krum Elb., Schwanenstr. 27.

Büroeinrichtung, Lagerregale usw. verk. Gelbe, Elbf., Hofaue 25. Zugriff.

Seltene Gelegenheit! Speisezimmer, echt Eiche, wenig gebraucht, billig abzugeben. 1401 Karl Beste, Elberf., Verkaufsabteil. Obergrünewalderstraße 22

Doppelbettiges **Speisezimmer,** Büfett 2,25 m, Kredenz 1,35 m, und Ausziehtisch bill. zu verk. Brau Elberfeld, Barmen, Grebberstr. 63. 71b

Wenig gebr. Möbel z. i. verk. Elberf. 6, Rothstr. 6, 2. Et.

Moderne Küche, Küch.-Büfett, Sofa u. Chaiselong., verschiedene Möbel. Barmen, Elberfeld. 12061

Gelegenheitskauf! Sehr schöne Küche, nat. lack., ... 1. nur 120 u. 140 ... W.-Brauhaus 45. I.

Im Auftrage eines Kunden haben wir zu verkaufen: 1 **Küche,** 180 cm breit, ... zus. ... **Falkenstein,** B.-E. Berlinerstr. 55.

Eich. Schlafzimmer, ... 15780 ...

Möbellager-Verkauf! ... **Schlafzimmer** ... 1,80 m breit, ... 685 M., echt birke 785 M., echt eich. geb. 590 M., eiche gerieft 490 M. **Küchen, Polstern.,** bekannt bill. Preise. Fr. Siebert, Schreinerm., W.-Kuppert., Bredderstr. 73. 71b

Gelegenheitskauf! ... Schlafzimmer ... nur 580 u. 590 Mk. ... W., Zeughausstr. 63. I.

Gelegenheit! Neu, ... Eiche ... Schlafzimmer, kompl. m. ... für Mk. 280 zu verk. **Falkenstein,** B., Berlinerstr. 15. 71b

Möbel! Gute Qualität, billigste Preise: **Eiche-Schlafzimmer,** voll poliert, 6.80.—. **Eiche-Speisezimmer,** kpl., ... 590.— **Eiche-Herrenzimmer** kpl., fein. Mod., 695.— **Küche,** 1,60 m br. 325.—, Sofas 82, Chaiselongue 58, Chaiselong.-Decken 10.50, Klubmöbel etc. 968 Möbelhaus vom Brock, Elberf., Marienstraße 19, Ecke Schwanenstraße.

Schlafzimm. u. Küche noch gut erh., hochmodern, sol., sehr billig. W., ... 113. I.

Gebr. Schlafzimmer für nur 180 Mk. ... Turmhof 17, 1. Et.

Gelegenheitskauf! Herrenzimmer, echt Eiche, wenig gebraucht, welches mir von einem Kunden zum Verkauf übergeben wurde, billig abzugeben. 1401 Karl Beste, Elberf., Königstr. 55/57.

2 Betten, ... 17. I.

Gut erh. ... zu verk. ... W., Mäuerstraße 56.

KAUFT keine Ladenhüter!

Das Vertrauen unserer Kundschaft, unsere guten Qualitäten und billigen Preise, sind die beste Garantie für große Auswahl und nur neueste Modelle

Küchen komplett .... von Mk. **220** an
Schlafzimmer kompl. Eiche ger. von Mk. **475** an
Schlafzimmer kompl. Eiche .... von Mk. **575** an
Speisezimmer Eiche, kompl. ... von Mk. **475** an
Herrenzimmer Eiche, kompl. ..... von Mk. **350** an

Freie Lieferung u. Lagerg. Langjähr. Garant. Einzelmöbel billig. 714

FALKENSTEIN
Barmen-E., Berlinerstr. 55

Sie kaufen noch billig

wenn Sie Ihren Bedarf kurz entschlossen bei uns decken. Unsere **erstklassigen Qualitäts-Möbel** verkaufen wir ohne Rücksicht auf die Preissteigerung zu unseren —— alten, bekannt billigen Preisen. ——

Aus unserer 3 Etagen umfassend. Ausstellung:

Küche nat. lack.	M.	**175.-**
Schlafzimmer echt Eiche	M.	**495.-**
Speisezimmer Eiche kompl.	M.	**575.-**
Herrenzimmer Eiche kompl.	M.	**475.-**

Bergische Möbel-Halle

Elberfeld BMH **Island 22** gegenüb. Café Holländer

h365

:: MÖBEL ::



Nie wieder so billig!

Möbelpreise sind um 10 bis 15 Proz. gestiegen. Auf frühzeitige günstige Groß-Einkäufe gestützt, habe ich mich entschlossen, noch f. kurze Zeit meine alten niedrigen Preise aufrecht zu erhalten und gewähre

20% Rabatt.

Ueberzeugen Sie sich deshalb sofort. Meine Riesen-Ausstellung in 5 Stockwerken von

150 Zimmern

sowie Klein-, Einzel-Möbel, Polsterwaren ist eine Sehenswürdigkeit des Bergischen Landes

J. Brechtmann,

das große Möbelhaus

Elberf., Hofkamp 46, 46a. Liefere frei. Lagere frei.

Große Küchen-Woche

Nur noch 3 Tage

biete ich zu äußerst

billigen Preisen

prima **Küchen** bei

bequemen Teilzahlungen

in reicher Auswahl an. — Kaufen Sie, bevor die

Preise steigen

bei

E. A. Frowein

Ecke Stennert- und Berlinerstr.
Möbelausstattungsgeschäft Barmen. 1396

Ausnahme-Angebot

Beurteilen Sie unt. Leistungsfähigkeit in

Herrenzimmer, 2 Meter breit, komplett .... nur	675.-
Speisezimmer, echt Eiche, 160 cm br., kompl., m. 4 Lederst. .... nur	565.-
Speisezimmer, echt Eiche, 180 cm br., kompl., m. 4 Lederst. .... nur	675.-
Speisezimmer, echt Eiche, 200 cm br., kompl., m. 6 Lederst. .... nur	775.-
Schlafzimmer, 180 cm Spiegelschrank, Eiche ger. .... nur	985.-
Schlafzimmer, wie oben, echt Eiche .... nur	550.-
Schlafzimmer, wie oben, weißlackiert .... nur	650.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle .... nur	290.-

Einzelmöbel, Sofas u. Chaiselongues ... Besuch unbedingt lohnend.

Möbelhaus Höfer Elberfeld, ... Rathenaustr. 20. Verkauf direkt ab Lager.

Engl. Bettstelle, Spiral-Matr., dreit. Auflage 96 M. Metallbetten, Spiral-Matr. 15 M. Kinderbetten, Holz u. Metall, 18 M. Neu's Kaufhaus, Elberfeld, 17482 **Friedrichstr. 32.**

Gut erh., Mahl. Bettstelle m. Matr. ... E., Alleestr. 30, III.

Kinder-Bettstelle, weiß lack., m. Matr. ... Plateniusstr. 15.

1 Mahl. Bett, Tann., Küche, Tisch, ... zu verkaufen. Besichtigung abends 7 Uhr. E., ... 36, II.

Billig! Billig! 41. ... Matr. 26, 36, 41. Roß-Matr. 30, 40, 41. Kapok-Matr. Ia. 75. Bettbarchent, doppelbreit, 2.40, Daunen, Bettfedern 95 u. 1.75. Neu's Kaufhaus, Elberfeld, 17501 Friedrichstraße 32.

Sofas, Chaiselong., Auflage- u. Patent-Matratzen in jeder gewünscht. Ausführ., Reparaturen sehr preiswert. Polsterei F. Braun, Elberfeld, Neuenteich ... 9617

Sofas u. Chaiselongue, Chaiselongue-Decken auf Teilzahlung. W. Höfer, Elb., Rathenaustr. 20.

Möbel

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Küchen
Einzelmöbel

Größte Zahlungs-Erleichterung.

la Ware, wofür wir schriftliche Garantie übernehmen.

Reinhardt & Dickamp

Elberfeld, Kipdorf 69-71
In der Nähe vom Salamander.

Die Auswahl ist erstaunlich,

die Sie in der

Einzel-Verkaufsabteilung

meiner seit über 30 Jahren bestehenden

Möbel-Großhandlung

finden.

Keine Schaufenster, keine kostspielige Aufmachung

aber

Außergewöhnlich billige Preise, bequemste Zahlungs-Bedingungen, meine bekannt guten Qualitäten,

für die ich jede Garantie leiste, die ein reeller Fachmann übernehmen kann!

Aus Ihrem Einkommen

können Sie sich formschöne u. gediegen gearbeitete

Küchen und Schlafzimmer, Speise- und Herrenzimmer, Einzelmöbel, Kohlen- und Gasherde

anschaffen.

Ein Versuch überzeugt, daher besuchen Sie mich.

Josef G. Wangenheim

Möbelgroß- und Einzelhandlung

Elberfeld, Vereinstr. 19 Eing. Distelbeckerst. 1
Fernruf 5820 u. 1896. 6 Min. v. Hauptbhf.

Ein Blick

in meine Fenster überzeugt Sie sofort, verwöhnte Zimmer ... überaus vorteilhaft kaufen zu können.

Speisezimmer 180 cm gr. ..	725
Speisezimmer 200 cm gr. ..	840
Schlafzimmer 200 mit Frisiert.	790
Küchen	300

Möbel-Bauch

Ausstellung in 3 Etagen
Barmen, Heubruch 21. 1862

Peddigrohr-Sessel

erster Güte



b120

15.50 Mk.

und andere **sehr vorteilhafte** Muster in großer Auswahl. Verlangen Sie unverbindlich meine **illustrierte Preisliste.**

Liegestühle

— in größter Auswahl. —
Freier Versand.

Adolf Winkelmann
Elberfeld, Friedrichstraße 29.

Suchen Sie gute

Möbel

die in Form und Qualität erstklassig und doch billig sind, dann besuchen Sie bitte

Möbelhaus

Herm. Böker
Elberfeld, Bachstr. 46/48.

MÖBEL

Durch frühzeitige, große Abschlüsse und günstige Kassakäufe bin ich in der Lage,

**Speisezimmer
Herrenzimmer
Eich. Schlafzimmer
Küchen
Polstermöbel
Einzelmöbel**

alles in bester Qualitätsarbeit noch zu alten Preisen abzugeben.

Otto Vossen,
ELBERFELD
Kölnerstr. 75, 75a, Island,
Gesundheitstraße 2 u. 4,
am Thalia-Theater.

Fast neuer **4-Meter-Seidenbandstuhl** mit doppelter Schaftmaschine u. Spiegelachse, einzelne Bogenwickler, komplette Scherrahmen, Bandroßmaschinen, fertige Kämme, Hinter- und Vorder-Rieter. Verkauf: Mittwoch und Samstag nachmittag ab 3 Uhr. Ronsdorf, Grafftraße 13.

Neue u. gebrauchte **URANIA-Schreibmaschinen** (bestes deutsches System). Ferner billigst: Adler, Ideal, Olivier, Sm. Premier, Stoewer, Mercedes, Orga, Underwood. Teilzahlung. Mietweise. Fachgeschäft E. Spona, Elberf., hint. Thaliatheater. Alle Reparaturen, Ersatzteile.

Nähmasch., gebr., gut näh., für 20 ... zu verk. Haftel, E., Ringbahn 30, 2. Et.

Sehr gute Nähmasch. für nur 25 M. E., Robertstr. 4, II.

Kleidermarkt

Guter Anzug ... f. gr. schl. Fig. ... zu verk. B. ... Str. 118, III. 2 ...

Angebote mit hohen Rabatten, ganz geringen Anzahlungen, allerniedrigst. Ratenzahlungen täuschen vielfach einen niedrigen Kaufpreis vor, während in Wirklichkeit sich hinter diesen Lockvögeln enorm hoch angesetzte Verkaufspreise verbergen. Ich biete Ihnen zu Barzahl festgesetzten Kassenpreisen, die an jedem Stück vermerkt sind,

Möbel

in solidester Verarbeitung an. Unverbindl. Besichtigung erbeten.

Möbellager Giesecke
Elberfeld, Erholungstr. 9—11.
Nur Lager-Verkauf.

Billiger Möbelverkauf
Samstag, von 3 bis 7 Uhr
Küchen, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Küchensofas, Plüschsofas, Chaiselongues zu jedem annehmbaren Preis gegen bar.
Möbelzentrale Barmen
an der Alleestr., Wittlinghauserstr.-Ecke 714

Schlafzimmer, echt Eiche (voll poliert) mit Matratz., 650 Mk. Brudmann, E., Luisenstr. 116b.

Sofa u. Chaiselong. ... zu verk. ... Heinrichstraße 26.

Fast neues Scher-Sofa billig zu verk. E., Oberstr. ...

Gut erhalt. Küchenschrank (Nat. Kiefer) m. Aufsatz ... billig zu verk. Elbf., Wiesenstr. 16, 4. Et.

Küch.-Büfett .. 180. Sofa .. 75. Kleiderschrank .. 45. ... E., ...str. 7.

Komm., Tisch ... E., ...str. 19.

Gebrauchter Herd bill. zu v. ... E., ...

Weiß. Kinderbett u. Schaukelpferd bill. ... Gruitenstr. 8, i. Laden.

Maschinen

Gut erhalt. ... **Jacquardmaschinen** in all. Größen ... zu verk. ... B 344 an ... B., Neuenweg 57.

Stoff-Nähmaschine, Eiche, versenkb., ... für Mk. 200 zu verkauf. ...

Möbel-Interessenten!

Infolge Todesfalles und dierdurch bedingte Aufgabe des Geschäftes verkaufen wir weit unter Preis folgende erstklassig handgearbeitete, sehr moderne und vornehme neue Stammeinrichtungen (keine Fabrikware): 5519a

1 Schlafzimmer, Kirschbaum, poliert, mit buntem Marmor;
1 Schlafzimmer (Rüstern);
2 Speisezimmer (Eiche), Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 6 lederbezogene Stühle;
1 schwarz poliertes Empfangszimmer (Schrank, Sofa mit Spiegelaufsatz, Tisch, 6 Stühle, 2 Sessel).

Angebote unter B 345 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuenweg 57.

Räumungs-Ausverkauf

Das Ladenlokal muß in kurzer Zeit vollständig geräumt sein und bin gezwungen, das ganze Warenlager in

Herren- u. Bursch.-Anzügen

Gummimäntel, Windjacken (imprägniert), Ulster, Lodenjoppen, Manchesterhosen, Manch.-Anzügen, Blauen Drell-Anzügen, Hosen in lang u. Breeches, Manschester, Englischleder, Bauch-Hosen in den feinsten Kammgarnstoffen, in allen Weiten, ... zu verkaufen.

Durch diese kurze Räumungsfrist werde ich ... sämtliche Waren fast zur Hälfte des früheren Preises zu verkaufen.

Jeder Käufer decke seinen Bedarf in Herren- und Burschen-Kleidung

nur Friedrichstr. 17, Elberfeld
Corn. Meyer.

Getragene Anzüge

billig zu verkaufen. Auswahl. Schneidermeister, Elberfeld, ...straße 21.

Beobachten Sie

und Sie werden feststellen, daß der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen das wirksamste Anzeigenblatt des Wuppertals ist. (Auflage über 80000 Exemplare)

Rolfsmeyer & Co.



Trotz der garantiert besten Qualitäten sind unsere Preise

billig!

Ständiges Lager von ca. 150 Zimmern.
Reiche Auswahl in: Einzel- u. Polstermöbeln.

3806

Möbelhaus

Rolfsmeyer & Co.

Barmen G. m. b. H. Höhnestraße 28.

Leidners Islanda – blendend!

h352

Sie kleben nicht

wenn Sie Ihre Fußböden mit „Radiol" als Vorstrichfarbe. 2 Pfund 1.25 und „Intensiv", Fußbodenlackfarbe, 2 Pfund 1.75, gestrichen haben.

Nicht zu verwechseln mit anderen Konkurrenz-Fabrikaten. Garantie für schnelles Trocknen, hohen Glanz und Haltbarkeit.

Alleiniger Hersteller 1436b

Wilhelm Diederichs

Spezialgeschäft in Glas, Farben, Lacken und Pinseln

Elberfeld	Barmen	Barmen-Ut.
Königstraße 41 Tel. 9437.	Unterdörnerstr. 105 Tel. 3084.	Knieatz 6 (Ecke Haspelerstr.) T. 3843

Dr. Schwenzers
Mause- u. Ratten-Typhusbazillen

Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift

Preis: für Mäuse ..... 2.25 Mk. für Ratten ..... 3.75 Mk.

In Apotheken und Drogerien

Hauptniederlage in 682

Barmen	Elberfeld
Emil Jansen Rathaus-Drogerie	Karl Leimberg Wall-Drogerie

Versäumen Sie nicht die günstige Gelegenheit!

10% Rabatt auf Strumpfwaren, Unterzeuge, Einsatzhemden, Taschentücher u. a.

15% Rabatt auf Krawatten

25% Rabatt auf Pullover, Jacken u.a.m.

Triebel & Altezaller, Elberfeld, nur Moltkestr. 36

gegenüber der Hauptpost. 1139

Meiner werten Kundschaft teile ich hierdurch mit, daß ich mein Geschäft nach

Elbf., Große Klotzbahn 11-13

verlegt habe. Zur

Eröffnung, Samstag d. 30. Juli,

bin ich durch günstigen Einkauf in der Lage, meine bekannt guten Qualitäten billig abzugeben.

Schuhhaus Kleinwächter

Korsetthaus Simon

früher lange Jahre Neumarkt.

hat jetzt Elberfeld, Luisenstr. 17 (Ecke Kasino-Geschäft Schneider im Saison-Ausverkauf 10 Proz. auf Korsetts und Hüftformer.

Gi-Transporte

bis 25 Zentner für offenen u. geschl. Schnell-Lastwagen, p. Std. 4 Mk. Verfahren nach Vereinbarung. Tel. 8436.

„Salon Kornhoff"

nur für Damen!

Damenhaarschnitt, Bubikopfpflege, Kopfwaschen, Dauerwellen, Wasserwellen. — Erstklassige, fachmännische Arbeit bei billigster Berechnung. L. Kornhoff, Herren-Damensalons, Bhf., Wiesdorf b. Lev.

Haben Sie alles für die Reise?

Oder fehlt in der Ausrüstung noch etwas?

Koffer und Lederwaren

Hartkoffer in Sperrholz, Kupferkoffer in Rindleder und Vulkanfiber, Stahlkoffer, Einrichtungskoffer, Hutkoffer, Reiserollen und -Taschen.

Reise-Utensilien

Reise-Necessaires, Schwammbeutel, Reisekissen, Rucksäcke, Thermos-Flaschen, Trink-Becher, Reisekörbe.

Toilette-Artikel

Kölnisches Wasser in Reiseflacons, sämtliche bekannten Parfümerien und Hautpflegemittel, Seifen, Rasier- und Gummischwämme, Seifendosen, Zahnbürstenhüllen, Frottierhandschuhe, Haarbürsten, Kämme, Nagelputzzeug.

Reise-Kleidung

Reisekostüme, Sportblusen, Jumperkleider, Reisemäntel, Badeanzüge, Bademäntel, Phantasie-Badehauben, Reisehüte, Strümpfe in allen Modefarben.

Alles das Kaufen Sie bei uns gut u. preiswert!

BARMEN **TIETZ** LEONHARD AKTIEN-GES. BARMEN

Saison-Ausverkauf!



Rest- und Einzelpaare zu inkredibel billigen Preisen.

Auf reguläre Ware

Elberfeld, Grünstraße 35 I.

Morgen letzter Tag des Saison-Ausverkaufs.

Große Preisermäßigung in allen Abteilungen. — Neue Anlagen von

Resten u. Restbeständen

Doppelte Rabattmarken auf alle nicht blau gezeichneten Artikel.

S. Marcks, Elberfeld Walter-Rathenaustr. 6.

Sie kommen doch sicher morgen, Samstag, zu uns

nach Elberfeld, um noch von den billigen Preisen im Saison-Ausverkauf zu profitieren; wir haben einen großen Posten

Herren- u. Damen-Konfektion

nochmals im Preise ermäßigt.



Hamm, Elberfeld Wall Nr. 34

Beachten Sie unbedingt unsere 5 Schaufenster.

Sie hätte Samstag!

Benutzen Sie die letzten Tage des

Saison-Ausverkaufes der Firma Leopold Simon

Wall 11-13 **ELBERFELD** Wall 11-13

Die Preise in Damen- u. Kinderbekleidung sind nochmals stark reduziert worden! Unfaßlich billig!

Nur Qualitätswaren zu nie gekannt billigen Preisen!

Wasch-Kleider ..... von **1.95** an | **Volle-Kleider** ..... von **5.95** an | **Regen-Mäntel** ..... von **9.75** an | **K. Seiden-Mäntel** von **13.75** an

Seiden-Kleider :: Crepe Georgette-Kleider :: Woll-Kleider :: Jacken-Kleider :: Herrenstoff-Mäntel

in allen Weiten und Preislagen in größter Auswahl — Jetzt unglaublich billig!

Allen voran in

Gasherden



mit Back- und Wärmeofen

NEU: Rasche Speise-Trichter u. Bratrost

wöchentliche Ratenzahlung von Mk. 2.— ab.

marschiert die Firma

Caspar Blume

BARMEN Hübschenweg 42/44 — ELBERFELD — Torahof —

Außer den namentlich benannten Gasherden habe ich noch andere erstklassige Qualitätsherde am Lager, sodaß jeder Kunde nach Wunsch wählen kann. Technische Beratung zur Zufriedenheit. Besichtigung wird gern erteilt.

Mehrere Tausend Familien des Wuppertals haben meinen Gasherd im Gebrauch.

Saison-Ausverkauf

Preisherabsetzungen bis zu

50 %

Nur noch einige Tage!

Herren- und Burschenkleidung!

Herren-Anzüge
jetzt 17.50, 24, 29, 36, 45, 46, 54, 60, 68, 75, 82, 95 Mk.

Herren-Mäntel
jetzt 25, 32, 38, 45, 52, 58, 63, 69, 78, 85, 92 Mk.

Sport-Anzüge
jetzt 24, 28, 32, 38, 46, 52, 65, 75 Mk.

Windjacken, Lüster-, Loden- u. Wasserloppen
von 2.50 an

Hosen in lang und Breeches
1.95, 3, 4.50, 5, 6, 8, 12, 14 Mk.

Jetzt kaufen Sie billig.

S. SIMON

ELBERFELD
Post- u. Schwanenstraßen-Ecke.

Spezialhaus für gute und billige Herren- u. Burschenkleidung.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G.

ELBERFELD

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am a406

Samstag, den 27. August 1927, vorm. 11 Uhr,

im Sitzungssaal der Gesellschaft zu Elberfeld, Auerschulstraße 14, stattfindenden

außerordentl. Generalversammlung

eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Beschlußfassung über d. Erhöhung d. Grundkapitals um RM. 18 300 000.— auf RM. 60 900 000.— durch Ausgabe von 60 000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien zu je 300 RM. und 5000 Stück auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien zu je 60 RM. mit vierfachem Stimmrecht.
2. Festsetzung der Ausgabebedingungen, insbesondere Beschlußfassung über Bezugsrecht, Dividendenberechtigung und Ausgabepreis.
3. Entsprechende Aenderung des Gesellschaftsvertrages, Satz 5.
4. Ueber die Punkte der Tagesordnung findet außer der Abstimmung sämtlicher Aktionäre eine getrennte Abstimmung der Stammaktionäre und der Vorzugsaktionäre statt.

Stimmberechtigt sind diejenigen Aktionäre, die ihre Aktien oder Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars gemäß Satz 22 der Satzungen spätestens drei Tage vor dem Tage der Generalversammlung beim Vorstand der Gesellschaft, bei der Deutschen Bank in Berlin, bei den Herren Georg Fromberg & Co., Berlin W., Jägerstr. 22, bei dem Bankhaus C. Schlesinger-Trier & Co., Berlin W., Mohrenstr. 58—59, bei der Bank des Berliner Kassen-Vereins, Berlin W., Oberwallstr. 1 (nur für Mitglieder des Giro-Effekten-Depots), oder einer anderen deutschen Effekten-Girobank, bei der Bergisch-Märkischen Bank, Filiale der Deutschen Bank, Elberfeld, bei dem Bankhause J. Wichelhaus P. Sohn, Elberfeld, bei der Schweizerischen Kredit-Anstalt, Zürich, oder bei den Niederlassungen der Rotterdamschen Bankvereenging in Amsterdam oder im Haag hinterlegen.

Elberfeld, den 28. Juli 1927.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G.
Dr. Bättgen — Dr. Springorum.

HANOMAG ½ bis ¾-Tonner



Für billigste Leistungen der Gegenwart!

Stabil, schnell und zuverlässig! Sparsamster Betrieb! Bequeme Teilzahlungen!

Autorisierte Vertretung: Fahrzeugfabrik Eduard Seibert, Elbf. Ausstellungsräume Hermannstraße 6. Fernruf 666, 661, 3491.

Ferien-Ausrüstungen

Heilkräftige, natürliche Kurmittel

Gerade der Ferienaufenthalt sollte zur Körperreinigung und Gesundung benutzt werden. Daher täglich Kuren mit

Selbstbeköstigung

Naturgemäße Jungbrunnen-Schuhe

in verschiedenen Farben

Fischerschuhen, die große Mode



Mirbach Jungbrunnen

Barmen, Schloßbleiche 7, Ecke Hatzfeld 6.

Mutter bohnert mit Dampfer Karl Wachs

Vertretung und Lager

H. WEINBRAND

per Liter

Pfeiffer, Elberfeld

Schluss des Ausverkaufs

nach Gebrauch von meinen

extra billigen Preisen

Ein Posten feiner

Damen-Wäsche

wie **Hemden, Hosen, Nachthemden, Hemdhosen, Prinzeß-Röcke**

leicht angestaubt

mit 50% Rabatt

Karfiol

Elberfeld Wall 29

Das Wörishofener Kräuterhaus

Erich Dango

Für die Reisezeit

„ADA"

Anerkannt Dauerhaft-Apparat

Elberfeld, Neuenhof 18, Tel. 962

Tapeten

nur mod. Muster, sollen auf ab. Zimmerweite belegt. Gründe wegen weit unter Preis abgegeben werden.

Augendiagnose

mit modernsten u. schärfsten Apparaten. Nur die bewährtesten Heilmittel kommen zur Anwendung. Für überraschenden Erfolg bürgt bei allen Krankheiten, Gallensteinen, Blutdruck, Gelbsucht sind günstig bekannt.

Teppiche,

Reinigen, Färben, Stopfen und Kürzen.

Über ein Jahrzehnt in Elberfeld!

Freie Lieferung im Bergisch. Land.

Schachmatt

Roman von Zdenko v. Kraft

28. (Nachdr. verb.)

„Mir erscheint das Mysterium durchaus nicht gefährdet", entgegnete Schelling. „Ich habe ja manches gesehen. Aber ich bin noch niemals ernüchtert worden."

„Sie sind ein Deutscher. Die sind alle so. Je mehr sie erforschen, desto gläubiger werden sie."

Schelling lächelte.

„Kennen Sie so viele Deutsche, Lady Crewburry?"

„Viele? Nein! Aber man erkennt euch geschwind. Da ist einer wie der andere. Phantasten!"

„So ist es mir im Anfang mit den Tibetern gegangen", sagte er ruhig. „Die kleinen, schlitzäugigen Gesichen erschienen mir alle gleich. Aber das war natürlich ein Irrtum, den ich bald bereut hatte; sie sind ebenso verschieden untereinander wie wir. Versteht sich, auch wie die Engländer."

Sie wollte recht behalten. „In Schottland hat jeder seinen besonderen Kopf. Ihr aber habt alle zusammen nur einen."

Nun seufzte er geradezu auf. „Wär's so, stünde es besser um uns. Aber das Gegenteil trifft zu. Daß wir mehr Köpfe hatten als Individuen, ist immer unser Unglück gewesen."

Sie gab sich keineswegs geschlagen. „Politik versteh ich nicht. Aber was euch so im innersten Leben betrifft, da ist die Achalichkeit unstreitig. Mein Vater sagt immer: Sie sind ebenso gelehrt wie überspannt. Und das habe ich auch gefunden."

„So? Das wäre immerhin etwas. Und worin bestünde diese Überspanntheit?"

„Worin sie besteht?" Sie dachte einen Augenblick ernstlich nach. „Ich dächte doch wohl darin, daß ihr immer irgend etwas in euch herausfindet, um das Dasein anmutig zu gestalten. Oder vielleicht auch in einer beständigen Bereitschaft, alltäglichen Ereignissen phantastische Bedeutung zu verleihen. Die Amerikaner, sagt man, sind fleischgewordene Rechenmaschinen. Ihr aber rechnet fast ebenso gut und macht dabei doch berühmte lyrische Gedichte. Nehmen Sie doch nur Ihren Freund Odobescu. Er spielt Schach wie ein Automat. Man sollte glauben, in seinem Kopfe gäbe es nur Schrauben, Zahnräder und Spannfedern. Und doch besitzt er dabei eine rege Phantasie, eine Stimme voll Gefühl und Ausdruck und schießt sich wegen geringfügiger Liebesabenteuer wie ein Spanier. Das würde doch ein Amerikaner gewiß nicht tun."

„Odobescu ist kein Deutscher!" sagte Schelling in der ersten Aufwallung so rasch und heftig, daß Mary Ann unwillkürlich ihr Pferd anhielt. Aber schon im nächsten Augenblick bedauerte er seine Heftigkeit. „Ich wollte sagen, daß Odobescu nur zum Teil germanisches Denken hat. Sein Vater war ein Rumäne, seine Mutter Halbitalienerin. Er ist ein klares Beispiel für die Ergebnisse der Kulturmischung. Und was das „geringfügige" Liebesabenteuer betrifft, muß ich annehmen, daß er aus Ritterlichkeit darüber hinweggeglitten ist, um sich keinen sentimentalen Anstrich zu geben."

Mary Ann horchte auf. „Das mag sein. Vielleicht sprach er auch von etwas ganz anderem, als was Sie meinen."

„Möglich. Ich dachte an eine ganz große und tiefe Leidenschaft, derentwegen er eben Deutschland verlassen hat.

Das Gespräch bekam plötzlich eine neue Wendung. Schelling sowohl wie seine Begleiterin fühlten, daß nun jedes Wort von Wichtigkeit war.

Nun war es die junge Frau selbst, die sich der größeren Deutlichkeit befleißigte, um nur ja nicht mißverstanden zu werden. „Ich weiß natürlich nicht, wovon Sie sprechen, Herr Schelling. Ueberdies kommt es mir nicht zu, mich in diese Freundesbeziehungen hineinzudrängen. Auch ihm gegenüber hätte ich es nicht getan. Aber da er mir sehr offen und freimütig erzählte — wie einer Schwester fast —, so hatte ich auch keinen Grund, mir die Ohren zu verstopfen."

Schelling schaute Lady Crewburry forschend an. „Nannte er ... nannte er einen Namen?"

Sie besann sich einen Augenblick.

„Doch. Aber ich habe ihn wieder vergessen. Mit M fing er an. Ganz kurz. Soviel weiß ich noch."

„Ruff!"

„Ja. Das war's! Jetzt entsinne ich mich."

Schellings Hand, die den Zügel hielt, ballte sich zur Faust. Mary Ann sah es. Sie hatte das Gefühl, daß sie Odobescu entschuldigen müsse. „Ach, nehmen Sie doch das nicht von dieser Seite. Eine Liebelei ist nicht immer gleich ein Trauerspiel. Er nannte es selbst nicht anders."

„Was nannte er nicht anders?"

„Seine Beziehungen zu dieser kleinen Frau. „Diesem Frauerl", wie er sich ausdrückte."

„Sind das seine eigenen Worte?"

„Glauben Sie, daß ich lüge?"

„Verzeihung! ..." Schelling fuhr sich über die Stirn, als müsse er irgend etwas verscheuchen, das ihn ängstige. „Dann meinte er vielleicht doch jemand anders. Eine Flüchtigkeit ... eine ..." Er unterbrach sich zum zweitenmal. Dann fest entschlossen: „Hat er sonst noch etwas ausgesagt?"

Mary Ann verzog unwillig den Mund. „Ausgesagt? Es war eben so eine kleine Beichte, wie sie Männer zuweilen nötig zu haben scheinen. Er sprach sogar mehrmals davon. Von dieser jungen Frau, die sich an ihn so festgehängt habe, daß er nun kaum loszukommen vermöge, von ihrer bedrückenden Anhänglichkeit, wie er sich ausdrückte, und dergleichen mehr. Was weiß ich, Herr Schelling! Mir scheint es, offen gesagt, auch nicht recht Freundesart, seinen Worten solch einer geringfügigen Tändelei willen nachzuspüren."

„Leider, Lady Crewburry", sagte Schelling mit nur mühsam unterdrückter Erregung, „ist das Bild, das Sie sich gemacht haben, sehr wenig zutreffend. Die geringfügige Tändelei ist noch vor wenigen Wochen das gewesen, was man eine große Liebe nennt. Auch irren Sie, wenn Sie mich im engeren Sinne für einen Freund Herrn Odobescus halten. Ich war es nie. Wäre ich es aber gewesen, so können Sie gewiß sein — seit heute bin ich es nicht mehr."

Es war gut, daß die Gäule inzwischen die Höhe des Kraterrandes erreicht hatten. Zwei herbeieilende Führer und ein Pferdejunge, die sich sogleich auf ihre Beute stürzten, machten dem immer lebendiger gewordenen Gespräch ein natürliches Ende. Es wäre vielleicht sonst noch höher aufgelodert, als den beiden Beteiligten gut erschien.

Stumm, die Augen in den dampfenden Krater gerichtet, aus dem sich mit donnerähnlichem Getöse die Qualmwolken hervorwälzten, hand Lady Crewburry da, vor dem Ohr den Nachklang von Schellings Worten. Sie wußte, daß er die Wahrheit gesprochen. Unmut und Verachtung durchzitterten ihre Seele. Und doch war auch in ihr der lebendige Eindruck von Odobescus Wesen so groß, daß sie sich nicht so ohne weiteres zu lösen vermochte; sie suchte mit Beharrlichkeit nach Gegengründen, die ihn entlasten konnten. Und erst als Sir Douglas und O'Connel, denen noch einige andere Teilnehmer an dem sonderbaren Ausflug folgten, heraufkamen, hatte sie sich so weit in ihrer Gewalt, daß sie sich mit scheinbarer Unbefangenheit der allgemeinen Geselligkeit einfügte.

Schelling war herber. Die Beweglichkeit der jungen Frau lag ihm fern. Er beantwortete nur Ballvils fragenden Blick mit einem energischen Nicken seines Hauptes und benützte die nächste Gelegenheit, sich zu verabschieden. Er habe mit Odobescu eine Verabredung, die er nicht versäumen dürfe, zumal er nicht vorhersagen könne, wie lange er seinen Aufenthalt in Neapel werde hinausdehnen können. Auch erwarte er in seinem Hotel dringende Nachrichten, die noch heute beantwortet sein müßten. Auf jeden Fall bitte er, ihn zu entschuldigen.

Nach einer kurzen Verabschiedung von Lady Crewburry und dem Baronet wandte er sein Pferd und trabte den steilen Schutthügel hinab, so rasch das ermüdete Tier nur zu laufen vermochte. Schon eine Stunde später bestieg er in Bosicoreale die Kleinbahn nach Neapel. Und nach abermals einer starken Stunde erblieb er den Dom der „Swallow" und gab für Maximilian Odobescu seine Karte ab.

Odobescu empfing ihn in dem kleinen, intimen Rauchsalon. Bei dem wunderbaren Wetter war das Schiff wie ausgestorben; außer den dienstuenden Mannschaften und Mac Carthy, der in seiner Kajüte seinen Rechnungen oblag, befand sich niemand an Bord.

„Ich habe Ihren Besuch eigentlich schon gestern erwartet", begann Odobescu verbindlicher als zwei Tage zuvor. „Ich bin auch indessen mit mir völlig ins reine gekommen. Ja, ich mache mir, offen gestanden, einen kleinen Vorwurf, es nicht schon eher getan zu haben. Sie haben es ganz richtig zum Ausdruck gebracht: sowohl meine Pflicht als auch meine Liebe müssen meinem Entschluß die Richtung geben. Und das ist die Rückkehr."

Schelling saß ihm mit eisigem Schweigen gegenüber.

„Ihr Pflichtgefühl", sagte er endlich, „scheint Ihnen ziemlich außer Reichweite zu liegen, daß Sie sich so lange darum bemühen mußten."

Odobescu machte böse Augen. „Ich ersuche Sie, sich mit Betrachtungen über das, was mir nahe oder fern liegt, nicht weiter zu befassen. Das ist meine Angelegenheit."

„Nicht so sehr, wie Sie meinen. Ganz abgesehen davon, daß Sie Ihre eigenen Angelegenheiten derart unbefugt an die große Glocke hängen, daß man versucht ist, sie für öffentliche Ereignisse zu halten."

„Sprechen Sie nur so rund heraus, um mich aufzureizen, oder meinen Sie etwas ganz Bestimmtes?"

„Ich meine, daß es ebenso armselig wie dürftig ist, eine Frau, die an Sie ihr Leben verpfändet hat, der schönen Augen einer anderen zuliebe lächerlich zu machen."

Odobescu sprang auf, so gut es sein krankes Fuß gestattete.

„Herr! — Sprechen Sie von Frau Ruff?"

„Möglich, daß Sie es in anderen Fällen ebenso gemacht haben. In diesem besonderen Falle aber spreche ich allerdings von ihr."

„Dann", rief Odobescu mit erhobener Stimme, „ersuche ich Sie, mich augenblicklich zu verlassen. Ich werde Ihnen die Ihnen gebührende Antwort nicht vorenthalten."

Schelling wurde ruhiger, je mehr sein Gegner in Zorn geriet. „Wenn Sie meine Gegenwart ehrt, müssen Sie sich schon selbst hinausbemühen. In diesem Raume bin ich ebenso gut Sir Douglas Ballvils Gast wie Sie."

„Und wenn ich Sie gewaltsam entfernen lasse?"

Schelling erhob sich nun gleichfalls. Sehr langsam trat er vor Odobescu hin, der unwillkürlich einen Schritt zurückwich.

„Ich fordere Sie auf, sich jeder groben Geste zu enthalten. An mir finden Sie für derlei Schauspiele keinen dankbaren Zuschauer. Ich schätze die Menschen nach ihrer Gesinnung und nicht nach ihren Aktionen. Und darum kann ich auch Sie nicht schätzen."

„Benützen Sie den Umstand, daß ich nur beschränkte Bewegungsfreiheit habe, um mich zu beleidigen!"

„Ich sage Ihnen meine offene Meinung, indem ich einen Zufall benütze, der mir Ihr Verhalten Lady Crewburry gegenüber enthüllt hat. Wenn diese Meinung eine Beleidigung darstellt, so liegt es nicht an mir." (Fortsetzung folgt.)

Heiratsmarkt im Londoner Zoo.

Der Londoner Zoo hatte jüngst einen Transport von dreißig Pavianweibchen aus Abessinien bekommen. Die Ankömmlinge mußten nun auf die verschiedenen Familien verteilt werden, und es ist selbstverständlich, daß die neuen „Bräute" mit größter Neugierde erwartet und von den alten Bewohnern des Affenhauses, Männlein wie Weiblein, eingehend gemustert wurden. Bei dem Temperament der Affen ist es auch weiter nicht verwunderlich, daß die Brautschau nicht ohne viel Lärm abging. Die männlichen Einwohner zeigten sich ihres Rechtes, ihre Gefährtin selbst zu wählen, voll und ganz bewußt und übten scharfe Kritik. Nicht immer entschied die „Liebe auf den ersten Blick", sondern verschiedene Weibchen wurden nach kurzer Zeit wieder verabschiedet, wenn der schlaue Pavian glaubte, eine bessere Wahl treffen zu können. Beschämt und betrübt schlichen die Verstoßenen dann wieder zu der Menge der Heiratslustigen zurück. Da die Nachfrage größer war als das Angebot, kamen schließlich doch alle unter die Haube, besonders da einige Pavians gleich zwei oder drei Gefährtinnen zu sich nahmen. — Interessant war es, das Verhalten der eingelieferten Weibchen zu beobachten. Sie brachten der Lage volles Verständnis entgegen und zeigten allgemein sehr viel Nachsicht sowohl mit ihren bisherigen Hausherren als auch mit dem weiblichen Zuwachs. Einige ließen es sich allerdings nicht nehmen, der „Konkurrenz" etwas drastisch ihre Meinung zu sagen, mitunter sogar unter Zuhilfenahme des Gebisses. Wie gesagt, ging es im allgemeinen aber recht ruhig zu, und am Abend war in den meisten Familien der häusliche Friede wieder hergestellt.

Wenn Frauen schweigen ...

Madame Bernier, die Gattin des königlichen Vizeprokurators in Versailles, gab sich einst im Tischgespräch eine Blöße, die ihren Gatten veranlaßte, die ungalante Bemerkung zu machen: „Schweigen Sie doch, Sie sind eine Närrin."

Madame schloß von diesem Augenblick an den Mund und sprach ihr ganzes Leben nicht mehr ein Wort. Der Gatte bat, flehte, zürnte, Freunde gaben sich die größte Mühe, sie zum Sprechen zu bewegen — umsonst. Nicht einmal Überraschung oder Schreck vermochten ihr Schweigen zu brechen, das sie bis zu ihrem Tode — durch 30 Jahre hindurch — durchhielt. Als man ihre Einwilligung zur Verheiratung ihrer ältesten Tochter begehrte, nickte sie bloß mit dem Haupte und unterschrieb den ihr vorgelegten Kontrakt. J. W.

Rundfunk am Samstag.

11.30—12.30 (für Ka. Mü. Do): Uebertragung der 700-jährigen Gründungsfeier der Stadt Blankenheim an der Ahr.

1.10—2.30 Düsseldorf (für Ka. Mü. Do): Kammermusik, ausgeführt von Edith Cron-Meinardi (Sopran) und Gertrud Rauen (Alt). Am Flügel: Eduard Grape.

2.30—3.35 Köln (für Ka. Mü. Do): Eine Stunde für Kinder.

4.05—5.05 Köln (für Ka. Mü. Do): Orgelkonzertstunde. Josef Lauer. Vortrag der Klänge.

5.30—6.30 Düsseldorf (für Ka. Mü. Do): Uebertragung des Konzerts aus der Hofgarten-Rheinterrasse Düsseldorf. Kapelle Alfred Hamm.

6.45—7.00 Münster (für Mü. Ka. Do): Dr. K. Pfeilsticker: „Bedeutung und Geschichte der Grabbeigabe."

7.15—7.35 Münster (für Mü. Ka. Do): Professor Hale, Münster: Einführung in die englische Sprache.

7.40—8.10 Düsseldorf (für Ka. Mü. Do): Leiter: Josef Mirus: „Der wichtigsten Ereignisse in der drahtlosen Uebertragung" (2).

8.10—8.30 Münster (für Mü. Ka. Do): K. Hahn: Kraftgewinnung aus der Sonne.

8.30—8.45 Köln (für Ka. Mü. Do): Dr. P. Ernst: „Deutschland — Schweiz". Eine Einführung zum leichtathletischen Länderkampf am 31. Juli in Düsseldorf.

8.45 Münster (für Mü. Ka. Do): Niederdeutsche Heimatbühne. Ein volkstümliches Bauernspiel von Josef Wagenfeld. Spielleitung: W. H. Hasselmann.

Reichs-Köln (für Ka. Mü. Do): Letzte Meldungen und Sportberichte.

Reichs- bis 1.30 nachts Tanzmusik (für Ka. Mü. Do): Uebertragung des Konzertes aus dem Kasino Tanzlokal Marie Aleglia.

Wenn Sie wirklich jetzt sparen wollen

dann kaufen Sie Ihren Bedarf an

Herren- und Knaben-Kleidung

in unserem

Saison-Ausverkauf

noch bis zum 30. Juli.

Jetzt kaufen ist vorteilhaft!

W. Delemann & Co.

Barmen-Wuppertal

Bertheastr. 11. Ecke Förderstr. 2.

Betten-Reinigung täglich.

Freie Lieferung im Bergisch. Land.

Wenn Sie einkaufen

kommen Sie sofort und decken Ihren Bedarf in

Gardinen

und Gardinen noch zu den Ausverkaufspreisen.

Bettenhaus **Tinzmann & Albrecht**

ELBERFELD, nur Erholungstrasse 15. Gegr. 1879.

Betten-Reinigung täglich.

Freie Lieferung im Bergisch. Land.

Die Woche in Wort und Bild

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der diesswöchigen Ausgabe:

Der Thronwechsel in Rumänien.
Bilder von der Beisetzung der Wiener Opfer.
Die ersten Bilder vom Erdbeben in Palästina.
Die Einweihung des Denkmals für die gefallenen deutschen Studenten in Würzburg.
Bilder vom 18. deutschen Bundesschießen in München.
Luftaufnahmen aus Westdeutschland.
Bilder aus Dalmatien.
Römische Feierkleider.
Eine alte 24-Stunden-Uhr.
Die Eroberung des Industriegebiets durch die Dichtung.
Bilder von Bühne, Zirkus und Gymnastik.
Beginn des neuen großen Romans: „Die Frau aus der Nacht" von Guido Kreutzer.

Magdeburger Schachkongreß.

GA **Magdeburg**, 28. Juli. Am Samstag und Sonntag war spielfrei. Nur die Hängepartien wurden erledigt. List gewann gegen Leonhardt und Machate. Bogoljubow gewann gegen List ein Damengambit durch fehlerhafte Eröffnungsbehandlung des Nachziehenden. Von Holzhausen gewann in dem Endspiel gegen L'hermet eine Philidor-Verteidigung. Machate verlor eine Zuckertorte-Eröffnung gegen Sämisch. Schönmann konnte in einer spanischen Partie gegen Leonhardt im Endspiel noch remis erhalten, da der Mehrbauer des Schwarzen auf dem Damenflügel nicht verwertbar war. Auch Hilse gewann eine Philidor-Verteidigung gegen Brinckmann. Dieser ist durch Krankheit und Überanstrengung an der vollen Erhaltung seines Könnens behindert. Schmidt verlor gegen Spielmann; Ahues verlor überraschend ein Damengambit gegen Preuße.

Stand nach der 7. Runde: Spielmann 6, Freiherr von Holzhausen 6, Bogoljubow 5½, List, Preuße 4½, Ahues 4, Hilse, Sämisch 3½, Schönmann 3, Leonhardt 2½, Brinckmann, Machate 2, Schmidt 1, L'hermet 0.

Hauptturnier A, 1. Runde: Es gewannen Foerder gegen Godaim, Privonitz gegen Busch. Remis wurden: Normann gegen Kühn und Hoffmann gegen Reinhardt. 2. Runde: Es gewannen Hoffmann gegen Foerder und Busch gegen Normann. Remis wurden: Privonitz gegen Godai und Reinhardt gegen Kühn.

Hauptturnier B, 1. Runde: Es gewannen Rodatz gegen Hunte, Schingler gegen Blechschmidt, Pitschak gegen Weißgerber und Babel gegen Herrmann. 2. Runde: Es gewannen Babel gegen Rodatz durch Zeitüberschreitung, Blechschmidt gegen Weißgerber und Schingler gegen Herrmann. Remis wurde Pitschak gegen Hunte.

GA **Magdeburg**, 28. Juli. Spielmann führt weiter. Machate gewann gegen Leonhardt ein Damenbauernspiel. L'hermet schlug überraschend Schönmann in einer durch Zugumstellung entstandenen französischen Partie. Das Endspiel führte L'hermet sehr gut. Die spanische Partie Bogoljubow gegen Saemisch wurde in schwieriger Stellung abgebrochen. Bogoljubow hat vielleicht geringe Gewinnchancen, wahrscheinlich wird die Partie aber remis. Hilse verlor eine französische Partie gegen Freiherrn von Holzhausen durch eine Fehlkombination. Schmidt verlor ein Damengambit gegen List. Ahues remisierte ein Damenbauernspiel gegen Brinckmann. Preuße verlor ein Blumenfeldgambit gegen Spielmann, der die Partie durch ein schönes Qualitätsopfer entschied.

Stand nach der neunten Runde: Spielmann 8½, Freiherr von Holzhausen 7, Bogoljubow 6½ (1 Hängepartie), List 6½, Ahues, Preuße 5, Saemisch 4½ (1 Hängepartie), Brinckmann, Hilse, Machate, Schönmann 3½, Leonhardt 3, L'hermet, Schmidt 1.

Hauptturnier A: Es gewannen: Hoffmann, Privonitz, Normann, Foerder, Leonhardt, Godai, Kühn und Busch. Stand nach der vierten Runde: Hoffmann 3, Leonhardt, Kühn 2½, Foerder 2, Godat, Privonitz, Normann, Busch 1½.

Die „Volkskrankheit".

Späte Nachwehen des Weltkrieges. — Ein neuentdecktes Leiden. — Häufigkeit in den unteren Volksschichten. — Symptome und Behandlung.

Von Dr. **Friedrich Frantzius.**

In- und ausländische medizinische Fachblätter haben in der letzten Zeit verschiedentlich über eigenartige Wesensmerkmale einer Krankheit berichtet, die sowohl in der praktischen Erfahrung als auch in der wissenschaftlichen Literatur der Aerzte bisher völlig unbekannt war. In der „Wiener Klinischen Wochenschrift" gibt der Grazer Arzt Prof. Dr. Hartmann dem neuentdeckten Leiden den Namen „Volkskrankheit", eine Bezeichnung, die lediglich auf das häufige Vorkommen der Krankheit in den unteren Volksschichten hindeuten soll. Zwar fällt bei der Volkskrankheit im Anfangsstadium nur ein Stimmungsumschwung auf, wie er auch bei vielen anderen Leiden beobachtet wird: Der Patient ist launisch und interessenlos, unlustig zur Arbeit und klagt ständig über allgemeines Unwohlsein, ohne dieses näher begründen zu können. Bald aber verdichten sich die Symptome zu den typischen Anzeichen von Stoffwechselstörungen: die geringsten Anstrengungen lösen Herzklopfen, Schwindelgefühle und unregelmäßige Atmung aus, die Verdauungstätigkeit ist gestört, die Stimme wird tonlos, und starke Kopfschmerzen machen zu längerer Anspannung der Gedanken unfähig. Diese Merkmale passen nun zu den Krankheitsbildern zahlreicher Stoffwechselleiden; die Diagnose auf „Volkskrankheit" trifft erst zu, wenn der Kranke zugleich Völle im Magen und Spannungsgefühle in der ganzen Bauchgegend empfindet, obwohl er infolge andauernder Appetitlosigkeit oft tagelang kaum nennenswerte Nahrungsmengen zu sich genommen hat. Diese Spannungsgefühle dehnen sich dann allmählich auf den ganzen Körper aus, werden immer schmerzhafter, häufig qualvoll bis zur Unerträglichkeit.

Der organische Befund der Volkskrankheit ist eine eigenartige krankhafte Blutveränderung. Die Körperdecke erscheint fahl glänzend infolge abnorm starker innerer Spannung; selbst natürliche Hautfalten, z. B. in der Bauch- und Achselgegend, sind ausgeglichen. Schon auf leisen Druck stellen sich tiefe und nachhaltige Rötungen der Haut ein, und während man im gesunden Zustand die einzelnen Hautschichten leicht gegeneinander verschieben kann, wird dieses bei den an der neuen Krankheit Leidenden sehr erschwert. Die im Abtasten (Palpation) geübte Hand des Arztes fühlt zudem einen seltsamen elastischen Widerstand des Oberhautgewebes, das verdickt und gequollen erscheint. Diese Quellung ist auf Störungen im Säfte- und Wasserhaushalt des Organismus zurückzuführen. Es offenbart sich da ein eigenartiger Kreislauf in den Zusammenhängen von Ursache und Wirkung: Infolge gewisser, noch näher zu besprechender Stoffwechselabnormitäten staut sich das Wasser im Körper an; einen Ausweg suchend durchflutet es die oberen Gewebe, und so entstehen die Quellungserscheinungen. Dazu kommen dann die chemischen Nachwirkungen aus den Säftestauungen: Die belasteten Gewebschichten gehen allmählich in einen gallertartigen Zustand über, was eine allgemeine Deformation der wichtigsten Hautgebilde zur Folge hat: Die Poren schließen sich, Blutgefäße und Nervenenden werden verlagert. Dadurch aber werden die Wirkungen aus den Stoffwechselstörungen wieder zu neuen Ursachen, und zwar für die bereits beschriebenen subjektiven Krankheitserscheinungen: Die Absperrung der Poren verhindert das Ausschwitzen des angestauten Wassers sowie der überschüssigen, zum Teil schon zersetzten Säfte und ruft dadurch die schmerzvollen Spannungszustände hervor; die Verlagerung der wichtigsten Leitungselemente verursacht die tiefliegenden Funktionsstörungen in der Verdauung, Atmung und Herztätigkeit.

Da diese Symptome in den meisten Fällen bereits nach kurzer Zeit einen bedrohlichen Charakter annehmen, zudem die allgemeine Widerstandsfähigkeit des Organismus bedenklich sinkt, muß sich die ärztliche Behandlung in erster Linie mit der Beseitigung der organischen Störungsursachen befassen. Weil diese in der mechanischen Deformation der Haut liegen, verzichtet man bei der einleitenden Behandlung auf medikamentöse Anwendungen und beschränkt sich zunächst auf die physikalische Therapie. Durch individuell angepaßte Massage verdrängt man die krankhaften Wasser- und Säfteansamlungen aus den Oberflächegeweben und belebt die natürlichen Funktionskräfte der Haut aufs neue. Schon nach mehrmaliger Massageanwendung nimmt die Hautspannung ab, ein Zeichen, daß der Ueberschuß an Wasser und Säften in die inneren Gewebe zurückgetreten ist. Um den Organismus davon zu entlasten, werden alsdann harn- und schweißtreibende Mittel gegeben. Nach sechs Wochen systematischer Behandlung zeigt die Haut wieder ihre natürliche Beschaffenheit, die Funktionsstörungen sind behoben und die Schmerzempfindungen verschwunden. Notwendig bleibt dann nur noch eine allgemeine Kräftigungskur zur Ausgleichung der Schwächezustände. In dieser Weise sind Kranke geheilt worden, die jahrelang an Beschwerden litten, die man erst zu deuten vermochte, nachdem nunmehr das Krankheitsbild der „Volkskrankheit" eindeutig beschrieben worden ist.

Die medizinische Wissenschaft begnügt sich nicht mit der Erforschung direkter (therapeutischer) Heilmethoden, ihr oberster Grundsatz war und wird bleiben: „Vorbeugung ist besser als Heilung". Vorbeugende Maßnahmen können aber nur dann zweckdienlich getroffen werden, wenn man die eigentlichen Krankheitsursachen kennt. Diese stehen, wie die Erfahrung lehrt, häufig im engsten Zusammenhang mit den Daseinsbedingungen und Lebensumständen der Kranken. Krankheiten mit neuartigen Symptomen weisen zudem meistens schon durch ihre Eigenarten auf die direkten Entstehungsbedingungen hin; bei der neuentdeckten Volkskrankheit lassen die typischen Anzeichen der Stoffwechselstörungen sowie das vorwiegende Vorkommen in den unteren Volksschichten erkennen, daß die ursächlichen Momente in erster Linie in veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen zu suchen sind. Die zeitliche Bestimmung der Entstehungsbedingungen wird erleichtert durch die Erfahrungstatsache, daß namentlich junge Menschen in den Entwicklungsjahren von der Volkskrankheit befallen werden: Es handelt sich nämlich hier um die indirekten Folgen der Ernährungsschwierigkeiten während der Kriegs- und ersten Nachkriegsjahre. Ungefähr alle sieben Jahre erfolgt im menschlichen Organismus eine grundlegende physiologische Umstellung, die sich bei Jugendlichen in den charakteristischen Krankheiten der Wachstums- und Reifeperiode bemerkbar macht. Natürlich wirken sich bei solchen Personen dann auch die Ernährungsstörungen besonders intensiv aus: Der außerordentlich labile Gesundheitszustand und die vielfachen Mangelkrankheiten der Jugend während der Kriegs- und ersten Nachkriegszeit waren aber nur die direkten Folgen der Unterernährung, die indirekten und tiefergehenden konnten erst in Erscheinung treten, nachdem die Ernährung die physiologische Form wieder erreicht hatte, also in der Gegenwart. Diese Veränderung vom Mangel zur Norm mußte zunächst zu einer Ueberlastung des geschwächten Organismus führen und zugleich eine abermalige physiologische Umstellung zur Folge haben. Daß die jungen Menschen davon stärker in ihrer Gesundheit betroffen wurden als die Erwachsenen, ist nach dem Vorhergesagten klar, auch, daß die krankhaften Veränderungen besonders dort augenfällig hervortreten, wo die Gegensätze in der Ernährung von damals und heute am größten sind, also in den unteren Volksschichten. Faßt man alle diese Momente zusammen, so lassen sich die eigentlichen Entstehungsursachen der neuentdeckten Volkskrankheit mit logischer Lückenlosigkeit aus den Ernährungsstörungen des vergangenen Jahrzehnts herleiten; die Volkskrankheit ist eine indirekte Folgeerscheinung der hinter uns liegenden jahrelangen Ernährungsschwankungen.



Wollen Sie sparen?

Morgen letzter Ausnahmetag.

20% Rabatt auf alle Artikel, trotz Kredit-Bewilligung

Herren-Anzüge, Sport-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, Gabardine-Mäntel usw.

Unsere bekannt gute und erprobte Herren-Kleidung verkaufen wir zu angenehmen und zeitgemäßen Bedingungen:

1/4 Anzahlung, Rest in 6 Monatsraten

Sofortige Aushändigung der Ware.

Garderobenhaus

Elberfeld, Altenmarkt 10
1. Etage (Eingang Kirchstraße) 1 Minute vom Haupt-Bahnhof

Merkur

Die Unwetter-Verwüstungen am Mittelrhein.

Eine Mädchenschule vom Wolkenbruch überrascht.

TU **Köln**, 29. Juli. Das Unwetter das am Mittwoch nachmittag am Niederrhein niederging, hatte größere Ausdehnung, als ursprünglich angenommen worden war. Auch die Höhenzüge des Westerwaldes und des Hunsrück wurden von wolkenbruchartigen Regengüssen, orkanartigem Sturm und Blitzschlägen heimgesucht. Auf der Strecke Montabaur-Neuhäusel sind allein 18 Telephonmasten vom Sturm umgeworfen worden, so daß die Leitung gestört war. Durch Blitzschläge wurden, soviel bis jetzt feststeht, zwei Menschen getötet. In Wirges zerstörte ein Blitz den Turm der evangelischen Kirche, bei dessen Einsturz auch die Nachbargebäude beschädigt wurden. Uebel mitgenommen wurde auch eine Mädchenklasse, die einen Ausflug nach der Ruppertsklamm bei Niederlahnstein unternommen hatte. Die Kinder befanden sich schutzlos auf einer Höhe, als das Unwetter hereinbrach. Sie wurden zu Boden geschleudert und zum Teil von den kaskadenartig den Berg herabstürzenden Wassermassen entführt. In wilder Panik stoben sie nach allen Seiten auseinander und konnten erst am Abend in erschöpftem Zustand mit durchnäßten und zerfetzten Kleidern in einem Kloster gesammelt werden. Viele Kinder hatten Verletzungen erlitten und mußten vom Arzt verbunden werden. In Bell schlug der Blitz in ein Anwesen ein und äscherte es vollkommen ein. Fortgesetzt treffen weitere Nachrichten über Unwetterverwüstungen ein.

Zu dem Unwetterschaden des Dampfers „Kaiserin Friedrich" schreibt die Direktion der Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt:

Der Dampfer wurde unterhalb Boppard von einer schweren Hagel- und Gewitterböe überfallen. Die Sonnensegel auf dem Oberdeck wurden vom Sturm erfaßt und größtenteils über Bord gerissen, ihre Stützen verbogen und geknickt, dabei auch die Reling stellenweise beschädigt. Die Flaggenmasten wurden wie Streichhölzer geknickt und in die Luft gewirbelt. Ebenso wurden erhebliche Teile des Bord- und Wirtschaftsinventars über Bord geweht. Erfreulicherweise sind die Personenschäden außerordentlich gering geblieben. Vier Personen wurden durch Glassplitter verletzt, glücklicherweise jedoch nicht ernstlich. Daneben sind begreiflicherweise noch eine Reihe von Kleiderschäden entstanden. Daß sich unter dem Publikum bei diesem fürchterlichen Wetter Erregung bemerkbar machte, ist begreiflich, jedoch gelang es den Schiffsbeamten, die von den besonnenen Elementen dankenswerterweise unterstützt wurden, Ruhe und Ordnung auf dem Schiff zu wahren. Seine Navigation wurde nicht beeinträchtigt. Es konnte seine Fahrt planmäßig fortsetzen und traf am Abend mit mehreren hundert Passagieren in Köln ein. Die Wiederherstellungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen. Der Dampfer wird voraussichtlich am Sonntag bereits wieder seine Fahrten aufnehmen können. Irgendwelche Einschränkungen im Fahrplan brauchen, da genügend Reserveschiffe zur Verfügung stehen, nicht stattzufinden.

Landgewinnung an der Nordseeküste.

Berlin, 29. Juli. Nach den neuesten Messungen am Eisenbahndamm von Sylt ist im Norden des Dammes eine Erhöhung des Wattenmeerbodens von nicht weniger als 75 Zentimeter festgestellt worden. Sie ist als das Ergebnis des durch die Errichtung des Dammes unterbrochenen Nordseestromes und der dadurch gesteigerten Schlickablagerung zwischen Insel und Festland zu betrachten und übertrifft bei weitem die Erwartungen, die man in dieser Hinsicht gehegt hatte. Die Untersuchungen sind auch auf die Südseite ausgedehnt worden. Man hofft, bald mit den Landgewinnungsarbeiten beginnen zu können.

Die Banderolenschieber verduften.

GA **Berlin**, 28. Juli. Der frühere Inhaber der „Dota-Orient-Zigaretten-Kompagnie", Artur Krakauer, der als einer der Hauptschuldigen in der Zigaretten- und Banderolen-Fälschungsaffäre gilt, ist gestern, bevor er zum fünften Male verhaftet werden sollte, unter Zurücklassung einer Kaution von 10 000 Mark ins Ausland geflüchtet. Der Kaufmann Katzki, der Inhaber der Kölner Zigarettenfabrik „Wilke", ist vor der dritten Verhaftung gleichfalls ins Ausland geflohen, Kautionen von 3000 Mark in Köln und 5000 Mark in Berlin im Stich lassend. Schließlich hat der Zigarettenfabrikant Jucht, der ebenfalls in die Angelegenheit verwickelt ist, vor seiner erneuten Verhaftung Deutschland verlassen.

Durch einen Insektenstich in 20 Minuten getötet.

Breslau, 28. Juli. In Kühnheide im Erzgebirge erlag ein Wirtschaftsbesitzer innerhalb von zwanzig Minuten einem Insektenstich, den er bei der Heuernte davongetragen hatte.

Vermietungen

Laden-Lokal

im Mittelpunkt von Elberfeld, beste Geschäftslage, 85 qm groß, 2 große Schaufenster, 3 anschließende Lagerzimmer, an solvente Firma zum 1. 10. 27 zu vermiet. Angeb. unter E 6853 an die Geschäftsst.*

Es ist beabsichtigt, in der **Walter-Rathenaustraße**, zwischen Tietz und Kasino, durch Neubau

2 größere Laden-Lokale

in moderner Aufmachung herzustellen.

Interessenten, welche in der Lage sind, einen Bauzuschuß, welcher eventl. auf die Miete verrechnet werden kann, zu leisten, werden bevorzugt.

Angebote unter E 1819 an die Geschäftsst. ds. Bl. 4442

Lagerraum,
150 qm, abgeschl. Einfahrt, Hof, Garage, Bahnhof Steinbeck zu vermieten. Angeb. unter E 6948 an die Geschäftsstelle. *

Wohnungstausch.
Geboten in Barmen-N., Berlinerstraße, 2. Etage 7 Räume.
Gesucht in Elberfeld 3—5 Räume. Angeb. u. E 6981 an die Geschäft. ds. Bl.

Für Klubs, Logen, Vereine oder geschl. Gesellschaft
sind modern ausgestt., mit elektr. Licht u. Zentr.-Heiz. versehene konzessionierte
Parterre-Räume
f. 20—80 Personen krankheitsh. sofort zu verm., evtl. auch abendlich. Lage im Mittelpunkt der Stadt. Angebote unt. E 7073 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5578

Ladenlokal
m. Hinterz., B., Gewerbeschulstr. 5, a. f. Bürozw. geeign., u. f. Lebensm., per sof. z. verm. Krefting, B., Fischertal 93, Tel. 7808. †

Schöne 4-Z.-Wohn., pt., im Zentr., mit Mangelk. u. gr. Leinwandmang., geg. 2 sch. Z. zu t. ges. * Bed.: Mang. m. kauft. übn. w. Ang. E 706569.

Biete 4 R., abgeschl., 1 Mans., Bader., Gart., n. ans., Südstadt, suche mind. 6 R. m. Bad., Südst. Ang. E 6888 Gst. *

Tausche meine 2 gr. Zimm. geg. 3 Zimmer-Wohn. Näh. in der Geschäftsst. [171*

Schöne abgeschl. 3Z. 2. Et., Bleiche, Vorl.-Barm. geg. 4 o. 5 daselbst zu tausch. Ang. E 6934 Gst. *

Biete 2 Z. 2. Etg. Rittershaus. Suche 2 Zim., freie Lage, gleich wo. Ang. u. R 801 an Ztl. B., Berlinerstr. 61. †

2 Säle,
ca. 200 u. 400 qm, in denen bisher Riemendreherei betrieben wurde, Räde Schwebe- und Talbahn gelegen, zu verm. Angebote unt. B 324 an Gst. B., Neuerweg 57. 5493a

Trod. Lagerkeller, z. v. C., Laurentiusstr. 26. *

Garage
zu verm. Meinzer, B., Unterdörnerstr. Nr. 114, Tel. 285. †

Mietgesuche

Ladenlokal,
m. od. o. Nebenr., sof. od. sp. z. miet. ges., ev. übern. best. Geschäft mit. Ang. unt. E 6931 Gst. *

Wohnungstausch.
5 Zimm., 1. Et., el. Licht, gegen 3 oder 4 Zimmer ges. Ang. u. E 6956 an Gst.*

Suche 2-Zimm.-Wohnung, ev. Mietvorauszahlung, vordr. angemeldet. Angeb. unter B 3866 an d. Gst. B., Neuerweg 57+

Berufstät. Ehepaar sucht per sof. leere evtl. teilw. möbl. **beschlagnahmefreie 1- od. 2-Zim.-Wohn.** Angeb. mit Preis u. E 6976 an d. Gst.*

1 leer. Zimmer ges. Angeb. E 7007 Gst.*

Gesucht wird ein ca. 40 qm großer * **Uebungsraum** mit el. Licht. Angeb. erb. Freier Körper-Kultur-Kreis, c. B., Haus Möll, Elberf., Hofsteinerstr. 30.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Bachstr. 59, III. m. Zimm. m. el. Licht an eins. Herrn. *

Bachstr. 92: Möbl. Z. mit voll. Pens. an 2 Herr. zu verm. *

Bankstr. 3, I: P. l. Aug. 2 gr. mbl. Z. auch als Büro. *

Bankstr. 22: Mod. m. Z. m. 1 o. 2 Bett., el. Licht*

Berlinerstr. 62, I: Schön möbl. Zim. Besicht. nach 6 U. *

Döppersberg 16, I.: Möbl. Z. z. verm.*

Genügsamkeitst. 2, pt.: Sch. gr., beizb. möbl. Parti. a. d. Hrn. 1.8 *

Gesundheitst. 89, II. Möbl. Zimmer. *

Gesundheitst. 91, III. Ferger: Möbl. Z. an bess. Hrn. o. K. in ruh. Hause. *

Hardtstr. 11, II: M. Z. a. d. H. z. v.*

Harmoniestr. 8: W.- u. Schlafz. mit el. Licht an bess. Hrn.*

Harmonieh. 9, I: Gut möbl. Z. m. Klavier. *

Höchsten 46, p.: Zw. Herr f. gut möbl. Zimmer gesucht. *

Leinestr. 50: Möbl. Zimmer zu verm.*

Mathildenst. 2: Mbl. Schlafst. f. 1 o. 2 Hrn *

Mühlenstr. 1, 1. Et.: M. Z. m. o. ob. Kochg.*

Neviandst. 66, I, r. Vh.: Gr. m. Z. a. d. H.*

Nordst. 37, M.-u. Adelt. 70 M., Schlfst. p. M. 1.6.*

Obere grünewalderst. 6, II: Gr. m. Z., Bett., sof.*

Pfeilstr. 14: Schlafstelle für Herrn. *

Prinzenst. 32, pt.: Sch. möbl. Z. m. Schreibt.*

Prinzenstr. 32, pt.: Sch. möbl. M.-Z.*

Rommelspütt 1, bei Coenen: G. möbl. Z. ab 1. 8. an bess. Herrn zu vermiet.*

Seilerst. 22, 1.: Bess. möbl. Zimm. sof.*

Südstr. 72, p.: Fr. möbl. Z. an d. Hrn.*

Untergrünewerst. 20: Sch. Part., möbl. *

Frdl. möbl. Zimm. an ruh. Herrn z. v. Ang. E 6966 Gst. *

Möbl. Wohn- und Schlafz., Bad, elektr. Licht, in gut. Hause, Südstadt, p. 15. 8. Tel. 3695 od. Ang. u. E 7011 an Gst. *

Barmen:
B., Altermarkt 13, Speyer: Hübsch m. Z. an bess. Herrn †

B., Bartholomäusstr. 1, 3 Gt. r.: Gr. g. mbl. Erker z. 1. 8. z. als W.- u. Schlafz. od. eins. an 2 sol. Hrn. †

B., Gewerbeschulst. 26, II., Franz: Fr. m. Z. †

B., Karolinenstr. 70, 1. Etg., r.: Möbl. W.- u. Schlafz. (2 Betten) Kochgel. †

B., Rödigerstraße 9: Möbl. Zimmer a. sol. Hrn. zu vm. †

B., Schützenstr. 104, pt.: Frdl. möbl. Z. p. 1. Aug. z. v. †

Gut möbl. Zimmer im Mittelpunkt. R. Rathaus. Näh. Geschäft. 159 †

Möbl. Zimmer i. Zentr., p. el. L., Heiz., eig. Eing., sof. z. v. Ang. B 3867 Gst. B., Neuerweg 57+

Gesuche

Möbl. Zimmer mit Frühst. f. jungen Herrn ges. möglichst Stadtm. Angeb. m. Pr. u. E 6889 Gst. *

Gr. möbl. Zimmer m. Kochgel. f. Ehep. m. 2 Kind. Kinderbett w. gest. Ang. m. Preis a. Kapellmeister Caspary, Weinhaus Bismarck.*

Anst. Fräul. sucht einf. möbl. Zimmer. Ang. E 6960 Gst. *

Möbl. Zimmer
mit od. ohne Pens. in bess. Hause Räde d. Adlerbrücke sofort zu mieten gesucht. — Angeb. mit Preis u. B 338 an Gesch. B., Neuerweg 57. 5512a

Herr wünscht † einf. möbl. Zimmer Nähe U.-Barmen. — Preisang. u. B 3881 Gst. B., Neuerweg 57.

Grundstücks-Markt

Baugrundstück
ca. 1000 qm, a. Rd. d. Nordst. frei gelegen, p. Kasse bill. zu verk. Angeb. unt. E 6980 an die Gst. *

Idyll. Grundstück, 2000 qm, f. Villa oder Wochenend. 5 Min. von Haltestelle Schmiedestr., a. bett. Str., f. 90 Pf. pro qm z. v. Ang. B 3872 Gst. B., Neuerweg 57+

Modernes Zweifam.-Haus
mit freiwerd. Wohnung z. 1. Okt., a. Rande d. Nordstadt, Vor- u. Hinterg., Gas u. elektr. Licht, Bad etc., sof. zu verkauf. Angeb. E 6974 Gst.*

Einfam.-Haus
in der Südstadt, frei gelegen, mit groß. Garten, hauszinssteuerfrei, zu verk. Anfr. u. E 2569 an die Geschft. 17456

Zu verkaufen:
Gutgeh. Bäckerei u. Kond. m. Grundstück. Lage Hauptstr. dann. Kreisstadt m. Brut-Heizungsof. u. dopp. Dampfofen. Anzahl. u. Uebereink. Ausk.: Heiden, Weiberts Tantumerstr. 14. e275

Lebensm.-Geschäft m. 2 Z., 1 M. v. Rath., mit Einr. u. Ware für 1500 Mk. zu vk. Ang. E 7062 Gst. *

Obst- u. Gemüsegeschäft in lebhafter Straße zu vk. Ang. u. E 6979 Geschft. *

Bauplätze
gegen bar zu kaufen gesucht. Max Rothmann, Elb., Gartenstraße 85, Tel. 9513*

Haus
mit Hofraum, evtl. mit Stallung, zu kf. oder mieten ges. * Ang. E 7008 Gschft.

Fahrrad-Geschäft

mit schön. Werkstatt u. groß. Kundenkreis krankheitshalber zu verkaufen. Wohnung kann mit übernommen werden. Angebote unter E 7013 an die Geschft. d. Bl. *

Gutgehend. Ladengeschäft

in bester Lage, Lebensmittel, Obst u. Gemüse, krankheitshalber sofort gegen Barzahlung zu verkaufen. Angeb. u. B 3792 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Spez.-Gesch. Eier, Butter, Käse

mit 3-Zim.-Wohng., Zentr. Elbf., Hauptverkehrstr. ges., an tücht. Fachm. abzug. 5000 Mk. erforderl. Angebote unt. E 6965 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Haus in Stadtmitte

mit freiwerdenden, beschlagnahmefrei. Etagenräumen zu kaufen, evtl. auch zu mieten gesucht. Schriftliche Angebote unter E 6973 an Geschft. 1630

Kleines, modernes
Fabrikgebäude
mit großem Hofraum und Einfahrt
in Barmen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 3796 Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Fahrzeuge

Motorrad,
14 PS, neu vernick. u. lackiert, mit all. Zubehör, bill. zu vk. ob. gegen leicht. zu vert. Näh. Gast B., Heidestr. 34. †

Motorrad,
2 PS, 2 Räder, Vergaser, verk. billig. — Angeb. unt. E 1812 an die Geschft. 694

Leichtmotorrad,
Führerscheinfrei, fast neu, billig zu verk. Hagedorn, B.-Ritz., Tablerstr. 9. †

Motorrad
(Ardie), 350 ccm, f. d. z. verk. Schubert, E., Höchsten 11. *

Seitenwagen
f. D.-Rad zu verk. Elb., Bachstr. 75. *

Motorrad,
500 ccm, 4 PS, in sehr gut. Zust., mit Tachom., Bel., Soziusz., Tasch. f. 550 Mk. zu vk. Angesch. Köln, Harmerstr. 98a. a326

Motorrad,
4 PS, R.S.U., in 1a Zustand, fahrbereit, bill. zu vk. Bodwinkel, Leistingstr. 2. *

Motorrad,
350 ccm, RSU, zugelaff. u. verst. bis März 28, zu verkauf. Zu erfr. Scholz, B., Halpejerstr. 19, ab. nach 6 Uhr †

Neues 543!
R.S.U. Motorrad
500 ccm, 2 Zylinder, Baujahr 1927, umst. halb. für Mk. 1080 zu verkaufen.
Fritz Halsmann, Elbf., Hofkamp 19.

Fahrräder Diamant
in allen Preislagen bei geringer An- u. Abzahlung.
W. Voigt, Elberf., Töppersbergerstr. 34
H.-Fahrr. u. Reifen b. gut erh., preisw. i. v. Siebenborn, E., Neuerweg 57.

Fahrräder,
Diamant u. andere Marken. Ersatzteile. Kein Laden, daher viel bill. Zahlungen nach Uebereinkunft.
W. Jotten, B.-Wupp., Sternstraße 62. †

H. u. Damenrad, E., Neuenteich 27, III. r. Ab 7 Uhr abends. *

Fast neues † **Herren-Fahrrad** (Göricke) bill. zu vk. B., Schwarzbachstr. 5a, Eing. Bertinerst. Wirsch. Frenz frag.

Leicht. Bäckerwagen billigst zu verkaufen. **Erich Schroeder,** Wagenbauer, * Elb., Wiesenstr. 53.

Handkastenwag. z. v. E., Leipzigerstr. 5, p. *

† **Gut erh. Kinder-Liegewagen** billig. B., Allee 133, IV.

G. erh. Sportwagen (fast neu) b. zu vk. E., Färberstr. 22, p. *

***G. erh. Klappwg.** bill. E., Humboldstr. 47, p.

Liegewagen, gut erhalt. bill. Schroeder, E., Berlinerst. 116. *

Kaufgesuche

Bohrm., Bandsäge, Bräsm. v. 800 x 250, **Gewindeschneidmasch., Transmission** 40—50 mm, und **Lager, Drehbank** zu k. ges.* Ang. u. E 6983 Gst.

Gebrauchte Nähmaschine,
500—600 mm Hub, zu kaufen ges. Ang. mit Preis- u. Referenzangabe unter B 3885 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Gebr., gut erh. 19er **Herkulesgänge** zu kaufen ges. Ang. u. B 347 Gst. B., Neuerweg 57. 5523a

Bandstuhl,
5/8, 4—5 m, z. kaufen ges. Ang. m. genauen Ang. u. B 3889 Gst. B., Neuerweg 57+

Kreuzspulmaschine und **Webstühle** für Futterstoffe zu kaufen gesucht. Angebote u. B 3878 a. Gst. B., Neuerweg 57.

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 3882 an Gst. B., Neuerweg 57+

Gut erh. komplette Kolonialwaren-Ladeneinrichtung
zu kaufen ges. Ang. mit Größenangaben u. kurzer Beschreib. an die Ztl. d. Bl. i. Hückeswagen. †172

Schreibtisch
zu kaufen gesucht. † Ang. mit Preis u. R 800 an die Ztl. B., Berlinerstr. 61.

Gebr. Möbel * kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 1642

Alter Kleiderschrank u. Küchenbüfett ges. Ang. E 6967 Gst. *

Gut erhaltener † **Auto-Lieferwagen,**
1 To., zu kauf. ges. Angeb. mit Preis u. Zahlungsbeding. u. W 910 an Ztl. B., Westkotterstr. 7.

5 Tp. Lastwagen, Hinterkipper, zu kf. ges. Ang. u. B 3883 Gst. B., Neuerweg 57+

2 Bollreifen,
880er (Taag) zu k. ges. Karl Tepel, E., Berlinerstr. 98. *

Gut erh. Billard zu kauf. ges. Anfr. unter Telephon Nr. 7566 Barmen. †

G. erh. Zwilf.-Ehag. zu kf. ges. E., Crowenbergerstr. 130, II *

Gebr. Segeltuch, ca. 6×8 m, zu kf. ges. B., Berlinerst. 55. 71b

Geldmarkt

Kapital.
Wer unterst. selbst. Handwerksmeist. für 1 Jahr mit 1000 bis 1500 Mk. Betriebskapit. (Nur Selbstgeber kommen in Frage.) Sicherh. w. gegeb. Zinsen und sonstig., ev. Gegenleist., nach Wunsch. Angeb. E 6972 Gst. *

5000 Mark
auf erste Hypothek geg. pünktl. Zinsen ges. Ang. B 3797 an Gst. B., Neuerweg 57+

Mark 130.— Mark 170.—, auf 8 Wochen geg. Sicherh. gesucht. Angeb. unt. E 7075 an Geschft. *

Gut erhaltene 5522a
40-spulige Knopflochgänge
für Gummi zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 346 Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Bücher, Zeitschriften,
Bilder, Karten über das bergische Land kauft stets
Baedeker'sche Buchhandlung Elberfeld, Herzogstrasse 33. 1749

Eine Anzahl **Schnurräder** (1—100, 1—200), neu od. gebr., zu kaufen ges. Ang. u. B 3870 Gst. B., Neuerweg 57+

Achtung!
Ia Torfstreu, 2—4 Wag. monatl. Preis 50 Pf. pro Zentn., f. Lauf Düsseld. Gemüsegärtnerverein. Ang. E 1869 a. Gst.

Vermischte Anzeigen

Gutgeh. Geschäft (bevorz. Zigarren oder Tapeten) zu übernehm. ges. od. Beteilig. an rentabl. Unternh., 1000 Mk. bar vorhand. Ang. u. B 3795 an Gschft. B., Neuerweg 57. †

Erfahr. Kaufmann empfiehlt sich z. Einrichtung u. Führung v. Geschäftsbüchern, Aufsetz. v. Bilanz., Revisionen, Bauerschen, Betriebs- u. Betriebsrentz. Gefl. Anfr. an Postfach 50 Elb. *

Wer arbeitet bill. **geschweißte Drahtgestelle** für Lampenschirme? Schriftl. Angeb. u. E 2750 an Gschft.

Wer fertigt schnell und billig **Herren-Anzüge** nach Maß an? Stoff wird geliefert. Ang. mit Angabe des Preises u. W 160 an die Ztl. d. Bl. Radevormwald, Markt 2. 5348

Gesucht über Ost.-Geiger Neb.-Instr. (Jazz), jeden Samstag und Sonntag bew. ges. Kern, Barmen, Johannesstr. 7. †

Oberbeldter- und Leistingstr.-Ecke kann **Erde gekippt** werden. Karten zu 1,50 RM. bei: † C. P. Müller, Barm., Hedingbauerst. 181.

Empfehle mich als **Klavierstimmer und Reparateur**
Rud. Bollmer, Barm.-N., Krautst. 36. Telephon 7789.

Früher langjähriger Stimmer d. Firma Rud. Ibach Sohn. 2 fl. Bänd. a. liebe Leute zu verk. C., Augustastr. 167, pt. *

Verloren-Gefunden
Gold. Halskette mit Anhänger verloren. Gegen Belohn. abz. Gst. B., Neuerweg 57+ Fundbüro Elberf.

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im MODERNEN-THEATER

Sonntag vormittag 1/4 11 Uhr (Kassenöffnung 10 Uhr):
Vollständiger
2-Filme-Spielplan
I.
Ledige Töchter
Eine amüsante Familienkomödie
In den Hauptrollen dieser fröhlichen Verlobungsgeschichte:
Jenny Jugo | **Livio Pavanelli**
Ernst Verebes | **Charlottenlander**

Presse-Kritiken:
Der Deutsche: ... Der Regisseur Carl Boese ist, wie stets, hervorragend in der Schilderung des Berliner Westens ...
Vossische Zeitung: ... Jenny Jugo und Charlotte Ander entzücken durch ihr übermütiges Spiel ... Carl Boese gibt dem lustigen Spiel einen schwungvollen Rahmen ...
Berliner Morgenpost: ... echt lustspielmäßige Atmosphäre ... In der Auswahl der Darsteller eine glückliche Hand ...
Tägliche Rundschau: ... Gespielt wird vorzüglich ...
II.
Man spielt nicht mit der Liebe!
Eine Geschichte aus dem Wien der Jetztzeit mit seiner Tradition und seinen Gegenwartsproblemen.
Kl. Preise: 0.50, 1.00, 1.50 Mk. 1201

Holländischer Kaufmann kauft gegen Kasse:
Alle Arten von
Textilgüterabfällen
wie:
Gummi-Litzen, Korsettbänder, Strumpfbänder, Seidenband usw., auch **Konkursgüter** in jedem Artikel. — Schreiben an
M. C. Berkman, Utrecht,
Damstraat 22/24. †

Der rechte Weg
führt nach
Karrenberg, Barmen, Berlinerstr. 24.
zum Kauf von **Fahrrädern, Zubehörteilen**
Ia Markenfahrräder, wie: **Corona, Miele, Tans, Göricke** u. a. m., **kleine** Anzahl. Rate M 3.— Günstiger gemeinsamer Einkauf von ersten Fabriken garantiert Ihnen beste und billigste Bedienung. Einige Beispiele: Herrenrahmen M 28 an, Rennrahmen M 35 an, guter Schlauch M 1.25 an, Ia Pedale M 1.50 an, Tretlager M 2.50 an. Steinmannketten M 1.75 **Reparaturen:** langjährige fachmännische Erfahrung gibt die Gewähr für **sauberste** und **gewissenhafte** Ausführung bei **billigster** Berechnung. Rad spannen M 0.75, Rahmen richten M 1.50 an. Tretlager einbauen M 1.50 an, Freilauf reinigen und ölen M 0.40. Rohre einziehen billigst.
Besteingerichtete Werkstatt. 1617b

Mein Saison-Ausverkauf
dauert nur noch bis Samstag abend.
Ich will und muß räumen, deshalb habe ich meine **Preise nochmals herabgesetzt.**
Damen-Sommerkleider 0.85, 1.95, 2.75, 3.90 u. höher
Dam.-Mäntel v. 4.90, 7.50, 9.50, 12.-, 15.-, 21.- u. höher
Herr.-Anzüge 15.-, 21.-, 26.-, 30.-, 45.-, 54.- u. höher
Burschen-Anzüge ..... 5.90, 8.-, 12.- u. höher
Herren-Hosen ... 1.75, 2.50, 3.50, 4.90, 6.50 u. höher
Paul Hamm,
Barmen, Wertherstraße 42.
358b

MODERNES THEATER
Elberfeld

Mit durchschlagendem Erfolg haben unsere heutigen ersten Aufführungen des Bomben-Lustspielschlagers begonnen, an dem sich

ganz Elberfeld ergötzt

und den
alle **Eltern**, die ihre Töchter gern an den Mann bringen,
alle **Töchter**, die gern unter die Haube, und
alle **Männer**, die gern unter den Pantoffel wollen, sehen müssen.



Ledige Töchter

Eine großartige Schlagerposse in 6 Akten.
Ein Lustspielschlager für alle, die gerne einmal aus vollem Herzen lachen möchten!

In den Hauptrollen:

Ernst Verebes

der bekannte Schwerenöter aus „An der schönen blauen Donau" und „Der Veilchenfresser" in einer neuen Glanzleistung. — In den köstlich gespielten Rollen der beiden „Ledigen Töchter":

Jenny Jugo und **Charlotte Ander**

Außerdem wirken mit bekannte Lustspielkanonen, wie:
IDA WUST, KURT VESPER, HANS LEO FAYANELLI, FR. SPIRA, LOTTE LORRING u. a. m.

Hierzu bringt der neue strahlende Stern am Tonfilm-Himmel:

Lily Damita

ein ausgezeichnetes neues Filmwerk:

Man spielt nicht mit der Liebe.

Der Roman einer Schönen, umworben von Männern, die nicht alt werden wollen.

In den Hauptrollen neben Lily Damita:
WERNER KRAUSS, MARIA PAUDLER, ERNA MORENA.

Kassenöffnung 2.00 Uhr.

Am Sonntag vormittag um 10.45 Uhr:
Vollständiger Zweil-Schlager-Spielplan:
LEDIGE TÖCHTER mit Ernst Verebes
Vorher: Man spielt nicht mit d. Liebe mit Lily Damita.
Kleine Preise.

1262

„ZUM AUGUSTINER"
Gesenbergstr. 22/24 Elberfeld Gesenbergstr. 22/24

Samstag den 30. Juli 1927: 714

RHEINISCHER ABEND

Sonder-Konzert der Bergischen Schützen-Kapelle.

CAFÉ GROSSE
ELBERFELD
Das führende Haus im Wuppertal
FERNRUF 9801-05

Freitag den 29. Juli 1927:

Der große Ehren-Abend
(Sonderkonzert)
der Kapelle **Alfred Grischkat.**
Verstärktes Orchester.

Ab 1. Aug. Kapelle **Rudi Dörper**
— Neu für Elberfeld. —

Musik-Instrumente

Gebr. Piano 690, Mietpianos billigst. Sprechapparate in jeder Preislage. Teilzahlung. Pianohaus Menge, E., Bahnhofstr. 32.

Mehrere **Miet-Pianos** sehr preiswert, ferner einige 1280 **gebr. Pianos** äußerst preiswert Pianohaus **Weisgerber,** Elberfeld, Königstr. 23 und 31 Fernruf 1847.

Pariser Piston B, vernickelt, gut erh., 35 Mk. Benj. Elbf., Tiergartenstr. 259.

Thalia-Theater
Nur noch 3 Tage! Täglich 8 Uhr:
Dollynoff-Revue
„Die Welt steht Kopf"
25 Bilder. 70 Täuserinnen.
Preise 70 Pfg. bis Mk. 4.—. 1471

ZOO ELBERFELD
Samstag 30. Juli 1927:
Zwei große 1429
Militär-Konzerte
nachmittags von 4 Uhr und abends von 8 Uhr, ausgeführt von der 4. Marine-Artillerie-Abt. Cuxhaven. — Leitung: Obermusikmeist. Flick.

MODERNES
1269 Theater
BARMEN

Ab heute Freitag!

Fred Thomson

der bekannte Cowboy-Sensationsdarsteller, einer der tollkühnsten Reiter, Boxer und Lassowerfer, versteht seinen Rollen noch den eig. Reiz jenes trockenen amerikan. Humors zu verleihen, der die Herzen der Zuschauer im Sturm gefang. nimmt

Der Grenzreiter

Ein Wild-West-Abenteuer in 6 spannend. u. sensationell. Akten

Hierzu sehen Sie den deutschen Großfilm:

Der letzte Schuß

Hochlands-Drama in 7 Akten.
Hauptrolle:
Grete Reinwald / Ernst Rückert
Lia Eibenschütz / Fritz Kampers

Im heutigen Beiprogramm:
Die entzück. „Fox-Groteske":
Der Speise-Bus
20 Minuten Lachsalven.

Aus unserer „Lehrfilm-Mappe":
Das Land, wo die Zigarren wachsen

Außerdem: Die neue, von allen gern gesehene
Trianon-Wochenschau
Neues aus aller Welt.



La Junghühner,
2—4 Monate alt, in allen guten Stück à 3 Mk. an, ferner Farm- od. gewöhnl. Händlerware. Kurzschnabelgänse. Nur Naturbrut, daher Gesundheit.
Ferner Kaffeetrog von fast all. bedeut. Kaffees mit nur feinster Qualität, ca. 200 St. billig. Bitte jedoch Gest. meine volle Garantie. Hühnerfarm, Barm.-Langerf., Zeisenbergstr. 2. Tel. 8426. Samstags Gest.-Sprechstag.

Rudolf Valentino †
Der schönste Mann der Welt in seiner letzten Schöpfung:

Der Sohn des Scheik!

Romantik, wie sie nur in Arabien vorkommt! Drama, wie es nur in der Wüste herrscht! Liebe, wie sie nur die heißblütigen Beduinen kennen. Sensationen, Kämpfe und Romantik in 8 herrlichen Akten.

Auf vielseitige Anfrage **Ohne Gebühre schönstes Werk**

Die Mühle von Sanssouci

Der schönste Sieg v. alten Fritz. Der verlorene Müller-Prozeß. Der Liebesroman d. schön. Barbarina. 8 Akte.

Varieté: Iris Talavera, Kunsttänze, Ludw. Gärtler, Vortragskünstler.

Sonntag vorm. 11
Kleine Preise
Scholik u. Mühle

Programm vom 29. 7. — 4. 8.

Angenehm kühler Aufenthalt

TOM MIX
Der verwegenste Reiter und Liebling aller Völker

Der König der Gaukler!

Die große Wasserkatastrophe, die Sprengung der Coloradodämme, sowie die vernichtende Todesfahrt d. weißen Cowboys über die gigantischen Wasserfälle! Eine Meisterleistung in 8 Akten. 265

Ferner der aufsehenerregende **Fox-Marine-Kunstfilm:**

Die Todesfahrt des U 777!

Ein Werk von erschütternder Tragik und fast übermenschlicher Leistung und Technik. 8 Akte.

Waldemar in Uniform Köstlich. Lustspiel

Deulig-Woche 31
Das Neueste
Kulturfilm-Aktg.

Barmen - Film-Palast Westfalia **Barmenia-Lichtspiele Großbarmen**

Nach vollendeter Renovierung findet die

Wieder-Eröffnung

meines Lokals Samstag den 30. Juli, nachmittags, statt.

Conditorei-Café
Mergenthaler Elberfeld, Kipdorf 51

• Das führende Kredithaus •

dieser Art ist das
Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus
gegr. 1905 gegr. 1905

Süsskind & Adlerstein
(vorm. N. Adlerstein & Co.) 3330

Elberfeld, Kl. Klotzbahn 12.
Nicht Worte, sondern Taten sprechen.

Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben, Möbel, Manufakturwaren etc. etc.

Kredit bis zu 2 Jahren
auf Möbel.
Lieferung an alte Kunden und Beamte
ohne Anzahlung.
Ueberzeugen Sie sich von uns. Leistungsfähigkeit.

Restaurant Fuchspark
Inh. K. Tacken, Elberfeld.
Oberer Vogelsang 1, Nordwest-Ecke Mirker Hain, neben Flughalle.
Täglich Kaffee mit Ia Zutaten. Saal für 300 Personen, schattige Gartenanlagen, Spielplatz für Kinder. d7610

Bugatti,
6/30 PS. Viersitzer, fahrfertig,
6/50 PS. Sport-Zweisitzer, gebraucht,
8/50 PS. Viersitzer-Tourenwag., gebr.,
preiswert abzug. Günst. Bedingungen. Hammerschmidt, Elberf., Breiestr. 12a. Tel. 639.

Fahrzeuge

Ford auf Kredit
bei bequemer Anz. u. Abzahlung durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Bodwinkel.
Albert Zeidler, Bodwinkel, Königstraße 40. Telephon Elberf. 6682. e110

Fahrräder
Kleine Anzahlg.
wöch. Mk. 2.50 Abzahlung.



Müller

Schriftl. Garantie. Hochm. Bedienung. Sämtl. Ersatzteile äußerst billig! Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Tretlagern sämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen.
Willy Müller
Elberfeld, Nordstr. 25.
Kein Laden 17480

Marken-Fahrräder:
Feldhoff, direkt ab Fabrik. Anz. 10 Mk., Rate wöch. 3 Mk. Ferner Wasch- u. Wringmaschinen, Nähmasch., Sprechapparat, Staubsauger. Bis zu 1½ Jahr Kredit. Vertrieb durch: 1348
Gebrüder Feldhoff, Radevormwald.
Ständige Lager:
Fritz Siewering, E., Sonnb., Hauptstr. 63,
Fritz Krufe, Lennep, Kolpattstraße 26,
Josef Müller, Opperstorth, Gaulstr. 13,
Uwe, Lausberg, Hückeswagen,
Alfred Schimmel, Barmen-Langerfeld, In der Kleute 1.

Fahrräder
3 Jahre Garantie.
Anzahlung von 8.— M
wöchentl. Rate v. 3.— M
oder monatl. v. 12.— M
Herrenräder v. 75.— M
Damenräder v. 80.— M
Ia Seitenbahn v. 120 M
Ia Decken . . . v. 8 M
Kranken . . . v. 1.60 M
Felgenbremse v. 3.80 M
Sattel . . . . v. 2.— M
Gara. Schutzbl. v. 1.— M
Lampen . . . v. 3.— M
Kettenkasten . . v. 6.50 M
kpl. Vorderrad v. 4.50 M
Hinterr. m. Freil. v. 14.— M
Übersetzgehäuse . . 1.50 M
Glocken . . . . v. 0.40 M
Pedale . . . . . 1.70 M
sowie alle anderen Ersatzteile äußerst billig u. gut.
Spies, Elberfeld.
Luisenstr. 16.

Erstklassige 1231
Automobile
— 6 und 8 Cylinder —
liefert sehr preiswert
M. Wagner, Elberfeld,
In der Schwebebahn-Passage.

Gelegenheitskauf!
10/30 PS. Presto m. Aufsatz Mk. 2000.—
5/16 PS. Sportzweisitzer Mk. 500.—
6/30 PS. Viersitzer-Lux Mk. 980.—
8/24 PS. Sechssitzer-Brennabor mit Aufsatz Mk. 1800.—
W. Schiefe, Elberfeld, Königstraße 304.

Lieferwagen
1—1½ to, geschl. Kasten, Naturholz, nur Probefahrten benutzt, mit voller Garantie sehr preiswert zu verkaufen. — Bequeme Zahlungsbedingungen. 2450
Opel, Düsseldorf, Oststr. 128/132.

Gelegenheitskauf!
12/45 PS Lux-Personenwagen, 6-Sitzer, offen, mit all. Schikaufgerüstet, Baujahr 25, preisw. zu verk. Nehme ev. kl. Wag. in Zahlung. Elbf., Adersstr. 39.

Für 8/24 PS Hansa sämtliche Ersatzteile billig zu haben bei Wilhelm Koch, Heckinghauserstraße 109/11. Tel. 8055.

Sportwagen,
4/14 PS, 3-Sitzer Opel, billig zu verk. (neuwertig). Elbf., Adersstraße 39.

Auto- und Motorrad-Nummer-Schilder nach Vorschrift schnellstens. 1749
Schilder-Quaß, Elberf., Tel. 1681
Jetzt: Wülfingstr. 9

Gelegenheitskauf!
8/22 Türkopp-Personenwagen, offen, 4-Sitzer, fahrb., 5fach bereift, für 750 Mk. zu verk. Wagener, Schwelm, Ostenstr. 10, Tel. 52.

Morgen Samstag letzter Tag!

Versäumen Sie nicht die nie wiederkehrende Gelegenheit, die Waren, die in unserem

Total-Ausverkauf

teilweise im Preise bis zur Hälfte ermäßigt sind, mit einem nochmaligen

Rabatt von 15 %
einzukaufen.

Schluß Samstag den 30. Juli 1927.

Gebr. Kaufmann, Barmen

Wertherstraße 20/22. 278a Ecke Wertherhofstraße.

Bergisch Land

Nr. 175 — 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Freitag, 29. Juli

Verkehrte Verkehrspolitik

n. **Beyenburg** (Wupper), 29. Juli. Seit geraumer Zeit befindet sich die Landstraße Beyenburg—Kemna—Oehde—Rittershausen, soweit sie auf Schwelmer Gebiet liegt, in einem so schlechten Zustande, daß die Interessenten sich beschwerdeführend an die Regierung und das Ministerium gewandt haben. Nun soll die Straße wenigstens zur Hälfte (!), von der Barmer Stadtgrenze bis zur Papierfabrik, mit Kleinpflaster versehen werden. — Leider wird das Stück nicht streifenweise gepflastert, wie es an dem großen Steinbruch kürzlich durch die Stadt Barmen geschehen ist, sondern die Straße soll für etwa acht Wochen für Fuhrwerk- und Autoverkehr ganz gesperrt werden!! Das bedeutet eine gewaltige Schädigung unseres Ortes. Das Durchfahren der Autobusse, jeder Personen- und Lastauto-Verkehr ist unterbunden und muß über Winterberg, Schwelm geleitet werden. Man bedenke: den Höhenunterschied von über 100 Meter. Wenn die gänzliche Sperrung nicht zu vermeiden ist, so dürfte doch die Pflasterung in viel kürzerer Zeit fertig werden. Anderswo geht's nämlich. Die Strecke von Beyenburger Brücke über Winterberg — Schwelm, die an Sonntagen für den Automobilverkehr gesperrt ist, könnte in dieser Zeit freigegeben werden. Hoffentlich führen die Erfahrungen, die man in den acht Wochen machen kann, dazu, die Sperre ganz aufzuheben. Es gehen von Schwelm bis nahe Besterberg und von Besterberg nach Wenste — Beyenburg schattige Waldwege, so daß der Autoverkehr die Fußgänger nicht belästigt. Jedenfalls ist es bedauerlich, daß die große Heerstraße Köln — Lennep — Beyenburg — Schwelm — Hagen — Soest usw. an dieser Stelle gesperrt ist und die Autos über die Barmerstraße einen mächtigen Umweg machen müssen, also viel mehr Fußgänger belästigen.

Gerüstzusammenbruch durch Blitzschlag.

Ein Toter, ein Schwerverletzter, zwei Leichtverletzte.

GA **Herne**, 29. Juli. Auf der Zeche „Mont Cenis" in Sodingen ereignete sich bei einem Gewitter ein schwerer Unglücksfall. Der Blitz schlug in ein Baugerüst ein, als die Arbeiter gerade heruntergestiegen waren; auch der an dem Bau unbeteiligte Meister Overkamp hatte unter dem Gerüst vor dem wolkenbruchartigen Regen und Hagel Schutz gesucht. Durch den Blitzschlag stürzte das Gerüst zusammen. Overkamp und ein Arbeiter wurden schwer, zwei weitere Arbeiter leicht verletzt. Im katholischen Krankenhaus in Sodingen erlag Overkamp nach kurzer Zeit seinen schweren Verletzungen.

Gründung eines Spar- und Bauvereins.

* **Neviges**, 29. Juli. Dem Beispiel anderer Städte folgend, soll jetzt auch in Neviges ein Spar- und Bauverein gegründet werden, dessen Aufgabe es sein soll, die verschiedenen Bauvereine in Neviges unter einer einheitlichen Führung zu vereinigen und so eine Vereinheitlichung des Wohnungsbaues zu erzielen. Stadtbaurat Prahl wird am kommenden Dienstag einen aufklärenden Vortrag halten.

Jubiläum des Männer- und Jünglingsvereins.

* **Langenberg**, 29. Juli. Einer der ältesten Vereine Langenbergs, der evangelische Männer- und Jünglingsverein, kann in diesem Jahre auf ein 80jähriges Bestehen zurückblicken, das er am kommenden Sonntag in würdiger Weise festlich begehen wird. Vorgesehen ist ein Festgottesdienst, in dem Pastor Reinhold-Elberfeld die Festpredigt halten wird, ein Frühkonzert vor der Kirche sowie am Nachmittag eine große Festversammlung. In dieser wird Bundessekretär Weber aus Barmen die Festworte sprechen.

Der Bau der Umgehungsbahn.

(:) **Solingen**, 29. Juli. Die Reichsbahn wird die Arbeiten zur Fertigstellung der Strecke in aller Kürze in Angriff nehmen, sobald die Zuschußleistungen der beteiligten Städte sichergestellt sind. Man darf damit rechnen, daß die Umgehungsbahn spätestens zu Beginn des nächsten Sommerfahrplans für den Verkehr zur Verfügung steht.

Kleinbahn Solingen-Müngsten.

(:) **Solingen**, 29. Juli. In einer Jubiläumssitzung des Vorstandes des Solinger Verkehrsvereins erklärte Direktor Tacke von der Verwaltung der Solinger Straßenbahn, daß die Verwaltung sich mit Nachdruck für die Wiederinbetriebnahme der Kleinbahn Krahenhöhe—Müngsten einsetzen werde. Die Bahn, die der Barmer Bergbahn-Gesellschaft gehört, wurde während des Krieges, als sie die Kupferleitungen abliefern mußte, stillgelegt.

Brückenerweiterung.

○ **Hückeswagen**, 29. Juli. Die in Neuhückeswagen befindliche Wupperbrücke wird z. Zt. bedeutend verbreitert. Die bisherige Brücke, die äußerst schmal und rechtwinklig die stark abschüssige Naderstraße schneidet, bildete schon lange eine ständige Gefahr für Rad- und Autofahrer und war als einziger nördlicher Zugangsweg dem Verkehr nicht mehr gewachsen. Durch teilweise Verlegung der Brücke in Fahrtrichtung der Straße wird auch die bisherige Gefahrenstelle etwas behoben.

Gustav-Rahrhaft-Stiftung.

30 000 Mark für in Not geratene Kaufleute und bedürftige junge Kaufleute.

GA **Düsseldorf**, 29. Juli. Aus Anlaß des Todes seines Vorsitzenden Gustav Rahrhaft hat der Reichsverband für Herren- und Knabenbekleidung, Sitz Düsseldorf, eine Gustav-Rahrhaft-Stiftung für in Not geratene Kaufleute und für die Förderung von bedürftigen jungen Kaufleuten errichtet, für die bis jetzt aus Mitgliederkreisen 20 000 Mark gezeichnet worden sind. Die Witwe des Verstorbenen hat dem Verband für den gedachten Zweck 10 000 Mark überweisen lassen, so daß der Fonds der Stiftung bereits auf 30 000 Mark angewachsen ist.

Die große Verbandstagung des Reichsverbandes für Herren- und Knabenbekleidung ist für den 12. und 13. September festgesetzt und wird mit einer Gedächtnisfeier für den verstorbenen Führer verbunden werden.

Die Denkmalschändung in Duisburg.

2000 Mark Belohnung auf Ermittlung der Täter.

GA **Duisburg**, 29. Juli. Zu der Schändung der Lehmdruckschen Plastik hat der Duisburger Oberbürgermeister folgende Bekanntmachung herausgegeben: „Ruchlose Hände haben in der vergangenen Nacht kurz nach 1 Uhr die Lehmdruckschen Plastik „Die Kniende" im städtischen Tonhallengarten vom Sockel gestürzt und das Kunstwerk schwer beschädigt. Wer die seigen Denkmalschänder oder ihre Anstifter zur Anzeige bringt, so daß ihre Bestrafung erfolgen kann, erhält eine Belohnung von 2000 Mark. Eine Teilung der Summe unter diejenigen, die hierüber zweckdienliche Angaben machen, bleibt vorbehalten."

Günstige Aussichten für das Lenneper Lyzeum.

Lenneps Interesse an der Umgehungsbahn.

[·] **Lennep**, 29. Juli. In der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung stimmten die Stadtverordneten der Neufassung der Biersteuerordnung nach dem vom Minister des Innern und der Finanzen herausgegebenen Muster zu. Ferner wurde beschlossen, den von der Treknase abzweigenden, durch den städtischen Gruppenbau an der Bornerstraße führenden Weg „Flurweg" zu nennen. Am 7. Juli hat durch Vertreter des Provinzialschulkollegiums bezw. der Regierung eine Besichtigung und Prüfung der städtischen höheren Mädchenschule stattgefunden. Die Prüfung erfolgte auf Grund des Antrages der Stadt, die Schule in ein Lyzeum umzuwandeln. Die Besichtigung hat mit einem günstigen Ergebnis geendet; es ist zu erwarten, daß die Umwandlung der Schule in ein Lyzeum demnächst staatlicherseits genehmigt wird.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmte den zwischen dem Reichsfiskus und der Stadt geschlossenen Vergleichen über die Rückzahlung aufgewerteter, für den Kleinwohnungsbau bezw. für die Durchführung von Notstandsarbeiten erhaltenen Zuschüsse aus der produktiven Erwerbslosenfürsorge des Jahres 1923 zu.

Der Bürgermeister berichtete danach über die Verhandlungen, die zwischen der Reichsbahnverwaltung und den Städten Köln, Solingen, Remscheid und Lennep über die Fertigstellung der Umgehungsbahn Lennep-Ohligs-Köln geführt worden sind. Stadtverordnetenversammlung nahm zustimmend Kenntnis und genehmigte die Regelung der Kostenfrage nach der von den beteiligten Städten getroffenen Vereinbarung. Die Fertigstellung der Umgehungsbahn erscheint gesichert.

Die obere Kölnerstraße soll mit einer Walzasphaltdecke versehen werden, ebenso die Ringstraße von der Kölnerstraße bis zur Hermannstraße. Außer der Tagesordnung wurde beschlossen, für die durch die große Unwetter-Katastrophe betroffenen sächsischen Gemeinden einen Betrag von 1000 Mark zur Verfügung zu stellen.

Kreistag Lennep.

+ **Lennep**, 29. Juli. Der unter Vorsitz des Landrats Dr. Beckhaus tagenden Sitzung des Kreistages des Landkreises Lennep lag die Rechnungslegung über den Neubau der Landwirtschaftlichen Schule in Lennep zur Genehmigung vor. Die Gesamtbaukosten betragen 287 755 Mark gegenüber einem Kostenvoranschlag von 307 000 Mark. Da durch Hauszinssteuer, Beihilfe des Staates und Beiträge der Landwirtschaft 229 361 Mark aufgebracht sind, so hat der Kreis noch 58 395 Mark aufzubringen. In der Aussprache wurde die Höhe einzelner Posten beanstandet, jedoch schließlich in der Abstimmung der Verwaltung Entlastung erteilt. Weiter wurde das Abkommen zwischen dem Landkreis Lennep, der Bergischen Kraftwagengesellschaft und dem Kraftverkehr Wupper-Sieg über eine Betriebsgemeinschaft für den Betrieb von Kraftfahrlinien nach eingehender Begründung durch den Vertreter des Kreisausschusses, der bei den abschließenden Verhandlungen mitgewirkt hatte, einstimmig angenommen.

Kleine Bergische Chronik.

GA. **Bohwinkel**, 29. Juli. Am Montag abend 8½ Uhr (1. August) findet im Restaurant Bremkamp eine Gardisten-Zusammenkunft statt. Alle ehemaligen Gardekameraden sämtlicher Waffengattungen werden zu diesem „Garde-Abend" eingeladen. Auskunft bereitwilligst im Hause Bremkamp, Bohwinkel.

(:) **Gummersbach**, 28. Juli. Gelegentlich der letzten Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure, der insgesamt 30 000 Mitglieder umfaßt, wurde in Mannheim Dr. Ing. h. c. Steinmüller in den Vorstand gewählt.

GA. **Haßlinghausen**, 28. Juli. Der Dirigent Lißmann-Elberfeld, auch Leiter vom Männergesangverein Haßlinghausen, erhielt auf dem Gesangwettstreit in Beyenburg neben andern von uns mitgeteilten Preisen den 1. Dirigentenpreis.

[·] **Lennep**, 28. Juli. Das diesjährige Schützen- und Volksfest findet am 31. Juli und 1. und 2. August in althergebrachter Weise statt. Als Festplatz ist wie in früheren Jahren seitens der Stadt der Jahnplatz zur Verfügung gestellt worden. Dem Schützenverein ist es gelungen, den alten zerstörten Schießstand auf dem früheren Schützenzelt zu erneuern. Es ist eine moderne Schießstandanlage geschaffen worden, was allgemein begrüßt wird.

Wetterbericht.

Freitag, den 29 Juli, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. C°
Borkum	757.3	SW mäßig	bedeckt, Regen	15
Hamburg	758.1	SSW leicht	wolkig	15
Swinemünde	759.8	SW leicht	wolkig	15
Danzig	760.1	NNW mäßig	wolkig	15
Frankfurt a. M.	759.9	still	bedeckt	15
Hannover	760.2	S leicht	wolkig	15
Berlin	759.5	still	wolkig	15
Breslau	759.6	S leicht	Regen	15
Münchem	759.9	still	bedeckt	15
Karlsruhe b)	759.3	still	bedeckt	15
Dresden a)	762.1	still	bedeckt	15
Aachen	764.2	SW leicht	bedeckt	15
Trier	764.3	SW leicht	bedeckt	15
Hohenpeißenberg	759.0	NW leicht	bedeckt	15
Feldberg	760.3	S leicht	bedeckt	15
Arkona	760.0	SSW leicht	wolkig	15
Harmonie	757.8	SW leicht	bedeckt, Regen	15
Clermont	758.5	still	Regen	15
Paris	759.8	still	klar	15
Toulouse	761.9	WSW schwach	bedeckt, Regen	15
Madrid	—	—	—	—
Zürich	760.1	NO leicht	bedeckt	15
Basel	760.0	SSW leicht	bedeckt	15
Lugano	758.5	NO leicht	bedeckt, Regen	15
Genua	761.3	NW leicht	klar	15
Rom	762.4	SO schwach	bedeckt, Regen	15
Palermo	—	—	—	—
Wien	760.9	WSW leicht	bedeckt	15
Budapest	760.2	still	klar	15
Belgrad	757.4	SO leicht	bedeckt	15
Kopenhagen	760.3	SW leicht	bedeckt, Regen	15
Stockholm	760.1	SSO leicht	bedeckt	15
Haparanda	761.8	SSO leicht	bedeckt	15

a) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 7a Uhr morgens	Gestern 2p Uhr nachm.	Heute 7a Uhr morg.
Luftdr. (red.	760.6	760.9	760.0
Temperatur	13.6	17.1	14.5
Wind	W schwach	W leicht	S leicht
Wetter	wolkig	bewölkt	gestern. Regen

Höchster Stand der letzten 24 Stunden: — mm
Höchste Temperatur gestern: 18.0
Niedrigste Temperatur heute früh: 11.3

Die Wetterlage zeigt seit gestern wenig Änderung, da sowohl das Hochdruckgebiet im Osten wie auch das Tiefdruckgebiet im Süden Großbritanniens fortbestehen. Heute früh herrschte in Deutschland bei 15 bis 21 Grad Wärme wolkiges, aber nur in Schlesien regnerisches Wetter.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Wechselnde Bewölkung, vereinzelt Neigung zu Gewittern und Regenschauern. Geringe Wärmeänderung.

ZUM SCHLUSS

unseres Inventur-Ausverkaufes in allen Abteilungen Restbestände und Restposten nochmals bedeutend im Preise herabgesetzt. —

Versäumen Sie nicht diese hervorragende Gelegenheit, unsere bekannten Qualitätswaren zu diesen niedrigsten Preisen zu kaufen.

PH. FREUDENBERG

WALL UND HERZOGSTR. ELBERFELD WALL UND HERZOGSTR.

700 Jahre Blankenstein

Jubelfeier vom 30. Juli — 1. August



Der festlich geschmückte Marktplatz.



Stadt und Burg Blankenstein.

An einem der schönsten Punkte des Ruhrtals liegt auf bewaldeten Höhen das liebliche Städtchen Blankenstein mit seiner hochragenden Burg, der es Name und Dasein verdankt. Abwechslungsvoll und ereignisreich ist die Geschichte dieser Burg, aus deren Trümmern auch heute noch der massige Turm wie ein trutziger alter Recke sich erhebt und weithin durch das vielgewundene Tal der Ruhr in die Lande blickt.

Es war in den Jahren 1226/27, als Graf Adolf I. von der Mark hier auf dem „blanken Steine" diese Burg aufbaute, und zwar aus den Trümmern der bei Hattingen zerstörten Isenburg. Deren Besitzer, Friedrich von Isenberg, hatte kurz zuvor den von Soest kommenden Erzbischof Engelbert von Köln bei Gevelsberg überfallen und ermorden lassen. Diese Freveltat mußte er auf dem Rade büßen, die Isenburg wurde zerstört und seine Besitzungen den Grafen von der Mark verliehen, die zum Schutze ihrer Besitztümer die Burg Blankenstein schufen.

Bis zu einer Höhe von 30 Meter erhob sich einstmals der gewaltige Turm, der Bergfried, dessen untere Mauern eine Dicke von drei Meter haben. 300 Jahre hindurch galt die stolze Feste als uneinnehmbar; keines Feindes Fuß hat die Burg in diesem Zeitraum betreten. Aber den nach der Erfindung des Schießpulvers aufkommenden Feuerwaffen war auch sie nicht gewachsen, und als sich außerdem im Laufe der Jahrhunderte an den Bauten größere Schäden zeigten, deren Ausbesserung große geldliche Mittel erforderten, war das Schicksal der Burg allmählich besiegelt. Der Bergfeste niedergerissen, und nur wenige Reste schauen als wehleidige Zeugen einstiger Macht und Herrlichkeit in die Lande — Burgenschicksal!

Die Geschichte der gleichnamigen Stadt Blankenstein ist mit derjenigen der Burg aufs engste verknüpft. Der Wille der Landes- und Burgherren hat die kleine bürgerliche Siedlung hervorgerufen, der wesentliche Grundrechte eines stadtähnlichen Gebildes von Anfang an eigen waren. Die ersten Ansiedler hatten die Aufgabe, die ihnen zugewiesenen Plätze von den Bäumen des Hagens frei zu machen; so wurde der grüne Gürtel allmählich weiter zurückgedrängt und säumte die kleine Siedlung, die zum Unterschiede von der Burgfreiheit, die „vryheit to Blankenstene binnen dem Hagben" hieß, von drei Seiten ein. Graf Engelbert III. bestätigte durch ein Privileg vom Jahre 1355, daß eine alte Freiheit in dem Hagen zu Blankenstein mit besonderen Gnaden und Rechten von seinem Vorfahren errichtet worden sei. So sagt dieses Privileg von 1355: „Wir haben (aufs Neue) gegeben und bestätigt, eine ganze Freiheit binnen dem Hagen zu Blankenstein also fern und also weit, als die alte Freiheit von Alters her gewesen ist". Der Eintritt in die Freiheit binnen dem Hagen zu Blankenstein, d. h. in die Bürgerschaft, stand nach dem obengenannten Privileg von 1355 allen offen, „uyt wat Lande dat sey kumpt". Durch die Gewährung weitgehender persönlicher Freiheit sollte ein Anreiz zur Siedlung geboten werden.

letzte Droste, Georg von Syberg, heiratete die Erbin von Kemnade, von der Recke, und verließ 1647 die Burg, um das Erbe Kemnade und die Gerichtshoheit über Stiepel anzutreten. Ein Dekret des Großen Kurfürsten vom 1. September 1662 verfügte, „ermeltes Haus demolieren und durch selbigen Amtes und anderer nächstgelegener Aemter eingesessene Untertanen ganz rasieren und abbrechen zu lassen". Von keinem Feinde bezwungen und zerstört, wurde die schöne

Angenehm war für die Bewohner die Nachbarschaft der mächtigen Burg, deren ausfallbereite Mannschaften plündernde und mordernde Streifscharen von dem Städtchen fernhielten. Eine große Feuersbrunst im Jahre 1665 äscherte fast die ganze Freiheit ein. Von dieser schweren Heimsuchung konnte sich das Städtchen nur langsam erholen. Dazu kam, daß es häufig unter fremdem Kriegsvolk zu leiden hatte, so 1673, dann wieder im Siebenjähr. Kriege 1757, und dann zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Doch gab es auch Zeiten wirtschaftlichen Aufschwungs, die in erster Linie auf den besonderen Unternehmungsgeist einzelner Bürger zurückgeführt werden müssen. Es sei hier nur an J. G. Müser erinnert, dessen Name in der Geschichte des Ruhrbergbaues nicht fehlen darf; von ihm wurde auch der Plan der Schiffbarmachung der Ruhr lebhaft gefördert. Auch die Familie Gethmann ist hier zu nennen, die im 18. Jahrhundert eine gutgehende Tuchfabrik betrieb und außerdem auf selbstgebauten Kohlenschiffen den Kohlenhandel mit Ruhrort und Mülheim betrieb. Ferner sind zu erwähnen die 1804 von J. A. Halbach aus Müngsten erbauten Halbach-Hämmer, deren Erzeugnisse auf dem Weltmarkt ziemliche Bedeutung erlangten. G. v. Bohlen-Halbach ist ein direkter Nachkomme aus dieser Familie.

Wenn Blankenstein auch in seinen räumlichen Ausmaßen ein kleines Gemeindewesen geblieben ist, so blickt es doch auf eine reiche Vergangenheit zurück und nennt sich heute ob seiner schönen Lage auf bewaldetem Bergesrücken mit Stolz die Perle des Ruhrtals.

Jetzt schon herrscht in Blankenstein reges, ungewohntes Leben. Man merkt es an den Vorbereitungen, daß es ein Fest wird, das der ruhmreichen Geschichte Blankensteins würdig ist, ein Fest der gesamten Bevölkerung. Die Häuser sind mit neuem Anstrich versehen worden, aber sie verschwinden fast in dem Meere der grün-weißen Farben. Die Ausschmückung der Stadt erfolgte nach einheitlichen Gesichtspunkten. Es dominieren die Farben weiß-rot-grün. Von Haus zu Haus und quer über die Straßen ziehen sich die Flaggengirlanden; Fahnen in Heimatfarben wehen lustig im Sommerwinde aus den Fenstern, von den Giebeln der Häuser. Kein Haus, das ungeschmückt ist.

Tausende und Abertausende Fremder weilen alljährlich in Blankenstein oder berühren Stadt und Burg auf ihren Wanderungen ins Sauerland. Man kann sich in der Tat auch kaum eine reizvollere Stelle des Ruhrgebietes denken als die Gegend um Blankenstein mit ihrem überwältigenden Blick über das Ruhrtal. In diesen Tagen der Jubelfeier wird Blankenstein zu klein sein, um all die Besucher zu beherbergen. Man rechnet an beiden Tagen mit 30—40 000 Fremden. An Anziehungsmitteln fehlt es nicht: erwähnt seien nur die Illumination der Stadt am Samstag abend, an den großen historischen Festzug am Sonntag nachmittag, dessen Gruppen zum Teil von dem Düsseldorfer Kunstmaler Oskar Detering entworfen wurden, an den Fackelzug am Sonntag abend. Für die Blankensteiner Bevölkerung wird der Montag die eigentliche „Familienfeier" bringen, deren Höhepunkt der berühmte am Spieße gebratene Ochse sein wird. So wird Blankenstein ein Jubiläum feiern, würdig seiner großen Vergangenheit, würdig seinem ehrwürdigen Alter.

Der rote Hahn.

(x) **Waldbröl**, 28. Juli. In den letzten Tagen sind im Kreisgebiet wiederum mehrere landwirtschaftliche Anwesen durch Feuer vernichtet worden. In Borner bei Wildberg brannte ein Doppelwohnhaus nieder. Das Feuer griff mit einer derartigen Schnelligkeit um sich, daß das Mobiliar nur zum geringen Teile gerettet werden konnte. Leider sind die Besitzer nur niedrig versichert. — In Hufen bei Waldbröl brannte ebenfalls ein Wohnhaus nieder, doch konnten hier fast alle Möbel durch die Feuerwehr von Waldbröl gerettet werden.

Neue Kraftpoststrecke.

Weitere Erschließung des Oberbergischen in der Richtung Köln.

(x) **Bieslein**, 28. Juli. Nach endgültiger Fertigstellung der neuen Straße Overath-Much soll dem Vernehmen nach eine durchgehende Kraftpostlinie von hier über Drabenderhöhe-Much-Overath nach Köln eingerichtet werden, die sich auf alle Fälle rentabel gestalten wird, da das Wiehltal und das Homburger Hinterland hierdurch eine wesentlich kürzere Verbindung mit Köln haben wird als durch die Eisenbahn.

Die Talsperrenstraße bei Dümmlinghausen gesichert.

(x) **Gummersbach**, 28. Juli. In einer Besprechung der Interessenten der Kreise Gummersbach und Waldbröl, vertreten durch die Spitzen der zuständigen Behörden und den Vorstand der Aggertalsperren-Genossenschaft einerseits und Vertretern der Provinzialverwaltung und der Kölner Regierung sowie weiterer Behörden anderseits wurde endgültig der Lageplan der neuen Provinzialstraße im Talsperrengebiet festgelegt. Die Straße wird von Koverstein aus rechts am Talsperrenufer über Bredenbruch und den Genkelarm nach Lantenbach geführt, läuft von dort weiter entlang der Sperre bis zur Mauer über dieselbe hinweg und mündet im Ort Dümmlinghausen auf die bisherige Provinzialstraße Derschlag-Meinerzhagen. Weiter ist eine neue Straße von Lantenbach über Frömmersbach-Beke nach Gummersbach geplant. Der Bau hängt indessen von den von der Provinz erbetenen Zuschüssen ab, ist aber bei dem zu erwartenden starken Verkehr ein unbedingtes Erfordernis, zumal die Kommunalstraße Frömmersbach-Beke durch ihre bisherige Lage den Ansprüchen kaum genügen würde. — Die Verhandlungen zwischen der Aggertalsperren-Genossenschaft und dem preußischen Forstfiskus sind ebenfalls zu einem befriedigenden Ergebnis gekommen.

Die Roseggerkapelle im Haus Müngsten.

GA. **Müngsten**, 29. Juli. Auf einer kurzen Rheinlandtournee haben die bekannten Grazer ehemaligen Militärmusiker in „Haus Müngsten" Halt gemacht. In der lauen Sommerabendluft am Strande der Wupper — an ihrem Duft muß man sie erkennen — kamen die Vorzüge des nahezu 40 Köpfe zählenden Streichorchesters zu vornehmer Geltung: Das Dehnen eines biegsamen Melos in Liedbearbeitungen und Potpourris, überhaupt die horizontalen Linien mit gefühlsmäßig erfaßtem Ausdruck ist das Typische der in allen Lagen famos ausgeglichenen Bläser. Märsche spielen sie mit Vorliebe als Zugabe, und auch hier bieten sie im Rhythmus etwas Eigenes, eine schwebende Eleganz, die — nach dem kräftigen Beifall zu urteilen — dem zahlreichen und aufmerksamen Publikum im weiten Moutinschen Garten absonderlich gefällt.



Samstag Schluß

6 Monate Kredit und 20% Rabatt

auf alle Waren gewähren wir im

Saison-Ausverkauf

nur noch bis Samstag den 30. Juli.

Sie finden bei uns in großer Auswahl elegante Anzüge, Sport-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, Regen-Mäntel, Gabardine-Mäntel, Sommer- u. Lüster-Joppen, Hosen, Tennishosen usw. zu fabelhaft billigen Preisen. Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht!

HELIOS

ELBERFELD WALL 26

Ausflugsorte des Bergischen Landes

Wochenende und Sommerfrischen — Oberbergisch, Sauerland, Rhein.

Nr. 175 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen. Freitag, 29. Juli

Jons . . . Benrath.

Da, links! — fahrendes Volk! — dicht vor der Stadtmauer auf der Rheinwiese bei Jons stehen die beiden Wohnwagen.

Wieviele ihrer Insassen mag der alte, dicke Roßkastanienbaum schon gesehen haben! Wie oft mögen sie unter seinen breiten Zweigen Schutz gesucht und gewartet haben, bis sie ins Städtchen



Rheinstraße in Jons.
Original-Zeichnung von W. Nagel-Elberfeld.

durften. Denn Jons war eine alte kurkölnische Burg, deren umgebende Mauern mit ihren trutzigen Türmen zum Teil noch heute wohlerhalten dastehen.

Schon im 13. Jahrhundert hatten die Kölner Erzbischöfe in Jons ein starkes, befestigtes Schloß, das aber nach der Schlacht bei Worringen vollständig zerstört wurde. Der Graf von Westerburg baute es wieder auf. Aber auch dieses wurde zerstört, und erst im Jahre 1572 baute Friedrich von Saarwerden eine neue Burg, die fortan als die stärkste des ganzen Erzstiftes Köln galt.

1620 suchte ein großer Brand die Stadt heim und verschonte nur fünf Häuser. Sowohl im dreißigjährigen Kriege als auch in den Raubzügen Ludwigs XIV. wurde Jons arg heimgesucht. Erhalten geblieben ist aus jener Zeit nur das Straßenbild der Rheinstraße. (Siehe Abb.) Ueber das Jahr 1620 hinaus reicht aber auch das Alter der dort stehenden Häuser nicht hinaus.

Günstig für den Ort war, daß sich der Rhein ein neues Bett suchte und dadurch Mauern und Wälle nicht mehr bedrohte. Zwecklos geworden sind seit jener Zeit aber auch Zwinger und Eisbrecher.

Wohlerhalten sind die Stadtmauern mit dem runden Wehr- und Eckturm. Ihm gegenüber liegt in diagonaler Richtung der Judenturm. Der Name stammt von einer Familie Judde, die ihn ihr eigen nannte. Im Laufe der Zeit wurde dann aus dem Juddenturm ein Judenturm.

Die Stadttore sind ein Raub der Zeit geworden. Nur der innere Bogen des Nordtores blieb erhalten.

Für den, der nie solch alte Orte sah, bietet Jons, das rheinische Rotenburg, viel Sehenswertes. Zerbrochen und ausgetreten sind die Stufen, die zur Haustür hinaufführen, und halbversunken sind die Kiesel, mit denen die Gassen gepflastert wurden. — — — — — —

Und wieder stehen wir vor dem Stadttore unter dem Kastanienbaum.

Müde wälzt der alte Vater Rhein seine Wogen auf breiter Fläche Düsseldorf zu. Ein schnelles Motorboot bringt uns schräg hinüber, wo uns im herrlichen Waldesdom des Benrather Parkes Ruhe und Wohlgeruch umfangen. Entzückend und verschwiegen sind seine Wege, die uns bei seiner ungeheuren Größe von 360 000 Quadratmeter oder ungefähr 144 Morgen leicht in die Irre führen.

Und dann liegt plötzlich das Juwel am Niederrhein, das Schlößchen Karl Theodors, vor uns — „der entzückendste Betrug", weil es in seinem Innern eine solch große Anzahl von Zimmern birgt — es sind ihrer achtzig —, wie sie von außen niemand erraten kann.

Es wurde als Lustschloß gebaut und ist nicht — um das vorweg zu nehmen — im Laufe der Jahre Kaserne, Verwaltungsgebäude oder gar Zuchthaus geworden. Im Gegenteil: von Zeit zu Zeit war es bewohnt. U. a. residierten hier von 1804—1806 Herzog Wilhelm von Bayern; von 1806—1808 Joachim Murat. Im Jahre 1811 wohnte Napoleon vorübergehend im Schloß. Auch Friedrich Wilhelm IV. wohnte eine Zeitlang darin. Von 1821—1848 war es der Sommeraufenthalt des Prinzen Friedrich von Preußen, und von 1842—1870 der des Fürsten Anton von Hohenzollern. Während der Kaisermanöver 1877 und 1884 diente es Wilhelm I. zum Aufenthalt. Im Jahre 1911 lautete es die Gemeinde Benrath und tut alles zur Erhaltung des entzückenden Bauwerkes.

Links und rechts vom Hauptgebäude liegen die Seitenflügel, in deren einen heute das Realgymnasium und in dem anderen ein Zweig der



Schloß Benrath mit Freitreppe.
Original-Zeichnung von W. Nagel-Elberfeld.

städtischen Verwaltung untergebracht ist. Nach der Besichtigung kann man es sich auf der schönen Rheinterrasse in Benrath wohlsein lassen.

Bürgertum und Fürstentum — Mittelalter und Aufklärungszeit, das liest der Besucher aus dem steinernen Buch der Geschichte, das hier am Niederrhein vor uns aufgeschlagen liegt.

Führer durch Jons.

Man kann bekanntlich Jons auf einem Nachmittagsausflug ziemlich eingehend besichtigen. Aber bestimmt wird diese Gruppe von Wanderern an vielen Kleinoden mittelalterlicher Baukunst vorbeilaufen und infolgedessen nicht den vollständigen Eindruck vom „rheinischen Rothenburg" mit nach Hause nehmen. Das ist recht bedauerlich — aber Kleinode aufzufinden ist nun einmal viel schwieriger als die Besichtigung von Prunkbauten. Diesem Mangel soll nun der vom Verkehrsverein in Jons herausgegebene „Führer durch Jons" abhelfen. Er führt den Wanderer durch die Geschichte der altertümlichen Stadt und zeigt ihm durch eine Reihe recht guter und interessanter Bilder, wo die intimsten Reize des Städtchens zu finden sind.

Freilichtbühne am Nübenstein.

†† **Witzhelden**, 28. Juli. In der Nähe des Nübendenkmals ist die Einrichtung einer Naturbühne beabsichtigt. Vor kurzem fand eine Besichtigung statt, an der außer den Vertretern der Verkehrsvereine von Leichlingen, Widdert und Witzhelden einige andere auf dem Gebiete der Freilichtspiele erfahrene Persönlichkeiten teilnahmen. Die Besichtigung ergab, daß die Verhältnisse für die Schaffung einer Naturbühne außerordentlich günstig sind. Die Naturbühne ist oberhalb des sogenannten Totensteines vorgesehen, der Klippenberg für Zuschauer. Durch Sprechversuche wurde festgestellt, daß die Akustik sehr gut ist und auf dem Zuschauerplatz auch mäßig stark gesprochene Worte sehr gut verständlich sind. Für die Erstaufführung ist bald vom Schriftsteller A. vom Berge verfaßte Festspiel über die Sage vom Nübenstein vorgesehen. Um alle Vorbereitungen für ein volles Gelingen gründlich zur Durchführung zu bringen, kam man überein, die Erstaufführung bis zum nächsten Sommer hinauszuschieben.

Remscheider Verkehrsverein.

† **Remscheid**, 25. Juli. Der Remscheider Verkehrs- und Verschönerungsverein entfaltet in letzter Zeit unter der Leitung seines neuen Vorsitzenden, Telegraphendirektors Otten, eine rege Tätigkeit. So wurde u. a. in der Bismarckstraße eine Fremdenauskunftsstelle eingerichtet. Die Aufstellung von Bänken an schönen Plätzen im Freien wurde weiter betrieben. Leider werden diese Bänke vielfach von rohen Händen beschädigt und herausgerissen.



Rheinterrasse Benrath
am Ausgang des Schloßpark-Dampfmaschinenhalle-Autoplatz-Tanzflur-Konzert-Eigene Konditorei-Inhaber: Fritz Krüger-Benrath

Auf zum Starenschloß!
Bes.: C. Müller Barmen-Langerfeld Fernruf 1439
Schönster Ausflugsort des Berg. Landes
zu erreichen in 10 Min. von Elektr.-Haltestelle Barmen-Langerfeldermarkt a. Lennepestraße. Wunderb. Gartenanlagen u. groß. Gondelteich m. neuen Kähnen. Vollkommen renoviert. Ia Bohnenkaffee mit Zutaten, f. Biere, gutgepflegte Weine. Spezialität: Starenschnitzchen. Empfehlenswerter Ausflugspunkt für Schulen und Vereine. d7666

Sommerlokal Neu Hülsberg
Tel. 149 Remsdorf Tel. 149
Herrl. gelegen. Sommerlokal, 5 Min. vom Bahnhof Remsdorf n. Lüttringh. — Schöner Saal, Gesellsch.-Zimmer, großer Gart. mit Kinderspielplatz. — Jeden Mittwoch u. Sonntag Konzert. Tägl. Kaffee-Restauration. Inh.: Paul Bremer. f490

Neanderthal! d7640
Restaurant und Pension Jägerhaus
Aelteste. Lokal a. Platze. Gr. Saal u. Gart. Konz. u. Tanz. Eintr. frei. Tel. 196 Mettm.

Park-Restaurant



Engelsburgerhof, Ohligs
T. 3305. Vorz. Küche, eig. Konditorei. Mittwochs u. Sonntags Konzert. Durch Neubau der Zufahrtstraße bequem zu erreichen. B22
Blühende Heide.

Gut Groß-Stöcken
bei Mettmann.
Inh.: Hubert Kochs. Tel. 772 Amt Mettmann. — Herrl. Ausflugspunkt, staubfr. Lage. Gondelteich. Empfehlenswert für Sommerfrischler. — Kaffee- und Milchrestauration. b496/11

Für Kegler u. Schützen.
Empfehle für Ausflüge neue 24 m Doppelkegelbahn u. 35 m Kleinkaliber-Scheibenstand. Ges.-Zim. mit Klav. Gute Verpfl., mäß. Preise. Vorausmeld. erbet. Restaur. Leiße, Wipperfürth. Tel. 180. d7657

Luftkurort Marienheide
Bergische Schweiz d7611
Hotel Wirth Bes.: Rasse
Bahnknotenpunkt Hagen—Köln—Elberfeld. Sonntagskarten. Kraftpost für Vereine. Erstklassige Fremdenpension. Zimmer mit voller Verpflegung von Mk. 4.50 u. höher. Diät. Mahlzeiten. Wochenende Samstags u. Sonntags à Mk. 6.— p. P. Vereins- u. Gesellschaftsräume, Saal, schatt. Garten für Kegelclubs renovierte Kegelbahn. — Auto-Garage unentgeltlich. Telephon 111
Gegründet 1870. Für Kegelclubs

Rolandseck
Hot. Viktoria, 7.-9. Zimmer ab 2.50 Mk., Pension ab 6.50 Mk. Gutbürgerlich. Haus. Vereinsarrangements.

Unkel
Strandbad Gasthof Hildebrand, Konditorei-Café, hält sich Erholungsbedürftigen bestens empfohl. Schöne, luft. Zimmer, gute Küche, 4 Mahlzeiten. Pens.-Preis 5 Mk. b7139

b7089 Pens.-Pension Unkel a. Rh. bietet Sommerfrischlern angen. Aufenth. Ruhig, ländl. Verpfleg. viel Milch, schön. Garten m. Laube. Pens.-Konditor. 5 M. Weitmperl. Lift u. Gebd. Eig. Wachst. Fr. Jos. Hildebrand, Unkel a. Rh.

Bäder- und Sommerfrischen-Anzeigen finden durch den General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen weiteste Verbreitung

Die schönste Umgebung von Elberfeld-Barmen ist das herrliche
NEANDERTHAL
Düsselthal und Umgebung
Wer einmal die wundervolle reine bergische Luft genossen hat und die reizenden Tal- und Bergwege kennen lernte, den zieht's immer wieder dahin zurück, umsomehr als das historisch reiche Tal von allen Seiten bequem zu Fuß und nach kurzer Eisenbahnfahrt erreicht werden kann. — Für gute Bewirtung und angenehme Unterhaltung sorgen die unten bezeichneten erstklassigen Lokale:

Auf der Hute, Ausg. Eigen	„Neanderhöhle", Joh. Linkert	„Im Neanderhof", Wilh. Stein
Bahnhofsrestaurant Hochdahl	Restaurant Klinger, Hochdahl	„Zum Wasserfall", J. Hasenclever
Bahnhofsrestaurant Neanderthal	Mühle vorm. Teubert, Millrath	„Zur alten Brauerei", Paul Liethen
Gräfrather Hof, Dr. Bekmann	„Schwarzwaldhaus", H. Haase	„Zur Felsenburg", Jos. Kreb
Hans Lentzen, Hotel Neanderhof	„Neanderblick", A. Meyer-Sandrock	Zur neuen Furth, Albert Römer
Hochdahler Hof, H. Steinenfuß	„Winkelsmühle", Peter Jaspers	Zur schönen Aussicht, W. Kirschbaum

Telephon-Verbindung über Amt Mettmann.
Eisenbahnverbindungen
ab Elberfeld-Mirke bis Neanderthal: 5.16, 6.34, 8.05, 12.30, 13.33, 16.56, 18.22, 21.11, 22.37.
ab Elberf.-Mitt. bis Grafrath o. Hochdahl: 4.45, 6.07, 7.29, 9.09, 10.58, 12.42, 13.86, 15.56, 17.05, 18.09, 20.10, 20.46, 22.48, 1.09.
b6900

Ferien am Rhein!
Die 4tägigen Wochenend-Dampferfahrten zum Oberrhein
(Loreley, National-Denkmal, Bingen, Rüdesheim) mit dem Doppeldeck-Raddampfer „Rheintreue" beginnen am 5., 12., 19. und 26. 8. 1927 ab Ruhrort, Duisburg, Uerdingen und Düsseldorf.
Fahrpreis ℳ 10.— (Kinder ℳ 5.—), hin u. zurück. Volle Verpflegung an Bord pro Tag ℳ 3.50.
Rechtzeitige Lösung der Fahrkarten zwecks Bettbestellung erwünscht. 1486
KONZERT UND TANZ AN BORD.
Auskunft und Kartenverkauf bei allen Verkehrsvereinen, Reise- und Verkehrsbüro Albert Baumgarten, Barmen, sow. durch die Reederei Gebr. Luwen, Duisb.-Ruhrort, Telefon 44321.

Besucht das
STRANDBAD ITTERTAL
im idyllischen Ittertal · Für Schwimmer u. Nichtschwimmer · Familienbad · Damenbad · Sprudelbrunnen · Brausen · Wasserrutschbahn · Sprungturm · Luft- u. Sonnenbäder · Sand-Feuerwache
ERSTKLASSIGE RESTAURATION
Für Schulen u. Vereine kurz. Aufenthalt bei ermäßigten Preisen · Eisenbahn-Straßenbahn-Autobus
Bequem zu erreichen von Wald, Ohligs und Haan.

Zur deutschen Schweiz! d7642
Inh.: PAUL MENDEL
In der Rutenbeck, auf dem Wege Solingen-Hohlerfurt.
Kl. Saal, Gesellschaftszimmer, großer schattiger Garten.
Guter Kaffee mit Zutaten nach bergischer Art. Ausgew. Weine. — Tel. Elberfeld 7639 — Wiedöfter Biere.

Unkel a. Rh.
Privatpension, gute Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten bei mäßigen Preisen. Heinrich Mödschen, Unkel a. Rh., Bergstr. 33.



Beyenburg
an der Wupper
Die Perle des Bergischen Landes
Reizvoll gelegen, mit prächtiger waldiger Umgebung und herrlichen Ausblicken. — Sonntagskarten zur Hinfahrt gültig ab Samstagmittag, wechselweise gültig von und nach Lüttringhausen und von und nach Schwelm. Günstige Anschlüsse für Hin- u. Rückfahrt.

Elb.-Hptb.	ab	6.49	10.21	12.27	3.13	5.27	Beyenburg	ab	1.27	3.29	5.46	6.27	8.14	11.19
Barm.-Hptb.	ab	6.52	10.31	12.48	3.20	5.29	Barm.-Mitt.	an	1.45	3.43	6.02	7.13	9.21	11.37
Barm.-Mitt.	ab	7.01	10.42	1.06	3.41	6.02	Barm.-Hptb.	an	1.53	4.27	6.12	7.51	9.53	12.17
Beyenburg	an	7.30	11.01	1.27	4.00	6.37	Elb.-Hptb.	an	2.05	4.38	6.29	8.04	9.20	1.22

Bahnhofswirtschaft Witwe Mische. Telephon 67. Gut gepflegte Biere. Adler-Bräu, Pilsener, Münchener.
Bergischer Hof, W. Petersen. Telephon 2. Altrenommiert. Haus. Saal, Garten, Kegelbahn. — Ia Dierichs Biere.
Konditorei u. Café Koppelhoff. Telephon 48. Dicht am Bahnhof. Veranda mit herrlicher Aussicht. Täglich frischen Gebäck. Wein und Likör.
Barmer Talsperre, P. Bürstinghaus. Tel. 8. Tägl. Kaffee-Restauration.
Gasthof zur Post, Wwe. Aug. Lohe. Telephon 27. Am Bahnhof. Garten. Gesellschaftszimmer. — Gut gepflegtes Adler-Pils.
Gasthof Porta Westfalica, E. Pöls. Telephon 23. Bekannt gute Küche, prima Kaffee, Dierichs Pils, Münchener Biere.

Rund ums Wuppertal.

Eine der schönsten Wanderungen durch die nähere Umgebung.

Von Max Römer, Elberfeld.

Barmen — Jesinghausen — Großen Siepen — Dönberg — Brettchen.

Etwa 20 Kilometer = 5 Stunden. M.-Bl. Barmen, Hattingen, Elberfeld.

Kein Sehnen zieht mich in die Ferne,
Kein Hoffen lohnet mich mit Schmerz;
Da, wo ich bin, da bin ich gerne,
Denn meine Heimat ist mein Herz.
Hoffmann von Fallersleben.

Lang und öde reckt im Osten der großen Stadt die Hösenstraße sich aus dem Häusergewimmel hinaus ins duftende, jubelgelbe Land. Herbstlich bläst der Wind und lustig wird sein Kampf mit dem jagenden Gewölk, mit dem bleigrauen Meer, das rings die Täler in Dunst gesenkt. An Fabriken und Ueberresten ehemaliger Wälder vorbei führt die Straße zunächst nach Dahl und dann an Wiesen und hübschen Gärten entlang nach Jesinghausen, der ersten und stattlichen Bauernsiedlung von unverfälscht westfälischer Art. Hell leuchten aus üppiger Gärten Kranz die weißen Felder der f[illegible]gebauten, behäbigen Häuser hervor, von [illegible]mächtigen Dächern gekrönt. Fröhlich nicken [illegible] dunklen Hecken glutrote Rosen dem Wanderer den Willkomm entgegen, und hinter Blumenflor grüßt von den kleinen Fensterchen hernieder. Auch an den Wahrzeichen der roten Erde mangelt's in Jesinghausen nicht: Die Eschen an des Hofes Saum. In ihren himmelhohen Kronen singt der Wind das Lied von der Väter Ahnenstolz und Schollentreue.

Schroff links ab, durch die Häuser hindurch, läuft nun der Weg dem gewaltigen, das ganze Tal wie die chinesische Mauer verrammelnden Steindamm entgegen, der hoch auf seinem Rücken die Eisenbahn trägt. Ein langer Durchlaß bringt jenseits uns ins Land der Einsamkeit. Weit nordwärts gleitet das Auge über Wälder und Hügel und ein buchdurchwurmeltes, liebliches Wiesental. Sieghaft bringen der Sonne Strahlen — nach wie unsagbar langen Tagen! — durch's elende Graugewölk, küssen die wärmeschmachtende Erde, huschen in blumiger Wiese hin und her, necken das buntgescheckte Rind auf grüner Halde, figeln den schwellenden Wald in seiner geruhsamen Würde, hüpfen in possierlichem Wettlauf von Berg zu Berg, von der Kuppe zum Sattel, vom Hang ins Tal, und erfüllen nun, als wir im Weiterschreiten am Waldsaum drüben rechts die Heckenrosenpracht bewundern, o, welche Wonne, mit einem Schlage die ganze Welt mit Glanz und Gold, mit Licht und Leben. Der Sommer steht auf, sein Herold, die Sonne, kündet es, und jauchzend erwacht die Natur!

Welch' ein Genuß, nun durch den lichterfüllten Buchenwald, den Heliotropenduft der frischen Maid zu wandern! Aus den Hecken tönt Grasmückengeschwätz, laut kündet der Fink, daß nun ihm wieder die Welt gehöre, und erstaunt fragt der niemals orientierte Kuckuck vom Berge herab, ob's denn wahr sei mit dem Regen und mit dem Sommer usw. . . . Am Ende des Weges ein einsamer Bauernhof, rechts in den Bäumen die ersten Häuser von Börsken. Zwischen ihnen nordwärts der stille Waldweg ins Täschen und wieder hinaus zum hübschen Dörflein Möddinghofe.

Hier auf der breiten Linderhauserstraße zehn Schritte rechts und dann sofort links, auf dem schmalen Pfade mit dem Bächlein durch den Wald aufwärts. Eine Mühle baut romantisch sich in den Weg, von sonnefunkelndem Osthang blinzelt Hof Blech herunter, nun noch ein feuchter Grund, rechts eine alte Ziegelei und neben einem Wirtshause stehen wir an belebter Straße (Barmen—Haßlinghausen).

Genau gegenüber mündet der handbreite Pfad, der so gar nichts verspricht, so viel Genuß aber spendet. Erst sagt er rechts und links den Wiesen und Gärten einen „Guten Tag", dann verträumelt er sich drüben im Buchenwald, kommt abermals zur abgemähten Wiese, wird unsichtbar und steht plötzlich vor dem einsamen Hause mit den rotternden Getauen. Dort wieder ein breiterer Weg, der einige hundert Meter im Süden den so traulich benannten Hof „Hölzerne Klinke" (schon wieder einer, nicht wahr?) anläuft. Bevor wir jedoch die Klinke erreichen, drehen wir auf grasigem Wege (aufpassen!) rechts ab auf die Waldnase zu. Mitten im schönen Buchenwalde dann die Bahn nach Sprockhövel und über sie hinweg die Brücke zum jenseitigen Fahrweg. Dort etwa 50 Schritte links und nun aus dem Walde hinaus dem umweit auf der rechten Höhe belegenen, rosenheckenumsäumten, hundebewachten Bauernhause zu. Hier, am Wald- und Wiesensaume dann ein wundervoller Weg westwärts durch mannshohen Farn, durch Bienengesumm und blühende Hecken von duftendem Baldrian, durch ein rosenrot glühendes Weidenröschenmeer, durch schwergesegnetes Himbeergesträuch, ein köstliches Labsal für Auge, Mund und Nase, ein Waten durch Farbenpracht und Düfte.

Der nun vom Tale zur Linken heraufleuchtende Weg entführt uns diesem Idyll im Walde, bringt uns nach Busche und dann nach Weuste, den wenigen Häuserchen droben an sonnegebadeter Landstraße. Ein lohnender Rundblick sei hier uns vergönnt. In buntem Wechsel und doch unendliche Ruhe atmend, liegt breit das Land uns rings zu Füßen. Weich und harmonisch fließen die Linien, in sanfter Kette entrollen die Berge zu duftigem Blau in der Ferne, die Wälder schweigen im Mittagstraum und in den Aehrenfeldern, da flüstert's von Sommersehnsucht und -erfüllung. Weiße Wolken wandern in märchenhafter Gestalt am azurblauen Firmament einher und leise streicht der Linden betäubender Wohlgeruch durch's Land, das in Reifeschauern und Sonne erzittert.

Neben dem Neubau halblinks führt so was wie eine Art Weg durchs gilbgelb gleißende Rapsfeld gen Nordwest in den nahen Buchenwald. Hauchrot glüht von des Fingerhuts und des Weidenröschens unerhörter Blütenpracht das weite Revier, in goldiger Fülle rauscht Julisonne durchs wispernde Grün hoch über uns, und leise und leiser verhallt auf dem rasigen Pfad durch den Säulendom der Schritt. Um den Bergwsel dreht der Weg, dann klettert er mühsam am Hang entlang, fällt, tritt aus dem violetten Schatten hinaus ins grelle Licht und rastet nun im feuchten Wiesengrunde an der Stätte, die einstens heilig uns gewesen, am Großen Siepen. Jenem Bauernhof, der vor wenigen Jahren noch als Kleinod von Baudenkmal, als ein Hof, wie er in solch herrlicher Gestalt im ganzen Lande nicht wieder zu finden war, einen bedeutenden Ruf genossen, der dann den Flammen zum Raube wurde und nichts als ein elendes Häuflein buschüberwucherter Trümmer hinterließ. Das malerische Backhaus am träumenden Weiher und jener entzückende Haferkasten aus der Väter vergessener Zeit sind noch vorhanden, sorglich und mit unbewußter Liebe umkränzt von Bergen blühenden Jasmins.

Am alten, ewige Lieder singenden Quellbrunnen — wie wonnesam ist's, hier zu träumen! — geht geradeaus durch Gras und Hecken der einsam gewordene Fußweg an der Gartenmauer her zum Waldweiher drüben. Am diesseitigen Ufer biegen wir links das waldige und doch so sonnige Tal hinan bis zur Fahrstraße droben bei Einernfeld, wo wieder stolze Eschen stehen und in allen Häusern Getauen schnarren. Hier einige Minuten rechts bis dort, wo der Kirchturm von Herzkamp mit seiner Spitze neugierig aus dem Grunde hervorlugt. Hier, am letzten Hause links ein Querweg, dem wir nach Westen durch den mittagmüden Wald bis zum Hofe Metbergerhöhe folgen. Zwei Drehkreuze lassen uns hier nach rechts hinab, auf die Weide, ins Feld und dann zur Talstraße unten beim Wirtshause zum Deilbachtal.

Neben diesem macht sich am Wiesenrand ein ziemlich schmutziger Weg aufdringlich breit. Gehen wir ihn, bestenfalls 100 Meter. Dann aber, wo der wüste Kehrichthaufen liegt, sofort auf handschmalem Pfädchen links hinab und hinein ins Wandererparadies, ins weltentrückte obere Deilbachtal. Schmal ist das Wiesenstück, in dem die letzte Sense noch irgendwo rauscht, schmal ist das Wässerlein und kindhaft fein noch sein Stimmchen, aber groß und erhebend ist ringsum die Wald- und Bergnatur. Wie still ist der Tag und wie wohlig das Dunkel, wie weich ist der Saumpfad und wie leise; eng und bescheiden windet er sich durch das Stämmegewirr, mal auf und ab, mal unten und oben. Wo wir dann endlich an der breiten Straße landen, gehen wir quer hinüber, bergan, dem Steinbruch, wo immer Getöse herrscht, entgegen. An seinem Ostrande suchen wir im Schatten des Waldes den aufwärts führenden Weg durch Farn und Beeren und Hülsen, immer aufwärts, immer im herrlichsten Walde. Oben auf der Lichtung zwei Häuser, Hohenholz und Halbachsbusch, dann wieder Wald und ebener Weg bis Dönberg.

Mit dem schmalen Heckenweg, der hinter dem altersonnenen Kirchlein herleitet, kommen wir zur Kohlstraße, der wir bis zur ersten Biegung nach Süden folgen. Wir bleiben nun geradeaus auf dem ebenen Wege durch den sommerstillen Wald, am eisernen Wasserturm vorbei bis zum allbekannten Sommerlokal und stattlichen, bergischen Bauernhause Unten-Rohleder. An der Gartenwirtschaft entlang zieht links aufwärts der sonneglühende Weg, den wir jedoch am Kornstück, 100 Meter oberhalb, schon wieder verlassen, um auf dem Fußpfad nach Oben-Rohleder und dann in den Mirkerhain zu gelangen. Zahlreich und beschildert sind die Wege, die durch den schönen Hochwald südwärts zum Schützenhof, zum Friedhof am Bretichen und damit zum Ziel der heutigen Reise führen, zum Endpunkt einer Wanderung, die so recht uns die urechte Wahrheit des Dichterwortes vermittelte:

Warum in die Ferne schweifen?
Sieh', das Gute liegt so nah!

Morgen erscheint:

Das Wuppertaler Verkehrs-ABC.

In einem handlichen, 214 Seiten starken Bande bringt es alle für Elberfeld Barmen, Remscheid, Solingen, Ronsdorf, Velbert, Wülfrath gültigen Verkehrsvorschriften. Es ist deshalb das notwendigste Buch für jeden Straßenbenutzer, insbesondere aber für Kraftfahrer, Spediteure, Straßenbahner, Radfahrer. Auch die Verkehrsbeamten, Richter, Anwälte finden im Verkehrs-ABC schnellste Auskunft.

Preis 1.50 RM

Erhältlich bei Buch- u. Zeitungshändlern, bei den Boten u. i. d. Geschäftsstellen des

General-Anzeigers für Elberf.-Barmen.

Die Tropfsteinhöhle bei Wiehl.

d. Wiehl, 28. Juli. Die Tropfsteinhöhle, die hier entdeckt wurde, geht nun nach fleißigem Arbeiten ihrer Vollendung entgegen. Man hofft, sie noch in diesem Monat der Allgemeinheit zur Besichtigung freizugeben.

Literatur.

Ernst Baumeister: Küze os Ueßen. Lostije Jeschechten met 25 Beldern van Paul Peinecke on Beidrägen van Peter Witte. Band 3 der Bücher der Bergischen Heimat. Schwertverlag Solingen.

Ein weiterer Beitrag wundartlicher Literatur unserer bergischen Heimat. Mit Vergnügen erinnert man sich noch der „Büllen on Knubbeln" von O. Dreyer. Ernst Baumeister hat in diesem vorliegenden Band heimatlicher Erzählungen bergische Dialektbeispiele und knorrige Gestalten dem Leben nachgezeichnet. Das Ganze durchzieht ein gesunder Humor, der sich zur Satire steigert, wo es gilt, zeitliche Auswüchse zu geißeln. Peter Witte, der Solinger Dialektdichter, steuerte einige Proben in gebundener Form bei. Die Illustrationen tragen dem bergischen Charakter Rechnung. Form und sonstige Ausstattung (Umschlagzeichnung von Prof. Woenne) geben dem Buch ein gefälliges Aeußeres.

Elberfeld-Hahnerberg

Sommerlokal „Rigi-Kulm"

Besitzer: Wilhelm Gietenbruch · Fernr. Elberfeld 41233
Herrliches Rundblick über das Wuppertal / Eigene Konditorei u. Café. Mit Linie 6 u. 7 Elberf. Kronenberg bis Endst. Hahnerberg, 2 Min. v. d. Haltest. Friedenshain zu erreichen.

Kraner Hof

bei Löttringhausen. 4369

Inh.: W. Bussmann, :: Telephon: Amt Lennep 971

Am 31. Juli 1927: **Groß. Sommerfest mit Konzert u. Volksfest.**

Gefeiert d. Musikver. Eintracht m. G.-V. Fidelio Barm. Eintr. frei.

Spangenberger Hof - Dönberg

Besitzer: Karl Wildermann. — Telephon 3578 Elberfeld
Bildschönster Kaffeegarten. Ia Bohnenkaffee mit und ohne Zutaten. Großer Saal. Schattige Gartenanlage.

Volmarstein, die Perle des Ruhrtales!



Burg Volmarstein Das schönste Ausflugslokal im Ruhrtal. Gesellschaftsräume, Saal, Garten, gedeckte und offene Terrasse. Jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag Konzert. Schöne Logierzimmer m. fließ. Wasser u. Bad. Passend für Wochenende. Parkettkegelbahn, Garage u. Stallung. Von Stiftschenke u. Ober-Bogelsang a. schönen Waldwegen in 45 Min. zu erreich. Von Wetter 20, von Volmarstein 5 Min.

Besitzer:
H. Borberg,
Telefon 125 Wetter. b497/19

Alfebad Radevormwald

Größte Freiluftschwimmbadeanstalt des Bergischen Landes

Landschaftl. reizend zwischen Wäldern im Ionatal. Wiesengrund des Uelfetales gelegen. Gesamtanlage 11 000 qm, 3 große Terrassen für Zuschauer mit Restaurationsbetrieb. (Bequeme) Straßenbahn. Tel. 19 Radevormw.) Sportl. neuzeitl. eingerichtet.: 50 u. 150 m Schwimmb., 3m hoh. Sprungturm, Sprungbrett u. Laufsteg; Ruder- u. sonst. Wassersport-Gelegenh., Aufsicht durch einen staatl. geprüften Schwimm- und Bademeister.

Eisenbahnstrecke: Barm.-Rott., Beyenburg. Freyenbrg, Radevormwald, Erbage, Lüdenscheid u. Lennep, Freyenbrg, Radevormwald.

Autobuslinien: Lennep, Radevormwald u. Köln, Hückeswagen, Radevormwald, Remscheid mit guten Zusammenschlüssen. 1349

Hellenbecker Talsperre

Schönste Talsperre des Sauerlandes. Gasthaus z. Sommerfrische. Inh.: Karl Burgmann. Tel.: Oeffentl. Fernsprechstelle Amt Gevelsberg. Schattige Veranda u. Terrasse m. Ausblick auf d. Sperrsee. Schöne Gesellschafts- u. Fremdenzimmer. Eigene Konditorei. Altbekannt gute Küche. Kahnfahrt. In all. mäß. Preise. Autobusverbind. ab Schwelm u. ab Milspe.



Auf in's Gelpetal

Rest. Berg. Schweiz,	Inh. K. Emele,	Tel. 466 Cronenb.
Rest. Büngershammer,	Inh. H. Kleuter,	Tel. 238 Cronenb.
Rest. Zillertal,	Inh. E. Jöker,	Telefon 133 Cronenberg.
Bergisch Nizza,	Inh. W. Gutmann,	Tel. 2621 Elberfeld
Rest. Zur Gelpe,	Inh. A. Henk,	Tel. 6827 Elberfeld
Rest. Zum Mühlenberg,	Inh. E. Freund,	Tel. 8079 Elberf.
Rest. Zum Kächemmer,	Inh. W. Schmidt,	Tel. 2554 Elberf.

„Zur Bergeshöh" Restaurant, Bes.: Wilh. [illegible]

Langenberg, Rheinland, Kaiserstr. 12, am Steigerturm. 15 Minuten v. Haltestelle Kohlstr. durch den Mirker Hain. Tel. 3215. — Schöne rosenhaltige Veranda. Gesellschaftszimmer m. Piano. Gartenanlage. Tägl. Kaffee m. Gebäck, gut gepflegte Biere u. Weine, div. Erfrischungen, sowie Familienaufenth.

Haus Hochheim

Horath, Post Herzkamp.
Telefon 3044 (Amt Barmen).

Restauration, Gartenwirtschaft. Moderne Räumlichkeiten, herrlicher Aufenthalt. Für Küche und Keller ist bestens gesorgt. Besitzer: Erich Reinhard. Autopark. Stellungen.

47662

Ratskeller Ronsdorf

Bes.: Heinr. Wallrat.
Jed. Sonntag ab 4 Uhr: **Künstler-Konzert**
In Speisen und Getränken Ausschank von Brauerei Dreis und Orig. Wiedener 1482

Neu eröffnet! **Café-Restaurant Schwelmer-Höh-Stuben.**

Mit Autobus von Schwelm-Markt bis Haltestelle Predey in ca. 3 Minuten zu erreichen. Für gute Speisen u. Getränke wird bestens gesorgt. Gesellschaft. u. Vereine bitte vorher. Anmeldung. Otto Geis.



Höchster Komfort · Beste deutsche Küche · Deutsche Bedienung Niedrige Preise: Kajüten-Klasse $ 145.— II. Kl. $ 142.50, III. Tour.-Kaj.-Klasse $ 122.50, III. Klasse $ 112.50 · Auskunft und Fahrkarten durch die Agentur

J. A. Martin & Söhne
Arrenbergerstr. 28, Elberfeld.
b30

Für Fracht auch
Spediteure-Center Haarhaus & Co.
Barmen-Rittershausen, Schließfach Nr. 26.

Bis Samstag, den 6. August

Koffer

Damen-Taschen und alle Offenbacher-Lederwaren

im Umbau-

Ausverkauf

bis zu 30% Rabatt.

E. Rohde

Barmen-Wupperfeld
Berlinerstr. 27, Ecke Wilhelmstr.
714

Mifa

Fabrikverkaufsstelle für Barmen:
Gemarkerufer 21, Telephon 6140.
Keller: Ernst Bäumer.

99-64-79-90-100 M Kassa- oder Raten-preis usw.
Bequeme Wochen- und Monatsraten
Katalog auf Wunsch gratis
Fahrrad-Markenrad direkt ab Fabrik!
Berlin, Intern. 3 Std.-Mannschaftsrennen
Rad-Arena, Steger-Knappe-Tennant
Mifa

DÖNBERG

bei Elberfeld, schönster Ausflugsort mit herrlichen Waldwegen, bequem erreichbar durch Straßenbahn u. Autobus

Rest. Zum Kühlen Grunde,	Ferd. Becker,	Tel. 4444 Elberfeld
Rest. Zum guten Fritz,	Fritz Dickmann,	Tel. 6794 Barmen
Haus Fuccius,	Emil Fuccius,	Tel. 2585 Elberfeld
Rest. Zum Kaiserhof,	E. Schlegel,	
Café Schweitzer,	Paul Schweitzer,	
Rest. Zum Spangenberger Hof,	Carl Wilkesmann,	Tel. [illegible] Elberf.

67048